Einzelpreis 20 P oder 40 Groszy Danziger Vollsstimme

Besnasvreis monatlich 3.20 G, wöckentlich 0.80 G, in Denifoland 2.70 Goldmark, durch die Bok 3.20 G monatl. Hür Bommerellen 5 Iloiv. Anseigen: Die 10 gesp. Zeise 0.40 G. Restlantezeile 2.00 G, in Dentschland 0.40 und 2.00 Goldmark. Abonnemeniss und Inseratenansitäge in Bolen nach dem Danziger Lageskurs.

Organ für die werktätige Bevölkerung der Freien Stadt Danzig

Freitag, ben 10 Oktober 1930

21. Sahrgang

Welmaftsfielle: Dangig, Um Spendhaus Dr. Boftidedtonto: Dangig 2945 Hernsprech-Anschluß bis 6 Ubr abends unter Sammelnummer 21551. Bon 6 Ubr abends: Schriftleitung 24298. Anzeigen Annahme, Expedition und Druckerei 24297.

🔚 Zeichen des Gewalt-Regimes

Volksausrottung im Nachbarlande

Kavallerie und Polizei gegen das ukrainische Bauernvolk — Hunderte blutig geschlagen — Genossen: schaften zerftört und Bibliotheken verbrannt

Bie wir bereits mehrsach meldeten, geht der polnische Nationalismus mit den brutalsten Mitteln gegen das ukrainische Bolk vor. Bir veröffentlichen heute uns aus zuverslössigster Quelle zugegangene Sinzelheiten über das Borgehen der polnischen Polizet und Kavallerie gegen die einzgesessen, in Bolen einverleibte ukrainische Bevölkerung.

Am Sonntag, dem 14. September 1930, kam in das Dorf Hrusiatycze, im Kreise Bobrka, eine Abteilung vom 14. Kavallerie-Regiment. Der Kommandant besahl dem Dorf, binnen zwei Stunden wenntgeltlich zu liesern: 25 Doppelzentner Haser, 8 Schweine à 100 Kilogramm Gewicht, 25 Kilogramm Gemüße, 1500 Kilogramm Kartoffeln, 100 Laib Brot, 100 Liter Milch, 1200 Stück Sier, 5 Meter Leinwand usw. Nachdem alles gebracht war, ließ der Kommandaut den Gemeinderat in der Schule versammeln und bedankte sich für die Lieserung, die Lieferung,

fommandierte "Stillgeftanden" und ließ den Gemeinderat in diefer Stellung mehrere Stunden lang fiehen.

Um 12 Uhr in der Nacht wurde dann der Gemeindevorsteher aufgefordert, Leute gu nennen, die im Befit von Baffen find: als er teinen nennen tonnte, murde er auf Befehl des Rommandanten von 5 Solbaten in den Garten geführt, die

ihm dort 50 Stockstreiche verabreichten Am solgenden Tage wurde die Bevölkerung bei Morgen-grauen aus dem Schlaf geweckt, mußte sich die Sonntags-kleider anziehen und um 5 Uhr Spalier bilden für die ab-ziehende Kavallericabteilung. Als die Verprügelten mit dem Gemeindevorsteher an der Spise beim Starosten sich beklag-ten, wurde ihnen bedeutet, daß er dagegen nichts tun kann.

Jin der Racht zum 14. September kam die Kavallerie auch nach Stary und Nowy Jaryezow. Nachdem sie die Pserde einquartiert hacten, gingen sie daran, die Bewohner zu schlassen. Den Bewohner Jwan Kolyk

ftießen mit Füßen und sprachen dabei: "Billft du die Utrai-ner haben, da hast du fie." Auf diese Beise murden 30 Be-wohner behandelt. Als der Bater des geschlagenen Studenten Lobodycki ben Offigier bat, er möchte den Golbaten das meitere Brugeln feines Cohnes verbieten, antwortete biefer: "Bir haben geprügelt, wir prügeln jest und merden euch

Mm 14. Ceptember tam um 8 Uhr morgens eine ftarfere Abteilung Kavallerie in das Dorf Gaje bei Lemberg. Die Soldaten hielten ichon unterwegs die Bauern an, die ins Feld zur Arbeit fuhren, und verprügelten fie unmenschlich. Im Dorf felbit bejahl der Kommandant, eine Kontribution n stellen, boftebend aus 35 Doppelgentnern Dafer, 1400 Giern, 2 Schweinen à 200 Kilogramm Gewicht, eine junge Garje, 500 Liter Milch, 100 Kilogramm Reis, 25 Kilogramm Hirjegrübe, 1500 Zigaretten, 10 Kilogramm Sals, 10 Kilogramm Zucker und Tabak. Nachdem die Sachen geliejert waren, quartierte sich die Kavallerie im Dorfe ein, befahl den Bauern und ihren Frauen, die Pferde und die Beschirrung gu reinigen, mahrenddeffen riefen fie die einzelnen Bauern in die Schoune des Andruch Melnik,

legten fie nach einander auf eine Bant, der eine Soldat hielt am Rorf. der andere an den Beinen, und die ande= ren prügelten fo lange, bis er bas Bemugifein verlor.

Darauf wurde der Delinguent mit kaltem Baffer begoffen und weiter geprügelt. Am ichlimmften murden jugerichtet: Swan Rompjann, jein Sohn und feine Tochter, Mitolaj Mandzewicz, Iman Jamnyk Beto Bolf, Betro Kondera, 2 Ainder des Gemeindevorfiehers. Es murde der Laden der Ge-noffenschaft demoliert, die Bertauferin verprügelt und die Scheiben in der Lijehalle "Proswita" eingeschlagen.

Am 22. und 23. September mutete die Bolizei im Dorf Anyczynce, Kreis Tarnopol. Sie schlug eine große Anzahl von Menschen, am schlimmsten murben zugerichtet: Michal Martynowicz, Ilfa Blaztiewicz, Michal Kofar, die Bruder Martowych, Nitolaj Kofar, Beter Hreczynyt u. a. Der Genicindeaffeffor Rofelak wurde

an einen Bagen gebunden und mußte mit den Pferden laufen, bis er aufammengebrochen

war. Es wurde vernichtet der Laden der Genoffenichaft, demoliert die Lesehalle, zerbrochen alle Mufikinstrumente der

Oristapelle. Die Bevölkerung floß daraufhin in die Bälder. Im Dorfe Potropiwna im Preise Tarnopol fam die Poli= zeierpedition am 23. September und prügelte die Leute ber Reihe nach burch in ber Gemeindekanglei, wobei fie ben Lenten befahl, die polnische Erde gu tuffen und zu fagen:

"Ich fch . . . auf die hurenmutter Ufraina." Im Dorfe Proniainnie bes Kreifes Zarnopol hat bie Polizeierpedition in ähnlicher Beije gewütet. Man

vernichtete bie Lefehalle, ben Laben ber Genoffenschaft, rif ben Fußboben auf, zerhadte die Bretter, foling bie Fenfter ein und begoß die Saufer mit Difffauche.

Die Geprügelien mußten wahrend ber Siebe fprechen: "3ch ich auf bie hurenmutter Ufraina."

Im Dorfe Betribow, Kreis Tarnopol, wurde von ber Polizei ber 57jahrige Matwij Mitringe solgenbermaßen behandelt: Ein Polizist stellte ihn vor das Bist Szewczenkos (ulksinischer Rationaldichter), schlug ihn ins Gesicht und fragte: "Ber ist das?" Als er die Antwort exhielt, schlug er ihn noch einmal ins Geficht, und fragte: "Bober weißt bu est" Darauf antwortete Mitringa: "Das fieht brunter geschrieben." Larauf foung ihn ber Poligift wieber ins Geficht und fagte: "Sprich jest: Ich sch . . . auf die Mutter Szewczenkos und auf die Ukrainer." Ms Mitringa sich weigerte, wurde er

jo lange gefchlagen, bis er eben biefe Worte wieberholte. Mitringa hat ein ärziliches Beugnis über feine Bunden, mar

verieniga hat ein arzitiches Zeugnis über seine Wunden, war persönlich beim Starosten und zeigte ihm seinen Körper.

Protosollarische Rachrichten aus den Dörsern Podmichaslowce, Zurow, Wastuczdu, Hrhhorow des Kreises Rohathn dezeugen, daß außer den üblichen Brügeleien in allen genannten Orten die Genossenschaften, die Leschallen, die Molkereisgenossenschaften und die Raisseisenkassen dem die Straße geworsen und mit Petroseum begossen. In Zurow z. B. hat man Wolfereisetrieh total bernichtet den Molfcreibetrieb total bernichtet.

In nicht minder sürchterlicher Weise wurde bei den Ukrainern in den Städten gewütet. Im Städtchen Nowos Siolo, Kreis Ibarasz kam die Polizeierpedition um 1 Uhr in der Nacht vom 15. zum 16. September in die Wohnungen des Abvosaten Dr. Dandle Seneka, des Arzies Dr. Andrzej Kokodonisti, des ing. agrar. Andrzej Turjanifij und bes Abbotaturfandibaten Baipl Grhchn. Alle Genannten wurden schwer geschlagen, die Kanzlei des Abvolaten Dr. Kalyn wurde demoliert, sogar die Schreibsmaschine zerbrochen, im Orte selbst viele Ukrainer geprügelt, die ukrainische Lesehalle mit der Bibliothek und der Verkausselaben der Genossenschaft demoliert und vernichtet.

In der Woserver ukrainischen

fconften mobernen ufrainifchen

Bibliotheten mit etwa 40 000 Banden verschiedener Sprachen vollständig vernichtet.

Im Bezirisberband ber Genoffenichaft wurden alle Geschäfts= bucher Manichtet, jo bag es unmöglich ift, ben augenblidlichen wirticafilicen Stand bes Genoffenschaftsberbandes fcftguftellen! Chenfalls murbe bie Druderei bes Dr. Czumal vernichtet.

"Columbia" zum Transozeanslug gestartet-

Sie will nach England

Das Flugzeng "Columbia" ift in Harbour Grace (Reufund. land) ju einem Transatlantitflug mit bem Biele, England ju erreichen, geftartet. Die Biloten ber "Columbia" find Saupt. mann Errol Bond und Leuinant harry Conner.



Flieger Bogd mit feinem Flugzeug "Columbia"

Das find nur einige wenige Ausschnitte aus ber über bas ufrainische Bolt in Oftgalizien hereingebrochenen bolnischen "Strafexpedition".

Das alles geschieht, während der polnische Außenminister Zalest in Gens von einem Menschenrecht und von einer humanitären Behandlung der Minderheiten spricht. Das alles gesschieht unter den Arbitzien des Bölkerbundes. Auf diese Art verbreitet Polen, das sich der "Messias der Völker" nennt, feine Ruliur bei bem ihnen überantworteten Teil bes ufrainiichen Volkes!

Gegenoffensive in Brasilien

Ultimatum der Regierungstruppen

Die Aufständischen sollen sich unterwerfen

Savas meldet aus Buenos Aires: Rachrichten von ber Grenze zufolge laffen die Anständischen in Rivera wegen der Anwesenheit zahlreicher Bertreter der Bundesregierung feine Radrichten befannt merden. Dan erfahre jeboch, bag fic vom Kommandanten des 5. Bundesdistrifts ein Ulti= matum erhalten haben, in dem die Unterwerfung der auf: fländischen Truppen von Rio Grande gefordert wird. Im Falle bes Ungehorfams werben ihnen burch eine 3000 Mann ftarte Armee von Bundestruppen, verftarti durch Secfireit: fraite und ein Bombengeichmader, eine ftrenge Beftrafung anieil werben.

Daž repolution äre Komitee feilt mit, daß amei Kriegsichiffe ber Bun= desregierung, die nach Rie Grande entjandt murden, sich der Ausstandsbewegung angeschlossen hätten, des-gleichen sünf nach Minas Geraes gesandte Flugzeuge. Die Bundesregierung ord= nete daraufhin die Berhajtung des gesamten Bersonals der Militärflieger= icule in Rio de Janeiro an.

Das Komitee bementiert die Biedereinnahme von Palmira im Staate Minas Geraes durch Bundestruppen. Beiter verlautet, eine starke Abteilung Aufständi= icher aus dem Staate Di= nas Geraes jei aus dem Gebiet des Staates Gipritio Santo vorgerudt. Der Aufftanbischengeneral Cofta hat mit 2000 Dann einen Angriff ber Bunbestruppen gegen Caftro (Staat Ba-

rana) abgeichlagen. Die Aufftanbijden feien Berren bes Staates Alagoas, beffen Regierung fic ergeben bat. Man behauptet, daß 20 Bataillone aus Cao Pavio, bestebend aus Polizeitruppen und Freiwilligen, gegen die Grenge von Parana votruden.

3weibrittelmehrheit des Bürgertums in Sinnland Endgültiges Ergebnis ber Reichstagsmaßlen

Ju Finnland liegen nunmehr die endgültigen Bablergebniffe por. Die Kommuniften, die bisher 28 Abgeordnete batten, haben samtliche Mandate verloren. Die nationale Cammlungspartei (Rechte) jahlt nunmehr 42 (26) Abgeordhete, bie Sogiaibemotraten gewannen 7 neue Sige, fo bug

igre Fraktion jest 66 Abgeordnete ftark ift, und die fortichrittliche Partei wird 11 (5) Abgeordnete in den neuen Reichstag entsenden. Die schwedische Bolfspartei geht von 28 auf 21 Abgeordnete durück, die Landbündler von 60 auf 59. Die Aleinbauern werden durch 1 Abgeordneten vertreten fein.

Das Wahlergebnis bedentet eine merkliche Stärkung der bürgerlichen Parteien, die nunmehr mit 134 Abgeordneten über eine Zweidrittelmehrheit verfügen. Gine folche Mehrheit ift erforderlich dur Durchführung der von der Regierung im Commer dem Reichstag vorgelegten verfaffungsändern= ben antitommuniftischen Gejege, beren endgültige Annahme an dem Biderftand der Arbeiterparteien icheiterte.



Blid in ein Lager brafilianifder Regierungstrupepn.

Schulceattion in Braunschweig Es foll wieder der alte Quatich gelehrt werben

Der nationaliogialiftifche Minifter Frangen bat bas in allen Soulen Braunschweigs in Gebrauch befindliche Geschichtslehrbuch "Geschichtsbilder", das während ber Regierungstätigfeit des svaialdemokratischen Bolfsbilbungsminifters eingeführt murde, verboten. Es muß fofort aus allen Schulen entfernt merben. Den Schulfinbern foll angeraten werden, das entiprechende Buch fofort abguliefern. Das Mitbringen des Buches in die Schule ift verboten.

Auch der sozialdemofratische Berlag Riefe & Co. hat die bei ibm lagernden Bestände nach ber vorliegenden Berordnung abentlefern.

Miktrauensantrag gegen das Kabinett Brüning

Rein Erfolg, wenn bie Sozialdemofratie nicht mitmacht

Die Nationaljogialisten follen beschloffen haben, einen Mißtrauensantrag gegen das Rabinett Dr. Bruning eingureichen. Dr. Frid, als Fraftionsvorfitender, hat von der Parteileitung icon die entiprechende Beijung erhalten.

Dagu ichreibt ber "Bormarts", Die fogialbemofratifche Frattion miffe, daß fie jederzeit imftande fei, mit National= jogialiften und Rommuniften eine De frheit der Ber= neinung gu bilben. Db und wann fie von diefer Möglichkeit Gebrauch mache, werde fie felber entscheiden. Die 148 Cogials demofraten seien nicht von ihren Bablern zu dem Zweck in den Reichstag geschickt worden, daß fie fich do. unter das Kommando Abolf Sitters oder des fleinen Goebbels begeben follen. Die Cogialdemofraten murden im Reichstag meder die Politif Brunings treiben, noch die Politif Sitlers ober Thälmann, sondern ihre eigene Politif.

Animarich von 21 Varteien in Volen

Beriplitterung ber nationalen Minderheiten - Der handels: minifter fandibiert in Gbingen

Nachbem die Anmelbefrift für die Babilifien abgelaufen ift, find nunmehr insgesamt 21 Staatsliften für die polnischen Sejmwahlen aufgestellt. Darunter befinden fich, einschließlich ber kommunistischen Liste ("Arbeiter- und Bauerngemeinschaft"), zehn polnische Wahllisten und elf Listen ber vationalen Minderheiten. Die wichtigken in die Schranken irretenben polnischen Gruppen find: ber von Bilfubili gejührte "Barteilofe Blod der Bufammenarbeit mit der Regierung", bann als fein größter Gegner ber "Berband gum Schute von Recht und Bollafreiheit" (ber Blod ber Bauern= und Arbeiterparteien) mit dem Seimmaricall Lafzunfti an ber Spige, und bie fleineren Oppositionsgruppen ber Rationalbemofraten mit Trompegnnift und ber Chriftlich Demofraten mit bem früheren Minifterprafibenten Ponitowiti an ber Gpite.

Unter ben Dinberheitsliften find bie jubifchen mit fünf Bablliften am zahlreichsten. Die Broniften haben eine selbständige Liste, mabrend bie Orthodogen bie judische Bolfspartei und einige Birtichaftsberbanbe ben Gefamtjubifden Rationalblod" gebilbet haben; Die oftgaligifden Bionisten haben fich bon ber Gesamtorganisation abgespalren, um

einen Judischen Nationalblod in Oftgalizien zu bilden Die wichtigste flawische Lifte, der Ulrzinische und Beikrussiche Bahlblod, wird von dem befannten ulrainischen Polititer Dmutro Be witti geführt.

Saft alle Minifter tanbibieren jum Sejor ober jum Senat. Der handelsminifter Awiattowiti foll bem Bernehmen nach in Rattowit und Gbingen aufgenelle werben, worin feine besonderen Berdienste fur ben Ausban des Gbingener hafens ihre Anertennung finden. Der Aufenminifter Zalefti fanbibiert für ben Genat.

Sprengung einer Wahlversammlung in Bolen

Die erste gemeinschaftliche Bablversammlung der polniichen Oppositionsparteien in Sosnowice marde von einem Sturmtrupp ber Regierungsparteien gesprengt und das Bersammlungslotal demoliert. Bei bem Tumult murben elf Personen verlett.

Preußen wied auf der Ini fein

Borforge gegen unvorbergesebene Ereiguiffe

Am Mittwoch begann im Preußischen Miniterium bes Junern, unter der Leitung bes preufischen Innenminiffere Dr. Baentig eine Ronserenz der Ober- und Regierungsprofibenten Preußens. An ihr nahmen teil die Cheis ber preußischen Provingbezirfsbehörden, sowie die leitenden Beamten des preußischen Minifteriums bes Junern und Berireler sämllicher anderer preufischer Refforis.

Ju besonderer Berginng mit den verantworilichen poli= tilden Leitern der Browingen, den Oberprofibenien, murden interne Fragen der Politif und der Bermaliung beiproden. In der Aonsereng ber Ober- und Regiegungspraffdenten wies Dr. Waentig darauf hin, daß die ungewöhnlich ernüe politische und wirtschaftliche Situation die größte Ausmerksamkeit der Regierungsbehörben und ihrer Organe im Lande notwendig machen. Der Ausgang ber Reichstags-wahl habe die Unsicherheit und Undurchsichtigkeit der Lage noch vericarit Gerabe weil bente bie Entwicklung ber rächsten Monate wirtschaftlich und politisch durchaus unficher

fei, mußten in gang besonderem Mage die preufischen Bermaltungsbehörden auf dem Plate fein. Der Preugische Staat habe fich bereits in früheren Arifenzeiten als ber Fels erwiejen, an dem fich die Bogen brechen. Un diejem Buftande folle und durfe fich auch in Julunit nichts andern, damit in Prenfien trop politischer Birrnis die Autorität des Staates und die Ordnung und Sicherheit in feinem Augenblid berabgemindert und beeintrachtigt murden.

Litaneus Rampf um Remel

Bereits zwei Deutsche im Direttorium

Bie in Rowno verlautet, find bie beiden friauischen Mitglieder bes Direftoriums, Die burch Die beiben Deutschen Schuls und Dziegand erjest worben find guruckgerreten





Zonnins, fommens gestürzte Anben-

Sibgifauifas, der wegen des Memelab- der Berliner Gefandte, mabricheinlich fein Rachfolger

Den Rudtritt bes litauischen Augenminificis Zaunius begruft die Opposition sowohl von rechts (Alex ale Partif) wie von links (Bollejogialifien) ale eine Rieberlagt und einen Presigeverlust der Regierung. Liese hatte burch bre Presse soeben noch die Forberung der Bordioz elisten auf Annullie-rung der mit Deutschland in Geni betrossenen Wemelvereinbarung und "Magnahmen" gegen Zaunius ichroif gurudweifen laffen, um nun jest boch nachzugeben und Banning jum Rudtritt ju beranlaffen. Das Auftrien ber Opposition gegen bie Regierung Tubialit burite nun noch felbabewuster werben.

Abban der boben Spigengehälter im Reich?

Aber die Bezieher sollen fich einverftanden erklären

Der Reichskanzler will eine Aftion zum Abban der hoben Gehalter einleiten. Er beabsichtigt gunachit. Berhandlungen mit der Reichsbanf, der Reichsbabn und der Reichsfreditgesellschaft, außerdem find Berhandlungen mit den großen Unternehmerverbanden in Aussicht genommen.

Inwieweit es möglich fein wird, die Svivengehalter in den betreffenden Inftitutionen abanbauen, ift nicht ohne weiteres zu entscheiden. Sowohl die Direttoren der Reichsbant als die der Reichsbahn und ber Reichsfreditaufialt baben langfriftige Bertrage, über die hinaus jebe private Bereinbarung nur injojern möglich ift, als die von einem Gehaltsabban betroffenen Direktoren fich mit einem Abban einvernanden erklären. In vielen Fällen eines Gehaltsabbans tritt die Möglichkeit ein. daß der betreffende Direktor als renfionierter Beamter mehr begiebt, als es einem afriven Beamien gutommt. Iniviern int die Babricheinlichfeit gegeben, daß bie beireifenden Direftoren zwifchen einem Gehalisabban bzw. einer Penfionierung zu mählen haben.

Abruden ber Belkspertei unn Curtins

Die "Boffifche Zeitung" berichter: "Der Reichsaufenminifter Dr. Curfins wird fic am Freilag, unmittelbar nach ber Rudfebr von der Beijepungsieier für feine Minter, ben Geguern feiner und Erreiemanns Politif in der eigenen Graftion zu fiellen haben. Es ift nicht ausgeschleffen, daß bie Entideibung gegen ibn fällt. daß die Deutsche Bolfspartei nich tarfablid vom Labinett Bruning "biftangiert".

Berboten, weil fie Pabst entlarvten

Der fafchiftifche Rurs in Defterreich

Die "Reue Freie Presse". das "Neue Biener Tageblatt" und das "Extrablatt", die am Donnerstagmorgen die Landbundforresponden; über bie hochverraterischen Beziehungen bes Majors Rabft gu Stalien veröffentlicht hatten, wurden bom Staatsanwalt wegen Berbreitung beunruhigender Ge-ruchte beichlagnabmt. Auf Berlangen ber fozialbemolratijden Frattion bes Biener Landtages hat ber Borftand Dr. Danneberg für Freitag nachmittag ben Biener Landtag gu einer Sipung einberufen, in ber gegen biefe neuerliche Unterbrudung ber Breffesteiheit Protest erhoben und burch Ber-lejung ber tonsiszierten Stellen biejen bie Immunitat berlieben werben foll.

Rrad gwifden Beimwehr unb Ragis

Die Seimwehr wird in allen öfterreichischen Bablfreisen mit eigenen Kandibatenliften auftreten und überall wird Innenminifter Starbemberg als Liftenführer und bie Landesführer an zweiter Stelle tanbibieren. 3mifchen Rationalfozialiften und heimwehren ift ein heftiger 3mift entbrannt. Die Rationalfozialiften beichuldigen bie Beimwehrführer, bag fie bie Beratungen mit ben Bolitifern abfichtlich binauszieben, bamit die Frift zu einer wirtsamen Propaganda fur bie eigenen Beimwehrlandidaten möglichft berfaumt werbe. Gin Abgesandter ber öfterreichischen hatenfreugler führt augenblidlich in München Verhandlungen mit Abolf hitler über die Bahltattit, die die hatentreugler einschlagen follen.

Betrügerifder Beimmehrtaffierer

Der Generalselreiar bes heimatbundes Flandera murbe am Mittwochabend wegen Unterschlagungen, die er in feiner friiberen Stellung als Generaljefretar bes Berbanbes ber Gcwerbegenoffenschaften begangen bat, verhaftet und am Donnerstag in bas Lanbgericht eingeliefert.

Reun Millionen Sklarekverluft

Der Gefchaftsbericht ber Berliner Stabtbant ift, ber "D. A. 3." Jufolge, bem Magiftrat zugeleitet worben. Der Umfat im letten Geichäftsjahr ift um 22 Milliarben auf 25,86 Milliarben Mart gestiegen. Die Berluste, die bas Institut burch ben Ellarel-Standal erlitten hat, werben bei einer Kontursquote von 10 Prozent neun Millionen Mart betragen. Bon biesen neun Millionen bofft die Stadtbant aus ihren Referben amei Millionen beden zu tonnen. Die übrigen fieben Millionen mußten bon ber Berliner Stadthaupttaffe getragen werben.

Brüning als bolichemistischer Agent

Was ein Ragi-Säuptling ergählte

In einer Bersammlung in Stuttgart exflatte ber Rationalfozialift Mergenthaler, die erfte Forderung, falls bie Razis in die Regierung gingen, jei: Fort mit Groener, bann bollständige Aenderung der Außenpolitik, keine Tributzahlungen mehr, jondern Berreifung ber Ariegsschuldluge. Gie wurden Mittel und Bege finden, um ben Diftaturgeluften bes herrn Bruning entgegengutreten. "Bir Frontfoldaten baben icon größere Schwierigleiten beseitigt." (3wischenruf: "Bruning aufhängen!" Lebhafter Beifall.) "Bir haben Be-weise dafür, daß Brüning gar nicht die Rettung Deutschlands will und sie auch gar nicht mehr für möglich hält, sondern darauf hinarbeitet, Leuischland in einen bolschewistischen Rorden und in einen latholisch beberrichten Guben gu gerichlagen.

Das find fo die Tone, mit benen die Großichnaugen in ibren Berjammiungen naive Gemuter besoffen machen. hinterber erflaren bann hitler und seine Freunde bem Ausland, daß ja alles ganz anders sei und daß sie auch ganz friedlich fein wollen.

Die Demokraten wiffen nicht wohin

Bie wir ersahren, besteht bei der Deutschen Staatspartei die Abnicht, den Fraktionsführer Dr. August Beber auch Bum Parieiführer zu machen. Darüber hinaus beraten die Demofraten, ob fie die neue Staatspartei durch jungvolksparteiliche Kreise verbreitern oder aber die Fühlung zu den unabhängigen Demofraten aufnehmen sollen, um so ber Partei eine gemiffe Linksfärbung au geben.

Herr Nervös schläft ein

Bon Frigues Karintim

den Rewis if wieder ein wenig newis und gestund um 11 Uhr-abends entichiker er sich alla, nach Hand zu magen und sich mederzuiegen, da ar jo irich um seden auswachen mus, wezen rieies Tings da, wegen dieser Sache, ja, was war das war? Ach. nameling, wegen der Reife, deskals alfa. Schnell wiels er nach zwei Portien Schach, band empfiehlt er fich bofilch: "Bergeitung aber ich muz wirklich noch Haue gehen." Nauenegs fälle Um noch ein: ei, wie gut ift es, daß ich morgen in früh austreie. Dann gehe ich ins Bad, man ift gleich friider. Aber balle, ich taun ju gar nicht ins Bab gehen, ich fabre doch fort. Rum es mach fe nichts, wenigstens branche ich nicht aufgesiehen

Er öffnet bespursom die Tur. damit es niemand bewerft, erft als er drinnen fft, sollt ihm ein, das niemand zu heure fft. Er

jundet das Licht en und zieht die Ubr auf. In Veil stredt er sich bennem aus: na. sest werde ich intlasion. des nimmt er fich fest wer, dreitz und mit großer Gweifer. Schlofen wir ein, dagt er zu sich belbit, und nimmt einen freifen Anland. Bas if das, jungt er nich nach zwei Minuten, ich ichliebe noch immer nicht? Bes für denn los? Denn werde ich doch mergen

nichi anificien formen. That has an main weiteren zwei Minnten, jest ichlafe ich ein, gierte ich Dreuf schreck er auf. Siel, beneutt er jest, mas für eine rungenehne Consindung das ifte in diesem Augunflich in id ud bei Bemisien, aber in nächten Angenisch liere id

thin demistes be me eine Lide Brit. Er wirft uit plieblich auf die andere Jeine und mannen vert der fierlich wenn ich wir incommunt finger Jest ichlich ich ein, dam is es unterfiel, das ich nicht einstellen kann Tenn ren beien Schaufen sangle in immer von neven. Ber wirfis issues will, den will es rich ein, daß er jest issues will. rent er delling M. wodern er Millt sinfoch ein, und fenr nicke form the which in his and amorbid.

Berriet, bas war eine Amere Soche, er fit gang in Schweife were Loui bei ven up ven fin den felik beinigen und en eines ardens dater damit ingeligen unbennigt der Trenun kannen the unit man is nick describ. Er deut also an die Enclarie 1988 Tres is am nicke Incorporate model er ditte der-reles frame disches chends die prei Laurien Libert. die ones within inversed. Er and plinkith Educk, der Euringer tend one Next. He Lingia introduction nicht inkapen, well fie der Kinds delle mil den Inde inne er nabelnender soet Brusto A STATE OF THE STA

which et it us no iern in det ducke Jimmer. The second of th The Box of Both and and The Time of their Bowl or Combin. Were where he won don't negüelder. Lines, lang lens ben Seine mit dem Robert phingen, modurch man dem Dies Schach gitt. Nan aber fteft von ihm der Spudachf, der den Seffel Ledt. Wen fann ibn alls bech nicht falden Auf jeden Fill wied es dach gur fein ihn weggunehmen. den fie defin with aithe ene den Sillean.

किंद केरोज्य किरावार्त बाके विकास करते विकास करते. प्रश्नां विके उपरावें Jest endich lamme er derent mes ibm febier materlie, er ing je gaf der Bergeite. Er legt fich finel auf den Raden und feert in die Luft. Go mirt es auf Lin. Go fann das herz funteionieren. Er kord: ed es verlich konkieriert 1800, es di gar

The obs. Trible birds Prince Köre ibn. Er male den Julie des Politeis, distribut illa judiamen und koof ihn unier den Konf. Rad swei Minsten Commi er daranf, baf er une dann einichnier lieber verm er biebe Jodel um einen Jentimeter veier herretiebt: dan endick er diret.

So, jest mire idea 21es in Didney. Aus muz man noch den Rand der Locke unter die Krie füllten. Eber nich Berleuf einer durgen Seit beilt die ein wertzereitung Teibengebente ein: wern aber die Lects is gespennt it, kann er die Filie nicht bemegen, es ift well well, wege brendt er auf die füße zu bemeinen die er dach inderen will. Aber ereddem es in ein Gefich. als when he abjectation

Er mit ele rliebig die Leie II pen Line dermet Jest ther had not bee Teste indigenously, and he foreign has limit bee Kille herein. Dreutika direct en den rec'ese Fris dirich in direct majer Linge aus. den Kulen lägt er von Seit hereifilingen. den Arm widelf er specimen um den Krof. Toch einer beiben Smade his in den Lass under das eine Hillen und das endere gleich er deriber. Ind einer neinem Bierniburde wirfe er feide Billier auf das andere Sude des Brites und winder die Dock um he filler. The militar proping Minister for as 11st and iden had het, is hai his Edder on his Band infan. And neibren Torinddenfür Minnin bestellt er auf die einzig mig zie Tolans, den Konf delle er kodennäut in die Rine des Feisel. der aus Fife in die engenancespe Albining den linken Arm ineli er grecier mei schricht Mercier, uit dem relier jedech Commerc er üllt au dem Frij des bernandsgemen Friest

Um inde Dir irid Irman er derorf, det er verzeifen bei. die Argen ar Tallegran deskeld færir er rillt einfoldige Samer. (Tiple account Discount at his Engarder

non Arbeit Maried)

Chreipieler unter Cit. Ant; bevor Paul Mergen und Amerika findet, mar er alls Zenge zu einer Gerfellieberbandbeng geleben, in beren Perlen er erflette, er fei ber gröfte Armiler Tensiblands. Mar Abelbers erfiche davun einige Lape inster, die Mosper bereits den Czean benöffente. Er ifrief ihm elv einen Anrahrist red wiefe er dem füne and electronic and to. Sent Arrang Animort in jest eingerrifen Kanidem er ich weren feiner Laureitung riefmals erroftelligt fan film er fen: Aber mei folie in inn? Du rein immer bedenden des im unter Sid freid"

Bronislaw Hubermann

Rach langerem Fernsein von Danzig ift dieser große Meister wieder einmal bei und zu Gast gewesen, und er hat den Regensturmen und den Gintrittspreisen und den gleichzeitigen Beranstaltungen zu Trobe den großen Saal des Edubenhaufes fait bis auf den letten Blat gefüllt.

Siebt man biefen Geiger auf dem Pobium, nun, da fein Daar fich zu lichten beginnt, so gedenkt man unwillkürlich jener Jahre, da er dort sum ersten Male als Jüngling nand, umtoft vom Beifall, den er feit seiner Kinderzeit lächelnd als etwas Selbitverständliches bingunehmen gewohnt war. Der Bunderfnabe ift er aber nicht geblieben, der den alten Brahms mit seinem Biolinkonzert in Bien jo begeifterte, daß er ibm eine eigene Phantafie für Geige verwrach. Subermann bat in der Belt die höchten Chren genoffen. die es für einen Künstler überhaupt gibt, und als er einst vor dem Kriege in Genua zum Besten der hurch das Erdseben Heimaelucken spielte, öffnete der Rat der Stadt den Beiligenichrein, in dem die Geige Paganinis ruft, und Bubermann durfte fie für sein Konzert benuben. (Diese Chre wurde vor ibm nur noch dem Italiener Sivori und dem ungarischen Bundermädden Ibalka Gnarfas zwieil).

Lubermann spielte zuern Tartinis g-Moll-Sonate mit dem jogenannten Teufelstriller: er macht aber feine Birinvienakrobatik damit auf, sondern bleibt. als vornehmer Geiger, der er immer war, in den Grenzen, die ibm das Ernd weife. Brabms' Regenionate ift bann aber boch bas Pauberhaftene des Abends, und die Schwermut erfährt ohne wee Sour von Tentimentalität eine Gestaltung, die tief ans Berg areift. Ticheikoffelus Biolinkonzert mor feit je eine wiel bewunderie Leiftung Subermanns, und mit seinem warmen Ton. feiner gan; pub gar verinnerlichten Kantilene wird dieles Konzert bei ibm viel mehr als es in Birflichfeit ift. Rum Solus wielt er noch brei fleine Stude Chovius in eigener Bearbeitung. Tavon ist das erste, Rocturne G-dur, op. 37. IL. am wenigsten gelungen, ja, es nimmt fich Femlich unaludlich aus. bagegen erfüllt er zwei Bolger mit edt flamischer Gune und einem Duft und einer Beichheit, den für folde Leiftung tein Bori des Lobes ju boch ift.

Mis es dann an ben üblichen Beifallsorfanen fammt, für die nich Onbermann mit Jucaben bedankt, leiftet er noch ein dantenswertes Stud Erziehung des Kongertonblifums: er fest den Bogen an und fvielt nicht, afemlos mariet man. refeicht will er bas Stud ansagen, er fviel- noch immer wicht, und fo vergeben ein vaar Minuten, bis es jemand emblich einfallt, die Saoltur ju folieken, durch die von auken fer der Grem der Gerberobenftürmer bringt, und nun erft foun dos Sviel beginner. Bis lange es gebauert fat, habe th nicht webr obserrerier, dich es mag immerhin noch eine Beile gemibre beben.

Billibald Omantamffi

Der Tod des Besitzers Kneif

Aus Schwermut auf den Scheiterhaufen

Fahrt nach Warnau — Restlose Ausklärung?

In Barnan ift, wie wir bereits am Mittwoch melbeten, ber Soibefiger Beinrich Anelf im Dachftubl eines Stalles auf feinem Grundstüd verbrannt. Die Aufflärung dicfes Falles ließ brei Doglichkeiten offen. Es fonnte angenommen werden, bag &. in den flam: men umgekommen war, ohne fich retten zu können, ferner, daß er einem Berbrechen jum Opfer gefallen fei und ichlichlich, daß er Gelbitmord begangen habe. An der ftarf angelohlten Leiche fand man, eima Sand: breit unter dem Bergen, eine floffende Bunde. Die merkwürdigen Umftande ließen es angebracht erscheinen, baß fich die Condergruppe unserer Kriminalpoliziei mit ber Cache näher beschäftigte. Auch die "Dangiger Bolfs: ftimme" hat gestern ihren Mitarbeiter Ricardo nach Barnan gejaudt, um Ermittlungen anzustellen. Bir bringen anschließend eine Busammenfaffung feiner Geft: ftellungen, die einen Selbstmord bes R. als die ein: leuchiendfte Aufflärung des Falles vorausiegen.

Die Redaftion.

Wo die Tat geschah

Warnau ist ein kleines Dorf im Landkreis Großes Werder. Eiwa 2 Kilometer von Marienburg entfernt, liegt es abseits der Hauptschaffee. Ein langgestrecktes, sehr weitzläusig gebautes Dorf, in dem das Leben stillzusiehen scheint. Obwohl unser Wagen streckenweise 90= auch 100-Kilometerziempo anzeigte, gebrauchte man doch gute 1½ Stunden, um nach Warnau zu gelangen. Es ist da die Fähre bei Rote Bude zu passieren; und totsicher wird ja Neuteich ein Kahn durch die Brücke lassen, wenn man drüberweg will. Dazuseste gestern über dem Freistaat ein Sturm, wie wir ihn nicht alle Tage kennen sernen. Der vorausgeangene Regen hatte die Sommerwege der Chausse in tiesen Morast verwandelt. Jede Begegnung mit einem anderen Fahrzeug hieß das eine bis an die Achsen durch Schlamm gleiten. In Warnau macht es Mühe, einen Menschen zu sinden. Männer ud Frauen sind auf den Feldern bei der Rübenernte. Wie ausgestorben liegt das Dorf da.

Dieß das eine bis an die Achsen durch Schlamm gleiten. In Warnau macht es Mühe, einen Menschen zu sinden. Männer ud Frauen sind auf den Feldern bei der Kübenernte. Wie ausgestorben liegt das Dorf da.

Das Anwesen des Besiters Knelf liegt ein beträchtliches Stück außerhalb des Dorfes. Ein schnurgerader, völlig aufgeweichter Weg sührt dorthin. Vorbei an einer Wiese, auf der Kühe und Pferde grasen, gelangt man zum Hosbesit. Was zunäch ins Auge springt, ist die idpllische Lage des Ortes. Aus der scheinbar unendlichen Gene erhebt sich das Vesitzum wie eine Dase in der Wüste. Ansehnliche Baumzbestände umgeben die Gebände. Alles ist gut in Stand geshalten. Das ganze Anwesen macht den Eindruck von Wohlscheiten. Das ganze Anwesen macht den Eindruck von Wohlscheiten ind stiller, ländlicher Gediegenheit.

Daß hier, an dem für einen Großstädter beneidenswerten Ort, ein Mensch auf so gravenvolle Weise seinem Leben ein Ende bereitete, läht sich nur verstehen, wenn man die rätselstafte Kompliktertheit jeder Menschen seele in Betracht zieht. Es ist das alte, ewige Geheimnis, daß Glück und Zufriedensteit sehr relative Begriffe sind. Der Wille zum Leben und die Araft zur Soldswernichtung entspringen häusig den gleischen Ursachen. Was dem einen als Ziel seiner Wünsche gilt, som anderen Lebensüberdruß.

Bie war es hier? Ganz wird fich das Geheimnis, das for Greifen des Welibers Aneli umlagert, nie klären laffen. Co bleibt da ein Pos dem menschlichen Verstehen als Grenze gesett.

Fener! Fener!

Im Mittwoch früh ritt ein Besitzer aus Tragheim über die Felder. Er inspizierte die vom Regen aufgeweichten Wiese, ob sie sur die schweren Mübensuhrwerke passierbar find. Mis er gegen 1/9 Uhr in die Nähe des Anelsichen Hoses finn, bemerkte er plötlich eine Flamme aus dem Anwesen süngeln. Er gab seinem Pserde die Sporen, sprengte ins Torf und sching Feneralarm. Bährend man die freiwilligen Selfer aus Warnan sammelte, benachrichtigte man auch die Caliboser Feuerwehr, die, wie man wußte, ernt kürzlich eine ganz moderne Motorspritze in Dienst gestellt hat.

Auf dem Knelsichen Hof brannte der Dachstußl eines kleinen, dem Hauptstall angebauten Gebäudes. Bornehmlich
dank dem Eingreisen der Kalthöfer Motorsprike konnte das
Tener in kuzer Zeit gelöscht werden. Der Materialschaden
ift unbedeutend. Der Bind stand an dem Tage von den
kuntgebäuden ab, so daß keine direkte Gesahr drohte. daß
die Flammen auf den Hauptstall und damit auf das Wohnhaus übergreisen würden. Es schent so, als ob der Knels
eine diesen Umstand in Betracht gezogen hatte, denn zur
Einstührung seiner ichauerlichen Tat kanden ihm ähnliche,
eber für das Gesamtanwesen nicht so günstige Gesegenheiten
zur Verstauna.

An dem kleinen Nebenstuhl ist lediglich der Dachstuhl werbrannt. In ihm lagerten seit Jahren groke Bundel außacdörrte Reiser. die sich der Besiber für seinen Scheiterkausen außerwählte. Auf der anderen Seite des Dachstuhls loorten Säde mit Schrot, die auch vom Fener vernichtet sind.

Die graufige Enibedung

Bei Ausbruch des Brandes lag das Anelfiche Enwesen viemlich verwaist da. Die Arbeiter und Madchen waren auf ben Gelbern. Der Infveftor mar mit einem Suhrwerf unterwegs, um Brot einzufansen. Lediglich die Familie Aneli, bestehend aus der Fran des Befitzers, seiner alten Mutter und zwei balbvermachienen Rindern, hielten fich im Soufe auf. Fran Anelf ift feit langem bettlägerig frank. Mis ber Brand geloicht war, vermiste man den Befiger. Riemand ahnte, wo er fich aufhalten könne, und niemand fam auf den Gedanken, daß so Gräßliches mit der Fenersbrunit einhergegangen fei. Bie es auf dem Lande üblich ift, durchfuchte man mit Ctangen und Saten ben Brandicutt. Dabei ftien man ploBlic auf eine farf angefobite Leiche. Sie lag mit über bem Geficht erhobenen Armen in ber Rabe des Schornfteins, ber vom Brande unverfehrt geblieben in. Die Leide war nicht fo ftart verbraunt, daß man fie nicht identifizieren fonnte. Man erfannte fie als bie des Befigers Beinrich Rnelf. Jest erft entfannen fich die beiben noch idulvilichtigen Rinber, ein Junge und ein Dabden. bag fie gefeben baben, wie ber Bater auf ben Dochboben gegangen ift.

Bilbe Gerüchte

Die Rachricht von dem Tod des Hofbenitzers Anelf verbreifete fich schnell im Dorf. Obwehl die erften Ermittlungen es sehr mahrscheinlich machen, daß Anelf Selbstmord nerübt hat, hielt sich mit einer gewissen Hartnäckigkeit die Meinung, er sei einer Gewalttat zum Opfer gesallen. Alle Menschen, die die Kuelsichen Berhältnisse kannten, konnten kein plansibles Motiv für die fürchterliche Tat sinden.

Der Besitzer Knelf, ein untersetzter, körperlich gesunder Mann Mitte der Vierzig, galt als ein ftiller, ruhiger Mensch.



Die geheimnisvolle Branbftatte

Er war Schiedsmann der Gemeinde Warnau. Nie hat man ihn im Dorffrag geschen. Er trank nicht und rauchte nicht. Seine Vermögensverhältnisse sind durchaus geordnet. In letzter Zeit hat er eine Anzahl neue, moderne, landwirtschaftzliche Maschinen angeschafft.

Was also kann ihn in den Ted getrieben haben?

Die Bunde

Bei näherer Besichtigung der verbrannten Leiche entdeckte man an der vorderen linken Körperseite, in der Höhe der kurzen Rippen, eine tlassende Wunde. Es hatte etwa den Anschein, als ob ein in den Körper getriebenes Messer noch zur Seite gerissen wurde. Die Vermutugn tauchte aus, Knels hatte sich diese Wunde vor dem Starz in die Flammen beigebracht, aber man fand in den verbrannten Kleidern sein geschlossense Taschenmesser. Ein anderes Messer ließ sich im Brandschutt nicht sinden.

Lange blieb das Geheimnis dieser Kunde ungeflärt und der Berdacht einer Gewalttat durch einen Iweiten tauchte wieder auf. Jest hat die Sache eine einsache Erflärung gesfunden. Beim Durchwühlen des Brandschuttes bedienten sich die Arbeiter eines Bullenhackens und eines alten Bootssoder Holdhakens. Mit diesem zweiten, scharspissigen Hafen ist der Leiche die Bande beigebracht worden.

Die Motive gur Tat

Die grauevolle Tragödie wird einigermaßen verständlich, wenn man sich ein Bild von der Persönlichkeit des Toten erfragt. Knelf war eine verschlossene Katur. Mit keinem Wenichen konnte voer mochte er sich aussprechen. Etwas tief Melancholisches umgab den Mann. Die nichtigken, alltäglichen Zwischensälle in seinem Betrieb wurden ihm du schweren Unglücksfällen. Sine gewisse müde Trägheit in allem was er tat, war ein Kennzeichen seiner seelischen Berfassung. Typisch für ihn ein Vorsall and der letzten Zeit seines Lebens. Sin Pserd hatte sich losgerissen und war derart gezen eine Maner gestürmt, daß es einging. Inn ist ein eingegangenes Pserd sür einen Besitzer mit dreieinfa. Han ist ein eingegangenes Pserd sür einen Besitzer mit dreieinfa. Han ihn ein kand bestimmt nicht so groß, daß er daran zu Grunde gehen kann. Anels aber nahm sich den Verlast so zu Gerzen, daß er stundenlang weinte und mit seinem Inspektor lange Betrachtungen anstellte, ob sich Viehnaltung überhaupt noch lohne voer nicht. Kein Inweisel, daß tiese Schwermut den Geist des Besitzers umschaftet bielt. Besouders nahe geganzen ist ihm zu allem noch die lange Kranslneit seiner Frau. Er glaubte das Leben nicht mehr ertragen zu können und ging freiwillig in den Tod.

Auch die ungewöhnlich: Form dieses Selbstmordes zeigt, daß Anels bei Begehung der Tat wohl den letten Rest von Neberlegung versoren hat und so in einer Art akuter, geistiger Umnachtung handelte.

Micardo.

Die Kriminalpolizei neigt, wie und heute mitgewilt wird, neuerdings der Ansicht zu, daß auch eine fahrtäffige Brandstiftung, der K. zum Opfer gesallen sei, viel Wahrscheinlichsteit für sich habe.

Kampf der Korruption in der A.O.K.

Die erste Tat des Borstandes: Mietsherabsehung für den Borsitzenden

Das schlechte Gewissen der bisherigen Machthaber der Orisfrankentasse — reaktionäre Arbeitgeber und ihnen gesinnungsverwandte "chriftliche" Gewerkschaftler —, treibt sie erneut, in
der hürgerlichen Presse mit Verleumdungen gegen den alten
freigewerkschaftlichen Kassenvorstand zu arbeiten. In der bürgerlichen Presse heißt es, daß am Ende der vorigen Wahlperiode im Jahre 1925 die Kassenverhältnisse zerrüttet waren.
Der "noble" Bau des Geschäftshauses in der Wassasse wird
mit dasür verantwortlich gemacht. Mit keinem Wort wird
dabei die Inflation erwähnt, die die Kassenverhältnisse ganz
selbstverständlich schwer in Mitseidenschaft zog. Und was den
Bau des Geschäftshauses anbetrisst, so ließ sich

herr Reumann, ber berzeitige Borfitsende ber Krankenkasse, bei ber Eröffnungsseier bes Geschäftshauses im Oktober 1926 im Messerestaurant als "Erbauer und Schöpfer" bes Geschäftshauses feiern.

Es zeugt für das weite Gewissen dieser Herren, daß sie sich als Schöpfer und Erbauer bieses Krankenkassengebäudes seiern lassen, aber die durch den Bau entstandene finanzielle Belastung der Rasse den Bertretern der freien Gewerkschaften in die Schube schieben.

Wer geordneie, klare und gefunde Berhält= nisse haben wolle, musse die burgerliche Liste wählen, heißt es in der burgerlichen Presse. Wie veordnet und klar die Berhältnisse der Krankenkasse unter der burgerlichen Klungelwirtsichaft sind, läßt die Brodisionsschiebung und die Diätengeschichte, über die wir bereits berichtet haben, sehr deutlich erkennen.

Für die Versicherten, auch für die Arbeitgeber, bürfte cs überdies von Interesse sein, zu ersahren, wie Herr Reusmann, der Borisührer der bürgerlichen Mehrheit in der Kransensasse, sich auf Kosten der Kasse bereicherte. Herr Reumann bewohnt in dem Hause Lastadie 35h, das der Algemeinen Ortstrankensasse gehört, eine ganze Etage mit zehn Zimmern. Außerdem gehört zu dieser Wohnung noch ein Vodenzimmer. Solange der freigewerkschaftliche Vorsiand in der Kasse tätig war, hatte Herr Reumann dasur 270 Ensten Miese pro Monat zu zahlen. Mit Rückscht auf seine "schlechten wirtschaftlichen Verhältnisse" haben dann die Arbeitgeberverstreter und die Christen im Vorstand sich damit einverstanden erklärt, daß die Miete um 100 Gulden pro Monat herabgeseht wurde.

Um 6000 Gulden ift so im Laufe der letzlen fünf Jahre die Kasse durch den Borsitzenden Herrn Reumann und dem bürgerlichen Borsiand geschädigt worden. Bon seiner billigen Zehn-Zimmer-Bohnung hat Herr Neumann einen Teil als Geschäststäume vermietet und erhält für die abvermieteten Räume mehr Miete, als er selbst zahlt. Er wohnt mietesrei und hat noch einen beträchtlichen Ueberschuß. Ist das seine Miswirtschaft? Die Mieteherabsehung war übrigens die erste Tat des neuen Vorstandes. Dr Leute, die so etwas sertigsbringen, ein Recht haben, über sozialistische Miswirtschaft zu schimpsen, möge die Oeisentlichteit entscheiden.

Wenn in den letten Jahren die Bauschulden der Kaffe jum größten Teil abgetragen werden konnten, so ist das durchaus kein Berdienst des jetigen Borstandes. In Birklichkeit war noch vor einiger Zeit

die finangielle Lage ber Raffe außerorbentlich fchlecht.

Erst als die Sparkasse keine Gelder mehr zur Bersügung siellen wollte, entschloß sich die Mehrheit des Vorstandes, im Robember vorigen Jahres beim Ausschuß die Erhöhung der Beiträge um 1/2 Prozent zu beantragen. Aur badurch und durch den außerorden tich milden Binter, der im Durchschnitt bedeutend weniger Krantmeldungen brachte als im Vorjahre, wurden die sinanziellen Verhältnisse der Kasse eiwas gebessert. In aller Erinnerung ist noch der Schwabenstreich des Herrn Reumann dom 1. August dieses Jahres, wo er eigenmächtig die Heradsehung des Beitrages befannt machte und damit elendiglich Schissbruch erlitt.

And die Arbeitgeber rüchen ob

Soll diese Miswirtschaft, von der wir einige Proben gaben, ihre Liste könnte beliedig sortgesetzt werden, weitergeben, soll Herr Rennamn sich weiter auf Rosten der Kasse bereichern unter Billigung der anderen Arbeitgeber und der Ericksichen Gewertschaftler im Lorstand? Wir sind der Meinung, daß das mit endgültig Schluß gemacht werden nuß. Selbst ein größer Teil der Arbeitgebed ist mit dieser Korruption nicht einverstamben und hat deshalb eine eigene Liste sür die Krankenkassenswahl ausgestellt. Es ist dies die

Lifte A 2, Liftenführer Guffan Unger.

Dieser Vorschlag ist eingereicht worden von der Arbeitsgemeinschaft freier Arbeitgeber, d. h. von solchen Arbeitgebern, die auf dem Gebiete der Krankenkassenversicherung den Versicherten das geben wollen, was ihnen zusteht und die in dem Arbeiter und Angestellten einen gleichberechtigten Staatsbürger und keinen Sklaven erblickt. Wahlberechtigt als Arbeitgeber ift jeder Arbeitgeber bzw. Betriebs- oder Geschästsleiter, der sür die Firma Prokura besitzt und das 21. Lebenssahr vollendet hat. Jeder Arbeitgeber gibt so viel Stimmen ab, als er versicherte Arbeitnehmer beschästigt, d. h. wer zehn Arbeiter oder Arbeitlte beschästigt, hat zehn Stimmzettel abzugeben. Cewöhlt wird in den Wahllokasen, die auf der Rücseite der Stimmkarie verzeichnet sind.

Alle Arbeiter und Angefiellte,

die einen Fortschritt in der Sozialversicherung wünschen, wählen die

Arbeitnehmerliste V 1, Listenführer Mag haß.

Jeder Arbeiter und Angestellte sollte daran densen, daß durch Hilse des christlichen Gewerkschaftssührers Stegers wald die deutsche Arankenversicherung ganz bedeutend versichlechtert wurde. Jeder Arankenschein kostet 50 Psennig und von seder Apothekerrechnung hat der Aranke ebenfalls 50 Psennig zu zahlen. Hinzu kommen weitere Berschlechterungen, insbesondere in bezug auf das Arankengeld. Sollen die Danziger Bersicherten

vor einem solchen Abban der Krankenversicherung bewahrt bleiben,

muffen sie alle ohne Ausnahme die Liste V 1 mablen. Auch diejenigen Arbeiter, die am beutigen Freitag zur Entlassung kommen sollten, haben am Sonntag das Recht, an der Aranskentassenahl teilzunehmen. Sie muffen sich aber morgigen Sonnabend bei der Allgemeinen Ortstrankenkasse als Beisterversicherte aumelden. Kosten entstehen dadurch nicht.

Die freigewerkschaftliche Liste bietet Gemähr dafür, daß die Korruption in der Allgemeinen Ortsfrankenkasse Danzig beseitigt wird und die Interessen der Bersicherten aufs beste wahrgenommen wird. Darum muß die Parole am Sonntag sein:

Lifte V 1.

Eisenbahnunfall auf bem Joppoter Bahnhof

Drei Baggons entgleift — Bier Stunden der Bertehr

In der Nacht von Mittwoch zu Donnerstag, um 23.25 Uhr, ersolgte auf der Station Joppot während der Einsahrt eines Güterzuges aus der Richtung Gdingen die Entgleisung der letten drei Wagen, wodurch der Verfehr auf der Strecke Joppot—Gdingen vier Stunden lang unterbrochen murde. Erft gegen 4 Uhr morgens war das hindernis beseitigt und der Betrieb konnte in vollem Umfang wieder aufgenommen werden.

Hus aller Welt

Dresdener Flugzengkataftrophe aufgeklärt

Das Ergebnis der amtlichen Untersuchung

Die bom Reichsberlehrsninister angeordnete Untersuchung bes Flugzeugungluds bei Dresben bat ergeben, baf bas Unglud nicht burch technische Mangel bes Flugzeuges D. 1930 verursacht worden ist. Rach Tesistellung ber Untersuchungstom-mission entsprechen bie Abmessungen bes Flugplates Dresben-Beller swar ben gesetlichen Bestimmungen, ber Blat bietet aber insolge ber unregelmäßigen Bobengestaltung feiner Umgebung und ber baburch bedingten ungunftigen atmosphärischen Berhältniffe bei Start und Landung von Flugzeugen besonbere Schwierigfeiten.

Der Gleitflug, zu bem bas Flugzeng D. 1930 bor ber beabfichtigten Landung ansette, führte durch bie ungewöhnlich turbulenten Lufiftrömungen, die im Anschwebegebiet bes Flughafens über den bewaldeten Soben und bem Priegnit-Grund herrschten. hierbei ift die Dlindestaeschwindigleit bes Glugzeuges wohl unterschritten worden. Das Flugzeug geriet ba-burch in eine unbeabsichtigte Drebeigenbewegung (Trubeln), aus der es bom Führer nicht mehr aufgerichtet werben tonnte und fturgte ichlieflich fentrecht gur Erbe.

Noch 27 Boote vermist

Die Opfer ber Sturmfataftrophe in der Bretagne

Der frangofifche Minifter für die Sandelsmarine veröffentlicht am Freitag die amtliche Abschlußbilanz über die Sturmfotaftrophe in der Bretagne. Danach find bis jest 49 Tote, 39 Bitmen und 80 Baifen gu beflagen. Jest, vier Bochen nach dem Sturm, werden noch 27 Fischerboote vermißt.

Reine Unterbrechung des Frenzel-Brozeffes

Gertrud Frengel gujammengebrochen

3m Frenzel-Prozek erlitt die Hauptbelaftungszeugin Gertrud Frenzel bei der geftrigen Berbandlung einen Rervengujammenbruch, jo bag die Sigang ein vorzeitiges Ende fand. Bur gestrigen Berhandlung war Gertrud Frenzel nicht erschienen. Im Auftrage des Gerichts untersuchte Profeffor Kramer die Beugen in Bornem und gab fein Gutachien dahin ab, daß fie infolge eines jeelischen und forperlichen Bujammenbruchs feinesfalls por Connabend wieder vernommen merden fonne. An ihrer Erelle vernahm bas Gericht eine ihrer Freundinnen. Der Prozes wird, entgegen anderslagtenden Melbungen, nicht unterbrochen, fondern planmäßig weitergeführt.

Gelbitienernder Aeroplan

Eine ameritanifde Erfinbung

Eine felbstätige Flugzeugsteuerung wurde von bem ameritamifchen Piloten Chward Couples bemonftriert, ber einen regularen Posiflug bon Pittsburgh nach Eleveland mit Gilfe eines neuen Apharaies vollendete, welcher auf der ganzen Strede den eingestellten Kurs genan structie. Der Apparat, die Ersindung des Amerikaners Lito Greene aus Elpria in Ohio, wird in ber Rabine angebracht. Er fieht in Berbinbung mit bem Stabilifierungsfleuer in beiben Flugeln.

Das Lebensalter einer Lofomoline. Neber bieje Frage üreilen fich feit einiger Beit die amerikanischen GifenbahnIngenieure. Die Materialbeschaffungsstelle der Chifagoer Universität hat nunmehr in geheimer Rundfrage bei den einzelnen Gifenbahnverwaltungen biefe Frage entichieden, ohne daß es den technischen Direktoren möglich war, das Alter ihrer Lokomotiven kunklich heraufzuseben. Das Ergebnis ber Rundfrage in, das das Sochftalter einer Lokomotive bei den amerikanischen Bahnen von 29 Jahren 4 Monaten bis auf 35 Jahre, 5 Monate hinaufgeht, und swar ichneidet die pensylvanische Eifenbahn mit ihrer Sochstgrenze am ichlecteften ab.

So bebte die Erde in Süddentschland

Ucber bie Starte bes Erbbebens, bas gang unvermutet in Subbeutschland auftrat, und bas von einer Starte mar, wie fie feit mehr als gebn Jahren nicht ju berzeichnen war, gibt unfer im obigen Zeil ber Zeichnung wiedergegebenes Geismo-gramm eine beutliche Borftellung. Es ift von einem Geismographen bes Geobatischen Infilitis auf bem Braubausberge bei Poisbam aufgenommen worben. Der großie Musichlag ber Schreibnabel enifpricht einer Bobenbewegung bon 0,9 Dillimetern. Buerft tamen ichnelle fleine Beelln, bie fogenannten Borlaufer, die bom Bebenberd durch ben Erdtorper bindurchlaufen, bann bie weiten Ausschläge ber Saubiwellen. Aus bem Beitunterichied zwijchen beiben lagt fich bie Entfernung bes Bebenherbe berechnen.



Unien fieht man bie ichematifche Darfiellung eines Seismograbben, b. h. eines Apparaies, ber auch die geringften Erberichutterungen registriert. Er besteht im wegentlichen ans einem ichweren, auf einer Spipe rubenben, burch ein Geftange mit geber am Umfallen behinderten Bendelforper (P), beffen Bewegungen burch ein Geftange mit hebelübertragung (h) auf einen Schreibftift (s) und bon biejem auf einem burch ein Uhrwerf bewegten Papierftreifen (r) übermagen werben. Bei D befindet fich die Lufidambjung für ben Bebelmechanisming. Remerbings werben auch Seismographen benutt, bie bie Aufzeichnungen auf photomechanischem Bege bornehmen.



Programm am Sonnabend

Frogramm am Sonnabend
6,30—7: Betiervorbersage. Anickl: Frühturnstunde. Leitung: Sportlehrer Vaul Cobu. — 7—8: Frühtonzert auf Scallvlatten. — 8.30—9: Turnstunde für die Sausstau. Diplom-Komnastitlehrerin Minni Volse. — 10.15: Schulsunf-Kerienstunde. Bruno Schaar. Jazdiunk. Herbitliches Weidwert einst und sent: Arno v. Weiß. — 11.30: Schallvlatten. — 12.15: Ilebertragung auß Trier: Huldigungs-feier der Trierer Jugend anlählich des Besuchs des Meichdvassbensten. — 13.15—14.15: Schallplatten. — 15.50: Literarische Jugend-üunde. "Transsordanische Novelle", von M. N. Ben-Gavriel. Sorecher: Berm. Noad. — 16.30—17.45: Aonzert. Funforchester. Triegent: Leo Borchard. — 17.45: Filmichau: Erich Kuschkewig. — 18: Weltmarksberichte: Kausmann N. Prinz. — 18.15: Landw. Preisberichte. — 18.20: Ilebertragung auß der Neurobärter Kirche. Wlotette. Leitung: Musikbirestor Gugo Gartung — 19.15: Programm-anfündigung in Esperantosprache. — 19.20: "Taß Genie im Lichte der Forichung." Tr. Erich Ienisch. — 19.45: Cheuroväische Fragen: "Tie Wirschaft Polenš." Tr. Ledczock. — 20.10: Beiterbienst. — 20.13—0.30: Ilebertragung auß Berlin: Wolfstümliches Orgen: Collis—0.30: Ilebertragung auß Berlin: Wolfstümliches Orgensert. Berliner Funforchester. Dirigent: Verno Seider-Winster. — 21: Tages und Sportnachrichten. — 21.10: Rabareit. — 22.15: Weiters, Presse und Sportnachrichten. — Paraus dis 0.30: Tänzsmusst. Ravelle Juan Llosses.

Dus Haus des Bruders anneitecti

Begen Brandftiftung und Mord au 15 Jahren Buchthaus verurteilt

Begen Dordes und Brandftiftung verurteilte das Schwurgericht in Gleiwit den Ajahrigen Baldarbeiter Josef Rijchta, ju 15 Jahren Buchthaus. Rijchta hatte im Juni D. J. das Saus feines Brubers in Brand gestedt, mobei feine Echmagerin, beren vier Rinder und noch ein fremdes Rind verbrannten.

Undree eingeäschert

Im Arematorium von Stodholm

Die sterblichen Ueberrefte ber brei Bolarforicher Andrec. Strinbberg und Frantel murben am Donnerstag unter außeordentlich ftarter Beteiligung ber Bebofferung in bas Stodholmer Arematorium übergeführt. In Unwesenheit ber Berwandten ber Bolarforicher und gablreicher Regierungsbertreter wurden die fterblichen Refte bem Feuer übergeben. Bann bie Urnen beigesett werden, fteht vorläufig noch nicht feft.

Bier Personen im Slugzeng lebendig verbrannt

Muf einem Friedhof abgefturgt

In der Nabe der französischen Stadt Corbeil fürzte ein mit brei Mannern und einer Frau befettes Flugzeug in ber Racht auf einen Friedhof ab und ging in Flammen auf. Die Infoffen berbrannten bei lebenbigem Leibe.

Ein Miniatuc-Säugling

Der Tennisball als Ropf

In einer Londoner Frauenklinit erblidte fürglich ein Kind bas Licht ber Welt, das bei der Geburt nur ein memig über ein Kilogramm wog und nur 25 Zentimeter lang war. Das Baby in teute der verhätschelte Liebling der Schwestern, die erklären, das die Kraft seiner Lungen und Stimmwertzeuge in vollständigem Misverhalinis zu jeiner Körpergröße siehe. Der Säugling terbringt wine erfte Lebenszeit jorgfältig verpadt im Bruftaften, benen Temperatur beständig auf dem gleichen Grad gehalten wird. Bie eine Schwefter einem Berichterstetter versicherte, ift ber Kepf des Sauglings nicht viel größer als ein Tennisball, die Gefichtsbildung burchaus normal.

die ausreichen würde, mehrere Menschen zu töten. Wer sein Herz und seine Nerven schonen will, trinke den coffeinfreien und völlig unschädlichen

werden oft schon durch geringe Mengen toffeln stark erregt. Aber auch für Gesunde kann tägliche Coffeinzufuhr bedenklich sein. In 1 kg Bohnenkaffee sind 12 bis 15 Gramm Coffein enthalten - eine Menge,





6. Fortiehung.

Er schwieg wohl eine balbe Minnie, als babe auch er die Fahrug verloren.

Dann marf er bas blane Beit mit einer ungenamen Bewegung auf feinen Schreibtisch zuruck.

"Sie tonnen geben, Franlein Berfort," fegie er furz Sasanne nagie an ihrer Unterlippe, eber fie fand feinen Ausbrud einer Enrichnlbigung ober einer Grifferung. Gie wandle fic worilos jur Tür, die fie um Sefunden maier hinter sich ind Schlof legte.

"Bie peinlich ... wie boflich," fegte Spriftien Sindemann, und Harald von Arof üellie fen, bag ber Geheimeni diese Borie bereits jung vierien Male wieberholte.

Der fiebenswärdige Siebennnbeierziger mar nach ben legten Milleilungen feines Freundes un eines ber Renter geiteien. Dort irommelte er mit den Fingern gegen die Sheibe. Arog beite ben Einbrud, als wieberfole Sindemann immer wieder ein voor Toffie aus bem Hobenfriedbergmurich. Tabei rief er ein über das andere Mei die Flostel wer und hin die der Aitimeister nun iden jo hünfig gehört bette

De durft mit meinen Eifer nicht übeluchmer Shrikien." lies his Arch vernehmen, als zum fürsten Male der Anklei wen Fereier ber erffungen war und als ber Sobolitielbergmerig immer wieder die Stille des Arbeits. Semers unterbind. Agnibe botie beinuf gebirngen Du bie ichald Barra fert bu beite Schwefter ins Berntonen cezogen Tiefenel beis bie Code verbammt ernft auf Seriaires but Louise & in himselell's

Der Gebeimen berfre fic auf bem Abjat bernen Banrand er fich leicht auf bes denfurbren viebie, ich er feiner the dan tim it ed. In driving raind dansidence trek. Les mirt ihr ehr verpeden; wenn man des ichtwise wed beite Britel Berlind inglich um fich hert und glaubit, ich für ben fegenannten Soszaffic."

endlich den wertbollften Menschen gefunden zu haben, denn greift mon cinfec 3m.

"Nolabene," bewerkte Lrof mit jener Rube, die ibn ielien verließ, "notabene, jant biefes iconfie und befte Rabel Berlins tomit einverstanden ift. Agaibe ameifelt ober en nichts fo fest wie au Sufannes Bunfch Frau Christian Lindemann ju merben Mit bleien Zweifeln höngen die Radioridungen sufammen, mit denen fie mich brirani bai."

"Aachforienngen," forie ber Geheimrat auf, und feine geipreigien Finger febren über fein Saupt, als wolle er den Berfed maden, bis de fparlicen heure gu raufen, weißt du denn nicht. Hareld, was das bedeutet? Das heißt io viel wie: wir mistremen Ibnen Frankein Berfort, wir manifect au wiffen, wie Sie leben und mas Sie in ber Beit treiben, in der wir nicht mit Ihren jusammen find."

Der Allimeiter gutte bie Achtle. "Es ift gewif annickel, mas is im musie. Aber Agoibe bat es verlaugt, und ich jelbit fand feinen anderen Beg, dich vor einer großen Entholigang in benobren."

Der folgente Herrenreiter, Galebenber und ftide Teile haber ber Rieme Sindemenn jes bebrückt aus. Richts fam ilm is bislich vor wie fein Berhalten in der Augelegenbeit feines Freundes, allein es himmie: gegenäher Fränkein Agnified Bergweiffung halte er fic bereit erffart, ben Sviva au dingen, der feit eine ods Togen bes Briveileben Eninten hetjorik landrollierte. Es von ichendist eines Characteristics and marks before met nicutate fo delle Mergenet wie Harald von Look. Weer woch wender finite er michen kinnen, wie Christien Lindenconn, biefer gilige, mil Fresen iv verig erichtene Renic irsendeinem toleiten Ding som Opfer fiel, das bielleicht unr feine Mil firmen ind and with his Her; dieses gutolinkipen Cpin its

"Geng abgesehen wer den Justumie die im einer jolden Rentafring lieut. lief fich nach einer torzen Benfe ber Geseinrich wieder vernehmen, "was bei die Deiestei Grechom idlician enicologi? Suione ik eine austercioneie Schnissperin und begleibet bliefig biefen herrn Barnet. ren den fie mir Mrigers erzählt bat, fus Caminunbed. At his close time Simbe? This mit dem Operationsenor America den ich ichne ein vans Mel auf der Buline gewhen have but de vor einiger Tages ein Roborrad engeinde. Ich fiebe noch wie gefiert, das ein Motorend eine umitline Angelegenbeit m. Ich vefore an. die intereffent

Ra . . . immerhin wirst du wegen Susanne Berfort auf beine alteren Tage fein Motorrabiahrer werden," warf Rrog mit unverhohlener Fronie ein.

"Ich habe diese übelriechenden Dinger fects gehaßt," gefand Lindemann, "ich finde meinen Manbach bei weitem ansiebender."

"Mit neunzehn Jabren pfeift man auf den Manbach und bevorzugt ben Coginafit."

"Meinetwegen! Bas bleibt also noch. Susanne foll geftern mit dem Schriftfteller Rittingbaus, wie dein Beauftragter, diefer Herr Grabow erschnüffelt hat, bei Horcher sonpiert haben, nachdem die beiden vorher im Theater waren. Du lieber Gott, Harald. daran läßt fich doch nichts Rachteiliges finden! Agathe felbst hat schon bei Sorcher soupjert, allerdings in meiner Gesellichait. Hit Manfred Rittinghaus eiwa ein Mann von ichlechtem Ruf? Ich finde awar seine Sinde miserabel aber er verfehrt in den besten Areifen. Bir find feine Spiefiburger

"Neg dich doch nicht auf. Chriftian," begütigte der Ritt= meiner. "es ift felbitbernandlich lächerlich, wenn Agathe in allem ein Saar findet. Ich betone nochmals, Sujanne Herfort in neunzebn Jahre alt. Aber gerade diese neunzehn Jahre find es. die ich dir immer wieder vorhalte. Du bist ein gut erhalfener Mann von fiebenundvierzig, aber die Johre laffen fich nicht ableugnen. Ich selbst spure meine einnudvierzig manchmal so ausdrücklich, daß ich mich schon zu den alleren Herren rechne. Christian eines Tages würde dich diese Geirat renen . . .

"Riemals . . . Snjanne ift doch ein Engel."

"Ja, das if sie," gab Kroß nachdenklich zu. Und er sarrie eine Beile vor fich bin. Bor feinem geiftigen Ange kand die reizvolle Ericeinung Sujanned; auch an ihm war die Beidaftigung mit ihrer Person nicht obne jede Birfung Parabergegangen.

Lindemann trai ein paar Schritte auf Arof ou, blieb neben ihm ürhen und legte ihm feine Sand auf die Schulter. "Harald," beitelte er wie ein Kind, dem ein Spielzeng verweigert wird, "ich flehe dich an, bilf mir bei Agathe. Sie hat in all diesen Rabren für mich wie eine Mutter gesorat, fie ift bie febelhaftefte Edweiter, die es auf Erden gibt. Aber von dem was im bergen eines Mannes vorgeht, hat fie feine Afrang. Sie fann mich gar nicht verfteben, weil fie auch Sufange nicht fennt. Gie bat bas Mabel zweimal im Buro aefeten fat gefin Borte mit ibr gewechielt, wie foll fie bann begreifen, daß ihr Bruder ohne diefe Frau nicht leben konn?"

Gorifebung folgt.

Einen unmenschlichen Vater getötet

Die gequälte Mutter

Wenn alle Behörden versagen - Der Sohn greift zum Selbstichut

Es gibt keine schärsere Anklage gegen die Gesellschaft, als der zwangsläusig durch den Sohn verursachte Tod des Baters. Wenn alle Behörden versagen — Wohlsahrtsämter, Beratungsstellen. Polizei, Trinkersürsorgeanstalten — dann greist der Sohn zum Selbsischut. Aur der Tod des Vaters scheint die Kamilie befreien zu können vom langjährigen Peiniger, der die Mutter zugrunde gerichtet, die Geschwister zu scelischen Krübzeln geschlagen. Notstand nennt das Reichsgericht in einer Entscheidung — in Hamburg hatte ein Sohn mit dem Beil seinen Vater erschlagen — diesen durch die Verhältnisse bedingsten selischen Iwang zur Tat. Weder Ueberlegung noch Vorsats liegt ihr in der Regel zugrunde: es ist wie eine automatische Auslösung eines inneren Sturmes, der über den Täter hins wegwirdelt!

Wegen gefährlicher Körperverletzung mit Todeserfolg—nicht wegen Totschlages, schon gar nicht wegen Vatermordes—stand neulich ein 19jähriger vor dem Landgericht I Berlin. Es war dasselbe Gericht, das erst wenige Tage vorher einen 18jährigen, der auf seine Mutter drei Schüsse abgeseuert hatte, zu sechs Wonaten Gefängnis verurteilte.

Sans' erfte Einbrücke

Ein Junge sieht seit frühester Kindheit, wie der Bater, ein chronischer Säuser, die zärtlich geliebte Mutter aufs gemeinste beschimpst, aufs roheste mißhandelt. Er seidet unsagbar, auch weil er selbst wie seine Geschwister ständig ohne jeden Grund geschlagen wird. Mehr als einmal flüchtet die Mutter mit ihren sechs Kindern vor dem Trunkenvold aus der Wohnung. Er versäust seine ganze Kente; die Frau ernährt durch mühesvolle Heimarbeit die Familie, sie zahlt selbst die Trinsschulden des Mannes.

Die enge Wohnung — Stube und Küche — wird zur Hölle. In Gegenwart der Kleinen verlangt der Vater geschlechtlichen Berkehr und ist nicht zu bändigen. Widersetzt sich die Frau, so hagelt es Schläge. Ohrseigen rechnen überhaupt nicht mehr als Mißhandlungen. Bald führt ein Messersich. bald eine Kopfverletzung sie zur Unsaustation. Geht der Mann zu Bett, so legt er das Beil unter das Kopftissen.

Der kleine Hans nimmt all bas in sich auf, beobachtet auch einmal, wie sein älterer Bruder Richard nach seiner Heimfehr aus dem Kriege sich schützend vor die Mutter stellt, den Bater tätlich angreift und nur mit knapper Not durch das Dazwischentreten der eben mißhandelten Mutter vor dem Schlimmsten bewahrt wird. Der Unmensch ist auf seine Kinder eisersüchtig: "Du Hure", beschimpst er sein Beid, "hurst mit den Söhnen herum". Die Kleinen hören auch dies. Die Nachtarn vernehmen immer wieder das Weinen der Kinder, das Toben des Vaters. Er stänkert auch mit ihnen.

Die Geschwifter in der Fürsorge

Die Mutter ist wieder einmal in anderen Umständen — zum zwölsten Male; sie muß ins Krankenhaus, liegt monate-lang hoffnungslos danieder; die Kinder hungern, während der Vater in ihrem Beisein ein Bier nach dem andern hinuntersgießt und Schabesleisch ißt. Die 16jährige Ninna sührt den Kaushalt. Anstatt Geldes empfängt sie Schimpsworte und Pusse. Eines Worgens, als die Geichwister von der Schule zurückehren. hat sie sich mit Gas vergistet. Die 19jährige Martha droht gleichfalls, sich aus Verzweislung das Leben zu nehmen. Die Mutter hat bereits srüber einmal einen Selbstmordversuch begangen.

Nun greift das Jugendamt ein. Das Sorgerecht ist dem Later schon seit langem entzogen. Der 11jährige Hans und seine beiden süngsten Schwestern kommen in Fürsorge. Als der Treizehnjährige — er lebt auf dem Lande bei Pslegeeltern — in Berlin operiert wird, freut er sich darous, nun endlich seine Mutter wiederzusehen. Zu Sause stößt er auf den Later. "Bas willst du hier?" — "Ich will die Mutter besuchen." — "In Strolch hast dier nichts zu suchen, mach, daß du raus kommst!" Der Knade ist verdittert. Er versieht die Welt nicht mehr. Bodurch hat er dieses Unglück verschuldet? Ist er schlechter als die anderen, darf er nicht zur Mutter? Die siemden Leute sind ihm seht lieber. Er wird überempsindlich, leicht reizbar, sähzornig, entweicht zweimal aus der Lehrstelle zur Mutter, weil er sich ungerecht behandelt glaubt In den Tischlerwerksätten des Johannisstistes in Spandau kommt er zur Ruhe. Hier besucht ihn die Mutter und klagt ihm ihr Leid. Sie ist bemüht,

amifchen Bater und hans ein gutes Ginbernehmen

berzustellen. Kommt aber ber Junge zu Besuch ins Elternhaus, so bedroht ihn jener mit dem Beil. Das lette Mal noch zu Oftern dieses Jahres.

Ansang Mai hat Sans ausgelernt; er darf in den Johannisstift-Verkfätten als Geselle weiterarbeiten. Der Erzieher
besorgt ihm in der Waldsteblung bei freundlichen Leuten ein
Zimmer. Hans schlägt den Rat, doch nicht nach Hause zu
ziehen, aus. "Ich will Wutter helsen, damit sie sich nicht mehr
so abrackert. Bielleicht gelingt es mir, auch Bater vom Trinken
loszubelommen." Der arme Junge überschätzt seine Kräste. . . Meister und Erzieher ahnen nicht, wie die häuslichen Verhältnisse liegen; sonst hätten sie dem Jungen von seinem Borhaben
abgeraten. Sie hätten es aber wissen müssen.

Bemühungen um den Bater

hans zieht ins Elternhaus. Er schläft in der Ruche auf einem Feldbett. Er versucht, auf den Later einzuwirken daß dieser das Trinken lasse, holt ihn immer wieder aus der Aneipe. In Gegenwart des Sohnes nimmt sich der Vater zusammen. Um so stärker tobt er in dessen Abwesenheit, mißhandelt die 53zährige Frau, wütet: "Was hat der Strolch mich aus der Kneipe zu holen, was spielt er sich hier auf? Jest hurst du wohl auch mit ihm herum."

Am 29. Mai ist himmelsahrt. Der Bater hat bereits am Bortag seine ganze Kente bertrunken; sorbert von der Frau Geld zum Weitertrinken, schlägt wie immer Arach. zerschlägt eine Scheibe. Gegen 6 Uhr kommt hans nach hause. Er will seinen Bater beruhigen. "Misch dich nicht in Dinge die dich nichts angehen", schreit dieser. Hans nimmt seine Müße und verläßt die Wohnung. Die Wutter solgt ihm bald mit ihren beiden Töchtern. Sie will auf der Straße warten, dis der Betrunkene eingeschlasen ist. Im Goeihepark trifft sie den Tohn. Gegen 11 Uhr abends kehren alle in die Bohnung zustück. Der Bater liegt betrunken auf dem Hußboden, alles ringsum besubelt. "Kommst du schon mit deiner Trine", pöbelt er den Sohn an. "Du hure, du San", beschimpst er die Rutter. Der Sohn versucht, ihm vom Fußboden auszuhelsen. Der Bater schn versucht, ihm vom Fußboden auszuhelsen. Der Bater schn kersucht, ihm vom Fußboden auszuhelsen. Der Bater schn kersucht, ihm vom Fußboden Büterich ein haar Fausschläge, so daß dieser zurücktaumelt. Die Rachbarn eilen berbei durch den Standal alarmiert; rusen in

ihrer Empörung: "Schlagt doch bas Nas tot, damit ihr endlich bor ihm Ruhe habt." Hans fagt: "Mutter, gehen wir weg, vielleicht bernhigt er sich."

Mit bem Beil gegen ben Unholb

Bis 1 Uhr nachts streisen Mutter. Sohn und die beiden Kleinen durch die menschenleeren Straßen, dann kehren sie heim. Kenn erblickt sie der Mann, als er wieder zu toben beginnt. Jum drittenmal suchen sie die Straße auf, sie wenden sich an die Polizei: "Benn Sie doch etwas früher gekommen wären, jeht nachts wollen wir nicht eingreisen, warten Sie, dis es hell wird, schlasen Sie bei den Nachbarn." Die Siebenjährige beginnt zu frieren. Um 2 Uhr nachts entschließt sich die Wutter endlich die Wohnung zu betreten. Der Bater liegt bereits im Bett, richtet sich auf, macht eine Bewegung zum Sohn hin. Auf dem Tisch liegt der hammer, scheinbar absüchtlich

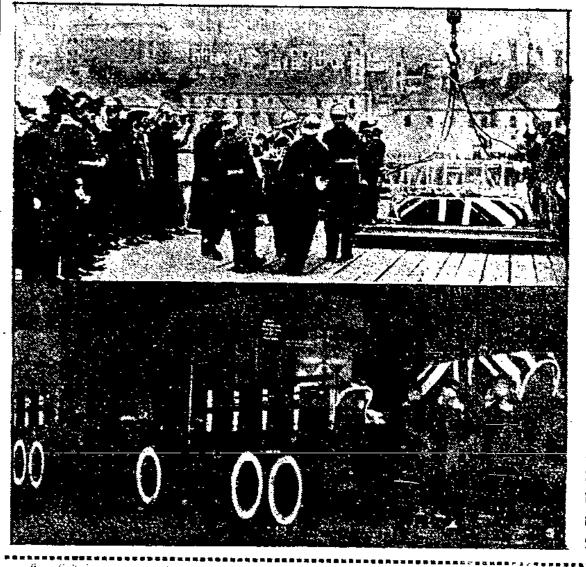
zurechigelegt. Hans sühlt sich bedroht, geht einige Schritte nach rüchwärts, sieht auf dem Fußboden das Beil liegen — auch bessen Platz ist ganz wo anders — ergreift es und schlägt auf den Bater ein: ein: zwei-, dreimal, dis er zusammenbricht. Dann rust er der Mintter zu: "Alle rauß", auf der Treppe sagt er ihr: "Ich habe Bater getötet", und stellt sich der Polizei. Die Frau weigert sich, au der Bestettung ihres Mannes

Die Frau weigert sich, an der Bestattung ihres Mannes teilannehmen. Satte ihn der Sohn getötet — sie war an ihm schon seit langem gestorben.

Das Gericht sprach den Sohn nach zweistündiger Beratung frei: er habe den Bater in Notwehr getötet

Hans arbeitet wieder in den Johannisstift-Werkstätten. Er wohnt zu Hanse. Es herrscht hier eine wohltnende Ruhe. Nur manchmal, an den bestimmten Tagen — es sind dies die Tage, da der Mann seine Mente abhob, — zu den bestimmten Stunden — um die Zeit, da der Mann betrunken nach Hause zu kommen pslegte — zucht die Vintter zusammen. Ihr ist, als sehe sie in der Tür den stieren Blick ihres Peinigers, als sühle sie seine Kaust im Nacken. Im nächsten Augenblick ist der Truck abgeschüttelt. Gespenster sieht auch Hausenblick ist der Truck abgeschüttelt. Gespenster sieht auch Hausenblick ist die Erinnerung an den blutüberströmten mit gespaltenem Schädel daliegenden Bater nicht lock. Nun hat der Tote ihn in seiner Gewalt, wie ehedem der Lebe nde. Er hat dem Sohn das Lachen genommen. Ein grausiges Schicksal, "Ba=termörder" zu sein!

Leo Rofenthal.



Die Soten von R 101 in der Heimat

Oben: Die Särge mit den Leichen der Opfer von R. 101 werden im Hasen von Boulogne an Bord britischer Kriegsschisse gebracht, die sie in ihre Heimat übersübrten. — Unten: Ein Bildstelegramm von der Anfunst des Leichentrandportes in der englischen Haupistadt. Die mit der englischen Fahne geschmückten Särge wers den aus Militärkrastwagen verladen, um zur Westminster Totenhalle gebracht zu werden.

Hochwassergefahr in West-Deutschland

Rhein und Mosel im Steigen — Bereits zahlreiche Schäden

Seit einigen Tagen steigen der Rhein und seine Nebensstüffe ständig on. Während Koblenz und Trier Steigerungen von annähernd einem Meter akiweisen, ist der Rhein bei Köln seit Dienstag von 2,25 Meter auf 4,78 Meter gestiegen. In Duisdurg stieg das Wasser seit gestern um 1,88 Meter. Die Mosel sührt seit zwei Tagen Hochwasser. Bei Trier hat das Wasser bereits die linke Stadtseite überschwemmt, die rechte Stadtseite wird gegen das Hochwasser durch Schutz dämme geschützt. Der Fährbetried ist eingestellt. Die Mosels Kleinbahn hat ihren Betried zwischen Zeltingen und Andel einstellen müssen. Auch ans dem Westerwald und dem Saners land wird ein startes Ansteigen der Gebirgöslüsse insolge großer Riederschläge gemeldet. Lahn und Dill sühren seit einigen Tagen schon Hochwasser.

Ein Todesopfer

Bährend das Steigen des Mains sich weniger bemerkdar macht, hat der Aheinwasserstand bereits eine solche Söhe erreicht, daß das Verbot der Floßschissahrt in Arast treten mußte. Man rechnet sogar damit, daß bei der Rheinstromsbauverwaltung gestern der Hochwasserdienst eröffnet wurde. Die Koblenzer Schiffsbrücke ist auf der Ehrenbreitsteiner Seite und nachmittags auf der Koblenzer Seite verlängert worden. Besonders start sind infolge der wolfenbruchartigen Regengüsse die Gebirgsstüsse gestlegen. Im Odenwald hat die Modau weite Streden völlig überschwemmt. Das Hochwasser der Kinzig hat die Orte Kückingen und Langens dieboch von der Bahnstation Niederrodenbach abgeschnitten. In Bensheim an der Berostraße wurde der untere Stadtsteil wöllig überschwemmt. Bei dem Versuch, die Schleusen zu öffnen, ertrant der Sohn des Bürgermeisters in den Kluten.

Dörfer bei Trier überflatet

Gestern abend um 7 Uhr hat die Mosel den Stand von 6,10 Meter über dem Nullpunft erreicht. Der Fluß steigt noch immer, ebenso die Sauer. Das Hochwasserhat in Trier an dem im Bau besindlichen Hochwasserschutdammen im Suden der Stadt erheblichen Schaden angerichtet und eine Strecke von ungesähr 250 Metern des ansertigen Dammes überschwemmt, so daß dort die Arbeiten eingestellt und 250 Mann entlassen werden mußten. An den Stellen, wo die Hochwasserschutzgesichutzgesicht sind, ist das Wasser in die Keller und zum Teil in den zu ebener Erde liegenden Wohnungen eingebrungen.

Auf der Mosel treibt viel getötetes Groß: und Aleinvieh. Ein heftiger Wolfenbruch hat auf der Eisenbasnstrede Taben—Saarhölzbach ein Gleis überspült, so daß der Berstehr auf der Strecke eingestellt werden mußte. Auf der Eisenbahnstrede nach Nonnweiler entstand insolge des Pochswassers ein Dammrutsch. Der Güterverkehr wurde hier ganz eingenellt. Der Personenverkehr wird durch Umsteigen aufrecht erhalten. An der Saar ist die Dillinger Jütte im unteren Teil von den Wassermassen überschwemmt, so daß die Arbeit eingestellt werden mußte. Das Dorf Riederleufen steht halb unter Wasser.

Die Strede Trier—Saarburg ift dort unterbrochen. In Saarburg felbft ift die Unterftabt überflutet. In einigen

Orien an der Nuwer maßten die Einwohner die Keller und zu ebener Erde liegenden Wohnungen räumen. Auch die Kyll ist in ihrem unteren Lauf über die User getreten, Man hat bei Ehrang große Flächen Ackerlandes, Unterführungen und Straßen unter Wasser geseht.

Die Geheimschrift der Basnierinnen

Der Ginn ift unerfindlich

Aus der Zeit, da die Ballanflawen zum Christenium übertraten, existiert noch beute in Bosnien ein besonderes Alwhabet, die sogenannte "Bosancica", die "bosnische Schrist", die jenseits ihres Berbreitungsgebieies wohl nur noch den Gelehrten befannt sein dürste. Es handelt sich um eine Abwandlung des griechischen Alphabets, von dem mehrere Buchstaben durch neue ersett worden sind. Auch der Einsluß der türlischen Schrist macht sich bemerkbar. Die bosnische Schrist wird heute nirgends mehr gelehrt; sie, die eust das Land beherrsche. mußte dem lateinischen oder dem setzt chetyrillischen Alphabet weichen. Aber die Kenntnis der "Bosancica" wird heute noch von einisgen Familien vornehmlich der mohammedanischen Aristofratie, treu bewahrt.

Die Kenntnis der bosnischen Schrift geht von der Mutter auf die Töchter über, während sich die Männer merkwürdiger-weise überhaupt nicht damit besassen. Man kann geradezu von einer Art Frauengeheimschrift sprechen, die von den vornehmen Mohammedanerinnen benuti wird, um, gesichert gegen jede Indiskretion, vertraulichen Meinungsaustausch zu pflegen. Kein Nichteingeweihter kann aus den unverbunden aneinandersaereihten Schristzeichen irgendeinen Sinn lesen.

Woher fommi Fenerwert?

Das Schidfal des amerifanischen Altpapiers

Der enorme Papierverbrauch der amerikanischen Zeitungen ist bekannt. Der Geschäftsbericht einer Exportsirma in Los Angeles gibt interesiante Ausschlüsse über das weitere Schickal dieser Papiermengen. Nicht weniger als 3000 Tonnen monaklich werden über den Stillen Dzean nach China und Niederländisch-Indien verschiekt, wovon etwa 80 Prozent allein nach China gehen und dort überzwiegend bei der Herstellung von Fenerwerf verwandt wersden. Aus dem Altpapierexport nach Citasien werden jährzlich über S00 000 Dollar erlöst. So haben die Amerikaner wenigstens einen Vorteil von dem riesigen Format ihrer Zeitungen.



rt. Jumen :/

Bon 17 Spielen wurden neun gewonnen

Die Spiele ber bentichen Landeringballmannichaft

Die Länderfußballmannicaft des deutschen Arbeiter-Turnund Sportbundes hat ihre diesjährigen Spiele beendet und mit 11 Spielen in Deutschland und 6 im Ausland im Berhältnis zu den anderen Jahren eine Sochitzahl erreicht. 1924 maren es insgesamt 2, 1925 5, 1926 4, 1927 8, 1928 9 und 1929 11 Spiele. In biefem Jahre murden 9 Spiele gewonnen, 4 verloren und 4 unentichieben ausgetragen.

Bie die Gingelergebniffe zeigen, ftellten auch die Wegner Bute Rrafte ins Feld. Die in diefem Jahre ausgetragenen Epiele hatten folgende Ergebniffe:

Deutschland—Desterreich 4:5, 1:1, 2:2; Deutschland—Belgien 4:4; Deutschland—Tichechoslowakei 4:2, 4:3; Deutschland—Eftland 8:1;

Deutschland-Lettland 4:2;

Deutschland-England 8:1, 2:3, 6:5, 4:4; Deutschland-Finnland 1:3, 1:2, 4:0, 4:0;

Deutschland-Rorwegen 6:2.

Reue Gegner maren Lettland, Gitland und Normegen. Die Norweger hinterließen im Spiel einen weit befferen Eindrud als burch das Torergebnis zum Ausdrud fommt. Die guten Erfolge ber beutiden Maunichaft find nicht Jarauf Burudauführen, bag in ihr immer wieder diefelben Spieler mitwirkten. 3m Gegenteil! Die Erfolge find ein Beweis für die allgemeine gute Spielftarfe ber Gesamtbewegung, benn ju den 17 Spielen murben aus 13 Mreifen und 31 Beairfen Arafte berangezogen.

Bur das Jahr 1991 steht das 2. Arbeiter-Clompia in Bien im Borbergrunde, gu dem die ipiclftarfite Bertretung ent-

fandt merben foll.

Die Endspiele beginnen

Tennisturnier in Meran

In beiden Einzelweitbewerben des Meraner Tennisturniers fonnten am Mittwoch die Schlufrundenteilnehmerlinen festgestells merben. An den Enfipielen um ben Lengpokal der Damen nimmt nunmehr die Schweizerin Papot keil, die Frl. Roft (Köln) 6:2, 2:6, 6:4 besiegte. In diesem Bettbewerb trägt demnach Cilln Aussem allein die Soffnangen der Deutschen Farben. In die Borenticheidung bes herreneinzels gelangten: die Cenerreicher Matenfa, Artend und Groß, die Tichechen Roberich Menzel und Decht, die Franzosen Bouffus und Duplaix und als einziger Deutscher ber junge Dresdener Haenich, ber ben Münchener Uhimoller ficher 6:0, 6:3 beffegte. Der Staliener del Bono wurde nach seinem Erfolg über Dr. Aupich von dem Biener Groß 2:6, 6:2, 1:6 geschlagen. Die übrigen Ergebnifit waren: Maienta-Aeschlimann 6:0, 6:2; Ariens Sughes 6:0, 6:4; Bouffus Tlocziniti 6:4, 7:5; Auplair-Malecef 6:2, 6:1; Secht-v. Kehrling 6:1, 3:6, 4:2 zurüdgezogen.

Ueberroichungen im Meraner Tennisturnier - Gille Auffem und Bouffus geichlagen

Am Donnersiag gab es beim Internationalen Tennisturnier in Meran zwei lleberraidungen durch bas Ausicheiden von Gilly Anssem und des zweimaligen dentschen Meifters Bouffus. In den Gingelipfelen ber Berrenfonfurum den victauer potat idnnie der Tiesdener Haenich den Biener Groß leicht 6:3, 6:1 ausschalten und trifft nun in der Boridlugrunde auf Mateifa, der fich dem matifvielenden Bouffus 6:0, 6:4 überlegen zeigie.

3m offenen Dameneinzel analifizierte fich die Frangofin Moamojj nach ihrem unerwarieien 6:4, 6:3-Ziege über Eilln Auffem für die Vorfculugrunde gegen Gran Friedleben. gegen die Gel. Rallmener beim Ctanbe 6:2, 5:2 guruding

Europameisterichaften im Gewichteben

Reun Rationen in Munden vertreten

Bur die am 29. und 24. Oftober in Munchen finifindenden Europameinerschaften im Gewichtheben haben neun Nationen ihre Melbungen abgegeben und zwar Luzemburg. Regnpten, Schweis, Frankreich, Italien, Volen, Tichecho-flomalei, Lenerreich und Teutichland. Sabrend die erngenannten fieben Antonen in jeder Gewichtstlaffe nur mit einem Mann verireten find, bellen Teutichland und Cenerreich in feber Alaffe drei Bewerber.

Nachstebend die benriche Mannichaft: Gebergewicht: Bolvert (Munchent, Mublberger Granffurt a. M.), Schäfer Stutigari); Leichigemicht: Fordan (Rannftati), Schwieger Braunichweigl, Rieffer (Lahr); Mintelgewicht: Selwig (Blanen), Jomaier (Munchen), Reinfranf (Mannbeim); Salbichwergewicht: Bogt (Ochtendung), Bierwirth (Effent, "inner (Burgburg); Comergewicht: Strafberger (München),

Mick (Bonn), Holz (Kannftati).

Kein Lünderkampf gegen Schweden

Seit Jahren fcon geben bie Bemühnngen babin, einen Bidenbleit-Länderkambi zwiichen Tentickland und Schweden guitande ju bringen, eine Begegnung, die bamale geeigner wer. die Ensideibung darüber zu bringen, welches Land an ber Erier ber Antionen Entopos gunbe.

Die Berbandlungen tonnice nie ju einem Abschluß geführt werben, ba Schweben immer mit neuen Bunjeben und Bebinaungen beitereinen, so bas im Boriabe bas Brojeti end-

calling jollengeleigen wurde

Bept laufen wieber Gerücke um, bas im nachnen Babt ber Cristinens Jenrichtend gegen Schweden bech noch finliginden wird, and just im Andreas des Linderlampies Iduochen erzen Frenkrich welche beiden Länder denen in Berlin juinductionmen motion

Abialisi der franzischen Leichtenbleibinginen

Die letie Berenkeliung ber finnishen Arbeiterwortier war der Inkiliemeier-Strafenlung der Helfunginerer Leicheerkleite, ju der üm erstmaß die besten Lauguredenstender der haumifinde ein Siellbichein gaben, fin Berhaltnis gum retiebigen Loui wer fie Trilvelmerzahl von A auf 45 ge-Siegen Der um gleichen Tope vom bürgerlichen Swifreimed in Tangen prigraffete I-Lilmein-Strafferlauf wies unr. 16 Leifteltwer unt. Der verfahrige Gieger in helfengierer Lauf, A Britas, mußte anigeben. E Salmi the faint and the 18th and the first burde that

benfie Benders Belinelsed enerfannt, Der Jugenerinrate Som murerband (SIXX) ben die em 19. Anguje in j

Leipzig aufgestellte deutiche Benteifung im Bruffchwimmen über 500 Meter mit 8:49,8 von Bertha Bunder (Leipzig) auch als Beltreford anerfannt.

Laboumeque will noch einen Weltrekord brechen

Begt foll Beigers 1000:Meter-Beftleiftung brantommen

Der beite Mitteluredenläufer der Welt. Jules Ladoumegne, bat für den nächften Sonntag abermals einen Beltrefordversuch angesagt. Diesmal in es Pelhers 16062 Meter-Beltbeitleiftung von 2:25,8 (Paris 1927), die er unterbieten will. Zweifellos ift der Frangole fett in einer derartig phanomenalen Form, daß ibm das Aunfiftud gelingen fann, auch Pelpers letten Beltreford (von vier) noch gu fo fpater Jahreszeit von der Melordlifte verschwinden au laffen. Zera Martin und Reller werden ibm wieber als Schrittmacher dienen.

Ein Keglecharadies

Die größte Regelhalle Enropas

In hamburg ift mit einem Landerlambf Deutschland -- Echweben, aus bem die ichwedische Mannicoft fiegreich berverging, bie neue Regelballe eingeweibt worben, die bie größte ibret



Ari in Europa ift. Sie umjaßi nicht weniger als 43 Behnen Unfer Bild gewährt einen Blid in bas Innere ber Regelhalle. lints eine Bronzesiatue "Der Regler", die gleichzeitig enthult

Den Kilometer-Beltreford mit fiebendem Start im Radfabren perbenerie ber Frangoje Lemvine auf der Buffalobahn von 1:14,8 Min. auf 1:13,2 Min. Beffere Beiten murben wurden aber nicht als folde rechtzeilig angemeldet.

Die teuren Suppenterrinen

Sportpreise find an tener

Demnächst findet in Karlsruhe der 23. Rubertag des Teutschen Ruderverbandes, der Spigenorganisation ber burgerlichen Ruderer, ftatt. Bon den insgesamt 51 vorliegenden Antragen beschäftigen fich 30 mit Angelegenheiten tech= nifcher Natur.

Interenant find aber die Antrage, die fich mit den bei den Regatten ou vergebenden Ehrenpreifen beschäftis gen; es wird allgemein eine Berbilligung der Preife verlangt. Gin Antragsteller fagt wörtlich bei Begrundung seines Antrages: "Die Regattavereine werden durch die Beschaffung der Preise ju großen Ausgaben veraulagt. Dies fann in einer Beit, wo Sparfamteit oberfter Grundsatz ift, nicht verantwortet werden." Wenn dann noch jestgestellt wird, daß jährlich rund 1(N) (NA) Mark von den eingelnen Bereinen für Preife ausgegeben werden muffen, dann fann man den Ruderern nur den einen Rat geben, die Breife gang megfallen ju laffen. 100 000 Mart fonnen bie Bereine wohl beffer jum eigenen Bohl verwerten. Biels leicht befürchtet ber "Teutiche Anderverband", daß bei Begfall der Preise für den Auderer der nötige Aureiz fehlt, um bei den Megatten mit Luft und Liebe bei der Sache gu fein? Als Borbild empfehlen wir dem "Deutschen Ruderverband", die Baffersahrersparte des Arbeiter-Turn- und Sportbundes. Die Arbeiterrnderer veranftalten fehr oft Regatten, aber noch nie hat ber Sieger Preise erhalten und doch werden immer fpannende Rennen geliefert. Die Arbeiterfportler verzichten allgemein auf Preise; fie haben eben ein anderes Sportethos.

Sievert - der kommende Sirschfeld

Der von Sportlehrer Bofe als beittalentierter deutscher Berier und Dehrfömpfer bezeichnete junge Meifter im Rugelitohen, Sievert = 28. Eimsbuttel Hamburg, frönte feine bisherigen Leistungen in Lübed mit einer dreimaligen lleberichreitung der 15-Meter-Grenze. Sievert ftieß 15,08, 15,05 und 15,10 Meter.

Die Dänen fiegten nur einmal

Pänische Arbeiterborer in Deutschland

Die Ropenhagener Boxmannichaft des Dänischen Arbeiteriportbundes traf in Nordbeutichland auf frarte Begner und vermochte fich nur mit abwechselnden Erfolgen zu behaupten. Sportlich beirachtet, boten die Rampie prächtige Leiftungen und erfreuten fich überall eines fehr guten Busvruche. Die Ergebniffe: Sannover-Kopenhagen 7:1, Silbesheim-Ropenhagen 4:4, Sameln-Ropenhagen 5:3, Lage-Ropenhagen 2:6

Leichtathletik Budapest-Wien

Der mit Spannung erwartete leichtathletiiche Mubtamvi swifden dem führenden Budapefter Arbeiteriportverein MEE, und dem Bentralverein Bien endete mit 30:37 Punkten für den MTE.

Um den Mitcopa-Cup

Am Mittwoch fam in Bien die erfte Begegnung der Borichlugrunde um den Mitropacup zwischen Rapid-Bien and Feremvaros-Budapest jum Austrag. Trop des Wochentages batte der Kampf 17 000 Zuichauer angelockt, die ihr Kommen nicht gu bereuen hatten, denn Rapid blieb mit durchweg besseren Leistungen überlegen mit 5:1 (3:0) siegreich.

Arbeiter-Motorradiahrer in Cefterreich. Die Diotorrad. fahrerfektion bes Cefterreichiichen Arbeiter-Radfahrerbundes hat in den vier Jahren ihres Bestehens sehr gute Fortschritte vereus von Migaro (1:112) und Staatt 11:121 erzett, viete | gemacht. Ihre Mitgliederzahl hat lest die 3001 erreicht. In Bien gahlt die Geftion allein über 1000 Mitglieder.

Gewerkschaftliches und Soziales

Genfer Eindrücke

Im Algemeinen Danziger PolizeibeamteneBerband

In der Wilglicderversammlung des Allgemeinen Dansiger Polizeibeamten Berbandes im Beemfenbeim Cont. Langinht, gab Siedthauführer Delmftabt, bet am 2. Rongreg ber "Internationalen Bereinigung der Beamten und Angeneuten if. B. A. vom 6, bie 8. Angun in Genf teilgenommen bat, einen Bericht über dieje wichtige Lagung. In ankerd iveressance Antischausen gab der Rebuer sunache einen lieberblid über die Zusommensegung der 3. V.A. Telegierre zahlreicher Swaten maren erfchienen. Am dariden waren die Franzoien vertreien, da im Frankmich 90 Prozen der Benneter gewertschaftlich progenisert ürd. Beuchenswert ift das jam Pröfidenten der L Borniende des Allgemeinen Tentiden Remienbundes, Albert Anlienderg, gewählt wurde, Generaliefreige wurde der Franzoie Lauren: Ren anigenommen wurden Schweden, Thruman and Texement.

Seiter gab der Redmer einen lieberblick über Imed und Fiele der Rexmien: und Angeilenischerzeitenele. In tübriger Seife wird au der Schaffung verbeserter Lebensbehingungen and an der Berkeferung und fozieleren Gehaliang der Keamben- und Angesellieurechte geurbeiter. Der Bricht fenelue von Anfang bie Ende bie Sorer.

Es wigte dann der geschäftliche Teil, und zwar der Bereit über die Laugfen des Berbandes. Delmitabt gob seiner Frende über die umisngreiche und ersolgreiche Arbeit des Berbendemigendes zum Bolle feiner Mitglieder Ansdrug.

Viaffenabban bei Kendb

230 Arbeiter bes Gugbahlmerfe follen entleffen merben

Sis ver werigen Lager weldter wir, dez Krugs war den 11:0 Bennien der Friedrick-Alfred-Hätte im Afrinhausen wir 31 Projent geständigt hat. Tiefe Refensione ist ichaid cri cia Borigici zu dem jezo becisiótigica Reiffen addan in dem Tijener Guskablivers geweien. So fai die Arumsermiling den Regierangsprückerien in Then die Ammerchisten der Emilonoug von III Arbeitern und Angenellien des Gastinchinents angezeigt.

Begründer wird diese Masnabme mit einer derautigen Saidering ber Birrichefelielie, des eine weitere Etredung der Albeit, wie in den legien Bicken, in den Stabilbetrieben under meine möglich feit. Die Entlangungen follen die vier Somet feiter per Ausführung frenzen, wenn bis duffie lede Collevon in Anjungschaus zu verzeichner St.

Beitrabennoche für Geifteserbeiter. Ans Burichen wird genelder Die Jennach der Geinesankeinernerhünde Polens her dem Jururnstemmlen Arbeitsemt in Genf einen Private gazene die Assusciater über die föhündige Acheidsunde überfende du biefem Porten wied erflect, des die polntiden Grifte-incheinen hanelitä fein wielen Antron anne

fiebenfrundigen Arbeitstag unpniegen; es fei die Aufgabe des internationalen Rechts, die in den verichiedenen Laudern beniehenden Arbeitsbedingungen zu verbenern, nicht aber zu verschlechtern.

Berzweifelte Lage der Industriegemeinden

Bufolge der riefigen Arbeitolofigfeit

Die Finanzlage in den Städten des Auhrgebiets nimmt infolge ber fteigenden Boblfahrtelaften auf der einen und der fintenden Steuererträgniffe infolge der Birtichaftsfrife auf der anderen Seite einen immer bedrohlicheren Charafter an Die jest wieder einfebenden Beratungen ber Stadt: parlamente ergeben ein trubes Bild fur die fommenden

So hat Dorimund nach den letten Angaben des Finangreserenten drei Millionen Dart einzusparen, um nur für die dringendften Bedürfniffe Geld zu haben. Bei allen Steuern find große Ausfälle zu verzeichnen. Benn ber Jumachs der Ermerbalofen in dem gleichen Mage anhalte wie in den Sommermonaten, jo ici mit einem Rehrbedarf von 2 bis 27: Millionen für den Bohlfahrteetat 3m rechnen. Für Rotftandsarbeiten follen 11 Millionen Mark unter Mithilfe des Reiches, der Reichsbahn und des Staates auf dem Auleihemege beschafft werden.

Roch ichlimmere Berbaltniffe als in Dortmund liegen in Sagen vor, das auch burch die Eingemeindung ichwere Laden ju übernehmen batte. Dazu kommt, daß die Hagener Induficie besonders fack unter der Krise leidet. Die Stadt neht por dem finanziellen Zusammenbruch. Sagen bat mit 85 Arbeitslojen auf 1000 Einwohner doppelt im wiel Arbeitelofigfeit ale bie anderen Stabte bes Beftens. Um eine Droffelung der Ausgaben ju erzielen, follen die Beamiengehälter, und zwar Gehälter von 400 bis 3000 Mark em 1 Prozent, Gehalter von 12000 Marf um 9 Prozent und Gesalter von 2000 Mart um 20 Prozent gefürzt werden. Die Autzung will die Stadt als Bohlfahrtebeitrag porläufig bis jum nachften frühighr erheben

Die Stadt Gien vermindert die Etragenbeleuchtung um die Balfte, die Strafenreinigung mird eingeschranft, die Ettagenbeiprengung gang fallen geloffen. Die Banamter taben fich lediglich auf die dringend notwendige Erhaltung der Subnau; ju beichranten, ebenfo die Gartenbauamter. Rougerts und Theaterbetrieb werden unter icarifter Kontrolle gehalten; man remuet mit einer Coliegung der

Babuen für den Binter überhaupt.

Gin Gradmeffer, wie groß die Rot in den Stadten ift. if die Tarfache, das die Abmanderung folche Formen annimmt, daß die Sinwohnerzahlen rudläufig find, tropbem im fait allen Studten des Gebietes ein großer Geburtenüberfchus vorhanden in. Enfieldorf batte im Juli einen Semberangsverluft von Gil Berjonen, Gur Sagen lauten die Jahlen für April bis Juni 702 Personen, davon 6" alleinäehende. Die ftarke Abwa: Lerung ware noch mehr . Erideinung getreten, wenn auch bier nicht ein außerorde lid greite Schartenüberichun vorbanden wäre.

23. Fortsehung.

Sie fag mit Burns im Cafe Dindenburg und löffelte an ihrer geliebten Sahne. Burns mar fehr nervos, er hatte der Bitte Lorea, Raft gu machen, nur ungern nachgegeben, fie abzaichlagen war ihm nicht möglich gewesen. Es lag ihm daran, den Aufenthalt möglichft abzufürzen, um bald über die hier jo nabe polnische Grenze au fommen und jeinen Haub in Sicherheit zu bringen.

Ber von Ihnen hat sich schon dicht vor dem Erfolge gesehen und fann fich ber Gefühle erinnern, die er hatte, als fein Borhaben icheiterte? Go mar Burne gumnte, ba er nun Ted in das Lotal treten fah, der mit einem halb glücklichen, halb beklommenen Geficht auf den Tisch, an dem der Entführer und die Entführte fagen, gufteuerte. Er geriet in Born und hatte Ted, ber burch fein Dagwischenkommen den jo mohl erwogenen Plan in der letten Minute icheitern machte, am liebsten geobrseigt, bejann fich aber eines Befferen und trat imm jo liebenswürdig entgegen, als es nach Lage der Sache nur irgend möglich mar.

Lore ichien felig, ihren Ted wieder bei fich au haben. Gin Blid aus ihren Augen fagte ihm, daß fie ihn immer noch und schließlich mehr als früher lieb habe, daß alles vergeffen fei, und daß es nur auf einen Augenblick des Mleinseins ankomme, um mit einem Kuffe alles das, was ihr Blid nur fehr unvollfommen ausbruden fonnte, beutlicher zu machen.

Der Exote aber gab fein Spiel nicht verloren. Er gestalicte den Aufenthalt im Café fo furz als möglich, er drangte sum Aufbruch Der Chauffeur Burns ftand am offenen Schlage und wartete, auf einen Blid feines herrn verfügte er fich ans Steuer. Lore ftieg ein, und im Mugenblid, als Teb feinen guß auf das Trittbrett feben wollte, fuhr ber Bagen an, Burns hatte feinem Chauffeur, ber eingeweiht mar, einen beimlichen Bint gegeben.

Ted fiel. Er ichlug lang auf das Pflafter, aber feine Liebe an Lore, die ibn Gefahr mittern ließ, mirtte wie ein Luftfiffen. Er fprang bod, rief dem Chauffeur feines Autos, ber noch baftand, qu fahren, iprang neben ben Lenfer und rafte los. In der Stadt fonnte Burns Bagen feine volle Geschwindigkeit nicht entwideln, Ted blieb ihm dicht auf ben Ferjen und frohloctie.

Als die Strafe in die Chaussee überging und ichnurgerade murde, mußte Zeb, daß er verloren habe, menn er nicht handele. Sein Chauffeur versuchte alles, um mit Burns in gleiche Sobe ju fommen, für einen Augenblick gelang ihm bas faft. Teb benutte biefen Augenblid. Mit fühner Entichloffenheit richtete er fich in feinem Bagen auf und - fprang. Gein Bagitud gludte, er faß, als er halb= weg wieber bei Befinnung mar, neben Burns in beffen Bagen.

Es gab einen fursen, hestigen Ramps. Da aber Ted für seine Liebe fampite — er boxte wie Bater — dauerte es nicht lange, bis er Burns übermunden und das Auto gum Stehen gebracht hatte. Lore mar bor Schred mehr wi als lebendig.

Ted benutte Burns Rampjunfähigfeit, am fich nach dem 3wede diefer eiligen Flucht des Exoten au erfundigen. Burns ichwieg natürlich, aber die Papiere und Baffe, die er bei fich hatte, fagten unferem Don Quichote genug. Und er geriet, als er nun wußte, vor welchem Schichfal er Lore ieine Lore! - bewahrt hatte, noch einmal in But, in eine iolche Riefenwit, daß ihm nichts anderes übrig blieb, als sie an Burns auszulassen. Burns wehrte fich so gut wie gar nicht und war froh, als er endlich die Erlaubnis erhielt, der polnischen Grenze zu - allein, ohne Lore! - weis ter ju fahren. Es ichien doch auch bei ihm fich mehr um Limonade als um Blut an handeln.

Lore stand to erichrectt, jo angitvoll und furchtsam da, daß Ted fie nicht anders als dadurch von der nunmehrigen Ungefährlichfeit der Sachlage zu überzeugen vermochte, als

Chauffeur seines Antos sujah, und zwar, wie er seitstellte, mit feigendem Lächeln fich über diese Art von Erweckung aus Angitzuständen amufierte, ärgerte Ted, er drudte daber dem freudig erregten Manne die versprochenen fünschundert Mark in die Band, legte noch einen Sunderter dagn (Ted ift Amerikaner, es kommt also nicht iv genan darauf an) und bedeutete ihm, er möge machen, daß er fortkomme. Bas fich der herr Chauffeur nicht zweimal fagen ließ.



Es gab einen furgen, heftigen Rampf

Alfo standen Ted und Lore allein nebeneinander auf der leeren Chaussee. Daß fie aber dort nicht steben bleiben konnten, sah Ted ein, er führte Lore daher sanft bis an die Stragenbofchung, überlegte einen Augenblid - dann fetten sich beide in das amar noch frühlingliche aber boch ein wenig fehr verstaubte Gras bes Grabens. Sie jagten nichts. Sie hielten fich nur ftumm bei ben Sanden und faben fich in | Ende gefunden hat. die Augen.

Und füßten fich. Auteltend und ausgiebig. Bir wollen fie nicht itoren. Wir wollen fie allein laffen. Man ift gern allein and ohne Zuichauer, wenn man füßt.

Es bleibt nur noch wenig an berichten. Als Teb und Lore in Gleiwis aufamen, wohlbehalten und munter, man fab ihnen nichts mehr von den Strapagen der vereitelten Entführung an, wartete ihrer eine neue große Ueber-raichung: Tede Bater, der Mann, der fünfhunderttanfend Meniden verhungern laffen fonnte, Ted Collan fen., oder Theodor Kollander, wie mir wiffen, der gefommen mar, um feinen ermordeten Sohn au begraben und der Jen Uebergang aus dem Schmers in die Frende fehr leicht gefunden hatte, wartete jeines Sohnes und beffen Braut.

Man muß es dem Mann, der fünfhundertfaufend Meniden verhungern laffen konnte, nachrühmen, daß er Geichmack befaß und daß ihm Lore als Schwiegertochter nicht übel gefiel. Deshalb füßte er fie herzhaft und nachbrudlicht. che er seinem Sohne anerkennend auf die Schulter flopfte und ihm in einer längeren Rebe eingehend nachwies, warum er mit ihm zufrieden fei, fehr zufrieden jogar, und bag er nun mit ruhigem Gemiffen fagen fonne, Ted, fein Sohn Ted, der verichlafene Ted, sei endlich lebendig geworden.

Es gab eine zweite, diesmal vifizielle Berlobungsfeier, bei ber auch Fran von Polize ihren haß gegen Ted vergaß und begann, ihn entzudend zu finden, mas unferem Belben jehr ichmeichelte. Es fiel auch gar nicht auf, als mitten in der lauten Frohlichfeit ber Projeffor gang ploplich verschwand und nicht mehr zur allgemeinen Tajel zurückehrte. Ihm war bei dem Trinkspruch, mit bem Frang von Polige — der echte natürlich — zur Verschönerung des Festes sein Rednertalent bewies, eine Idec gefommen, eine glanzende Idee, die natürlich feiner Erfindung galt, und die diefe ihrer Bollendung ein riefiges Stud naber bringen mußte. Go galt als felbstverständlich, daß die Umwandlung diefer Ibec in die Pragis feinen Aufschub duldete.

Das mare der Schluß. Ich bin zufrieden, daß ich alles Bu biefem gludlichen Ende gebracht habe, meine Frau ift dufrieden, weil sie sich doch noch friegten, Ted ist zufrieden, weil er seine Lore, und Lore, weil sie ihren Ted bekam, der Mann, der fünshunderttausend Menschen verhungern laffen fann, ift aufrieden, weil fein Sohn lebendig murde, und weil er auf Großvaterfreuden hoffen barf. Bafer in aus frieden, weil feine deteftivischen Fähigkeiten ihm die erften Lorbeeren einbrachten, und der Professor ist aufrieden, weil er an seiner Erfindung angestort weiter zu arbeiten in der Lage ift. Der eingig Ungufriebene icheint Enver Burne, aber wir hoffen, daß er fich recht bald an einer der Schonen seines Baterlandes troftet. "Bleibe im Lande und nabre dich redlich", ift ichliefilich auch ein für Eroten, die in Romanen moderner und modernfter Richtung geiftern, benchtenswertes Sprichwort.

Am aufriedenften aber werden mohl meine Befer fein. Und zwar darüber, bag biefe verrudte Befchichte endlich ein

Ende.

Rätsel-Ecke der »Danziger Volksstimme«

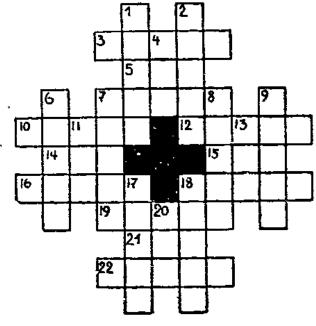
Bilbenrätiel.

Mus ben Gilben: a — aa — ahr — be — bein — bel — bo — brud — che — chen — chen — cre — be — den — ber — dom — dom e — e — e — eis — en — en — fe — felb — haubt — beim — horn — inns — kehl — lan — mann mann — mu — neu — new — nie — no — pfaff — po - pril - raa - rol - rot - se - see - sei - for fe — ter — ter — ti — ti — tre — tus — u — va — wet — win — port

follen 26 Borter gebilbet werben. Ihre Unfangebuchftaben, bon oben nach unten und die britten Buchftaben von unten nach oben gelefen, ergeben einen Ausspruch von Strindberg. (d an dritter Stelle ein Buchftabe.) 1. Waffervogel, 2. Kurbad an ber Abr, 3. römischer Kaiser, 4. Jahredzeit, 5. Stammutter, 6. Singvogel, 7. Fleischspeise, 8. deutscher Schriftsteller, 9. Stadt ber U.S. A., 10. Stadt in Tirol, 11. Stadt im Rheinland, 12. deutscher Dickter, 13. Schatz gewolbe, 14. Bundesland des öfterreichifden Freiftaates, 15. Insel an der Odermundung, 16. Erfinder des Dynamits, 17. Berg im Berner Dberland, 18. Stadt im Rheinland, daß er fie einfach um den hals nahm und fußte. Dag ber | 19. Bafdmittel, 20. Stadt in Baden, 21. Monat, 22.

europäifches Rönigreich, 28. europäifcher See, 24. Beitab. ichnitt, 25. Gingvogel, 26. Straufvogel.

Rreuswortraffel.



Bagrecht: 3. Empfangeraum, 5. Getrant. 7. Tierbebaufung, 10. Blume. 12. Menfchenraffe, 14. Gemaffer, 15. Ropfbebedung, 16. Landmann, 18. mannliches Saustier,

19. Lärm, 21. Sohn Noahs, 22. Himmelerichtung.
Senfrecht: 1. Nagetier, 2. Stadt am Rhein, 4. diblische Frauengestalt, 6. Soldat, 7. Stohwasse, 8. Operettenstombonist, 9. Längenmaß, 11. Raubtier (voetisch), 13. Ländsbesse, 17. Europäer, 18. Schweisstern, 20. alsohol. Gertänk.

Roffelfprung.

qrum	des	wr-	gend	zum	क्रपुर्दर	бL	sucht
sucht	freut	nicht	טסר-	дe.	ver-	trank	stre
nur	isŧ	bens	breit	ju-	wird	sich	tort
rend	sich	sidt	ver-	50	und	bens	der
len	der	sich	die	er-	sich	gu.	weit
viel	gā.	kräf.	kenni	υοπι	tert	gest	niu-
ziel	5pie∙	most	hei-	maß	Sinn	bald	ðs.
der	der	und	te	sie	shoo	3	ind.

Auflösungen

ber Aufgaben aus Br. 280 vom 2. Offober 1980

Auflolung jum Bilberratfel. Des Lapferen Blid ift mehr als bes Beigen Schwert.

Auflöfung jum Rrengwort-Bilbenratfel. Bagrecht: 1. 3thala, 5. Erbel, 6. Refrolog, 8. Noland. 9. Leda, 11. Unna, 12. Miger, 13. Berbi, 14. Oslo, 16. Rero, 18. Irma, 19. Laterne, 21. Gastein, 22. Rebessa.
Senfrecht: 1. Irene, 2. Katalog, 3. Kapelle, 4. Berona, 7. Krone, 10. Daniso, 11. Undine, 14. Osmane, 15. Butter, 17. Rogate, 19. Labore, 20. Rebrasta.

Anflojung sum Jahlenrätiel. Sonne - Cor - Maus - Mantel - Glia - Rab. _Sommer".

Macht Düsseldorf Schule?

Ein unheimlicher Brand- und Briefftifter / Gefährlicher Feuerzauber am Rhein

Der Düffeldorfer Massenmörder Kürten ist in Haft, die ratfelhafte Mordferie, durch die eine gange Stadt in Schrecen gejagt marde, beendet. Borbei auch ift es mit den Mörderbriefen, die Kurten an verschiedene Zeitungen ichrieb. Bu Beginn des fommenden Jahres werden Die Duffeldorfer Berbrechen die gerichtliche Ahndung finden.

Muf harmlofere, aber nicht minder unbeimliche Beife hat Rurten Schule gemacht. In der Umgegend von Roln treibt feit Bochen ein Branditifter fein Unwefen, ohne daß ca bie jest gelungen mare, eine andere Spur von ihm gu entdeden, als die von Schutt und Afche, die faft Tag um Tag feine Untat hinterlagt. Bald brennt hier eine Scheune nieder, bald mird dort ein Getreideschober gum Raub ber Flammen. Aber

alle Bemühungen von Polizei und Ginwohnericaft,

den Tater ju ermiichen, blieben erfolglos,

Der Bergleich mit Kurten? Richt nur die Gerienmäßig= feit der Berbrechen regt gur Parallele an; Gerienverbrecher gibt es viele in der griminalgeschichte. Noch etwas anderes in merlwürdig: wie Aurten fundigt auch der Brandftifter von Koln feine Schandtaten in Briefen an die Beitungen an und befitt jogar die Unverfrorenheit, dieje Briefe gewiffermaßen als fleine Artifelden auszuarbeiten, in benen er mitteilt, warum es ihm nicht immer gelingt, feine Freveltaten munichgemäß ausguführen.

So heißt es in fold einem Artifelbrief an die "Rulheimer Beitung": "Befanntlich hatte ich

für Camstag einen Brand angefündigt.

Aber es war mir keider nicht möglich, ihn auszusühren. Als ich am Samstag in Dunnwald mar, beobachtete ich, wie Ariminalbeamte, Schapos und Zivilpersonen den Ort be-wachten. An der Straße ftanden Menschen und warteten mit Spannung auf den angefündigten Brand. Etwa gegen 8 Uhr batte ich einen Brand angelegt. Durch die feuchte Bitterung ift mein Mittel anicheinend nicht gur Entgundung gefommen. Anra vor dem blinden Alarm hatte ich mich unbeobachtet an die Feldichenne des Rlofterhofes berangeichlichen, doch da ploblic horie ich die Feuerwehr heranruden. Aun mar es für mich bie fochte Beit! Es gelang mir noch, unbemerti fein.

unter der Brude des Mathaches zu verschwinden, ohne mein Bert ausgeführt gu haben. Diejer verdammte Blodfinn mare mir fast jum Berhangnis geworden. Ratürlich wurde

durch diefen blinden Alarm großer Schaden verhütet.

Demnächft merde ich auch in Mulheim, Dellbrud und Bols weibe anfteden."

So fommt eine Zeitung gu fleinen fpannenben Berichten. Im übrigen lagt der Brief des rheinischen Brandftifters erfennen, daß es fich bier um eine ausgesprochen ppro= manische Reigung zu handeln scheint, die fo au entsehlicher Entladung drängt. Richt bogartiger Bille, jemanden du ichabigen, leitet biefe Menfchen. Gie legen Brande an, weil es fie in einer übertrageneren Bedeutung finnlich befriedigt. Sie ichanen dem Buten bes Feuers und der Silflofigfeit des Bublifums gu, weil fie bet biejem Anblid fo eiwas wie Glud empfinden. Beichidt miffen biefe Brandftifter aus franthafter perverier Reigung immer wieber ibrer Entdedung aus dem Bege ju geben. Tropbem bleibt gu hoffen, daß es eines Tages den Bemühungen der Bolizei gelingen wird, bem rheinischen Fenerganberer bas beiße Sandwerf au legen.

Liebhaber von Tunnels

Die Bahnen in der englischen Grafichaft Cornwallige find befannt megen ihrer sahlzeichen Tunnels. Anläglim ber Sundertjahrfeier der englischen Gifenbahnen erinnerte die englische Preffe baran, daß dieje Tunnels feinerzeit einem besonderen Bunfc der betreffenden Bemeindevertretungen ihren Uriprung verdanten. Die Ingenieure waren besonders stolz darauf, eine Traffe vorschlagen au fonnen, bei der die fostspieligen Tunnelanlagen vermieben waren, und fie maren febr erftaunt, als die beteiligten Ges meindevertretungen diefes Projett einmutig ablehnten, und awar mit ber Begründung, gu einer orbentlichen Gifenbahn gehörten unbedingt auch Tunnels. Ihrem Bunich fonnte natürlich entsprocen werden, und die betreffenden Baufirmen werden darüber nicht gerabe unglüdlich gemeien

Wirtschaft-Handel-Schissahrt

Der Export ging ganz gut

Die Lage auf bem polnischen Papiermarkt

Nach Angaben der "Gazeta Sandlowa" hat die Papier= und Pappenproduktion in Polen infolge der in der letten Zeit durchgeführten Rationalifierung und Renausrüftung ber Fabrifen eine Erhöhung von 7 bis 10 Prozent im Bergleich jum Borjahre erfahren. Die Aufnahmeiähigfeit des Binnenmarktes fei indeffen entivrechend der allgemeinen Birticaitebepreffion und der Arifis in der Landwirtichaft beträchtlich zurüdgegangen, gang befonders in bezug auf Dachpappe. Beachtliche Erfolge habe dagegen der Export aufzuweisen, der fich nach Teutichland, Jugoflawien, Schweden und der Tichechoilomatei richte. Die Ausfuhr von Tachpappe fei um 67 Brogent gentiegen. Ale bringend notwendig wird die gegenwärtig beratene Echaffung einer Gesamtorganisation der Produzenten bezeichnet, die der überaus scharfen gegenseitigen Konfurreng und den "untragbaren Sahlungsbedingungen" ein Ende bereiten foll. Der Rückgang der Preise in diesem Jahre wird mit 8 bis 9 Prozent angegeben.

Es wird viel Runftfeibe gekauft

Der Bericht ber J. G. Farbeninduftrie

Rach bem von der 3. G. Farbeninduftrie veröffentlichten Quarfalsbericht hat sich die allgemeine Lage gegenüber der noch guten Beschäftigung im Commerquartal (April bis Auni) nicht verandert.

Besonders bemerkenswert ift der Sinweis im Bericht. daß die Aunstfeidensabrifen des Sarbentrufes ihre Leiftungsfähigkeit voll ausnuven konnten. Bei anhaltend starker Rachstage für Acetakkunitseide zogen die Preise an. Ein gleich günstiges Bild geben auch die photographischen und Rinofilmbetriebe des Unternehmens, Die trop der allgemein ungunftigen Birtichaftslage bisber vom Abiaprudgang noch nicht betroffen murben. Ueber den im Augun abgeschlonenen internationalen Stidftoffvertrag mird gefant, daß nunmehr 98 Prozent der europäischen und nach Ginbeziehung Chiles 80 Prozent der Beltstickitoffindufirie in dem neuen Sundifot vereinigt feien. Der Stidstoffabiat bat fich im Inland wie auch auf den ausländischen Märften belebi.

Bis auf die Abteilung Chemikalien und Kösangsmittel haben alio famtliche Betriebe bes Sarbentrufts im lepten Bierfeljahr durchaus günftig gearbeitet. Wenn auch der 🗫 richt des Farbentrufts wieder die entscheidenden gablen über die Entwidlung der Belegicaft und die Dobe der Produftion vermiffen läßt, jo gebt boch aus ihm bervor, daß unter Perudiidtigung bes burchgeinhrten Belegichaftsabbaas eine weitere Leiftungsfteigerung erzielt murbe.

Die Erlenholzkoniereng in Barician. Auf ber in Barschau abgehaltenen Konserenz über Neureglung des Handels mit Erlenholz murde ber anianglich erorierte Plan einer Syndifategrundung verworfen. Die Konferenz beimaftigie fich bagegen vor allem mit dem Gedanten, ben Erlenhoizhandel in einer Beije zu reglementieren, bei der sowohl die bolgproduzenien wie die Sperrholziabrifanien und die Erlenholzezporieure aftiv an der Handhabung der Rezlementierung mitwirken könnten.

Die volnischen Ervortprämien. Die Ausgaben bes polniihen Staatsfistus int Exportprämien haben im Wonat Angujt eine weitere Erhöhung um erma 260 (64) auf insgesamt 4789 600 Bloty ersahren. Der größte Teil dieses Berrages

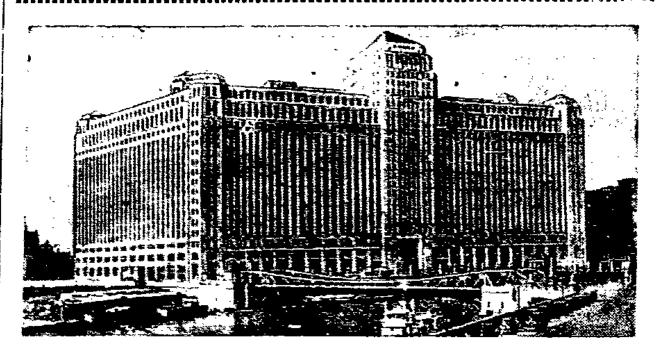
mit 2540 000 Blotn entfällt auf Getreideerportprämien. 1012400 Bloty auf Ausführpramien für Balgerodufte und Metallwaren, 317 109 Bioin auf Bramien für Tertilmaren, 307 100 Bloty auf die Baconaussuhr, 301 200 Bloty auf Erportprämien für Butter ufm.

Zahlungseinstellung einer Großbandelsfirma in Lodz. Die in Lodg befannte Großfirma Pinfus Gerion bat ihre Bablungen eingestellt. Die Paisiva belaufen fic auf ungefähr 2 Millionen Aloin. Betroffen find por allem Bieliper und Tomaichower Bollitmen,

Polen scinken weniger Bier

Die Brauereien find ungufrieben

Nach den bisherigen Erhebungen betrug der Bierverbrauch in Polen im ersten Salbjahr 1 166 308 Seftoliter. 3m Bergleich jum Borjahr bezifferte fich die Steigerung des Bierverbrauchs auf kaum 59 230 Hekkoliter, demnach etwa 5,3 Brogent. Benn man berücksichtigt, fo ichreibt die polnische Telegraphenagentur, daß das erfte Jahresviertel 1923 infolge der großen Froite für das Brauereimefen tatairrophal mar, jo muß man daraus ichließen, daß das Jahr 1939 für die Bierbrauereien ungunftig mar. Bereits feit April geht der Vierverbrauch von Monat gu Monat gurud, und der Juli und August weisen in samtlichen Brauereien einen ungeheuren Berkaufsrückgang aus. Aber auch der September ist nicht besier. Es unterliegt keinem Zweifel, daß hierzu in erheblichem Maße die derzeitige Birtichaftsfrise beiträgt. Die Sauptursache mird jedoch in den ungunftigen Witterungsverhaltniffen gefeben.



Das größte Handelshaus der Welt

bas ausichließlich bem Barenhanbel bient, ift fürglich in Chitago fertiggefiellt worden.

Rene Binglage ber Berliner Stempelvereinigung. Bie BIB-Dandelebienn erfährt, hat die Stemvelvereinigung aus Anlag der Erhöhung des Reichsbankbiskontsages auf 5 Projent beichloffen, mit Birfung vom 10. Oftober 1930 die Dabenzinsfäße für täglich fällige Gelber in provinonsfreier Mednung auf 21: Prozent p. a., in proviffonspflichtiger Mednung auf 8 Prozent p. a. jengulegen. Der Zinsjan für Ginlagen auf Banffratfonien bleibt unverandert. Emipredend der Keulegung des Sollzinssahes auf 1 Prozeni über Reidisanfdisfonisat berrägt diefer fortan 6 Prozent p. a.

Befferung ber Lage in Bielig. Rach einer Beit bes Still-Nandes in der Bieliffer Tertilinduurie ift fest wieder eine bedeutende Befferung eingetreten. Die Fabrifanten baben die Zahl ihrer Angestellten vergrößert und lessen die Fabrifen zwei Schichten bindurch arbeiten. Auf die Bergtößerung ber Probuttion bai bir verftarite Bebari in Polen und ein Bumachs der ausländischen Bestellungen, besonders der baltischen Länder, eingewirft.

Un den Börfen wurden notiert:

Für Devijen:

In Tanzig am 9. Offisher: 166 Floin 57,69—57,79, Eched London Bol-Bol; relegt. Ausgahlungen: Barfcon 100 3loto 57,65-57,78, Lenden 1 Pinnd Sterling 25,015-25,015.

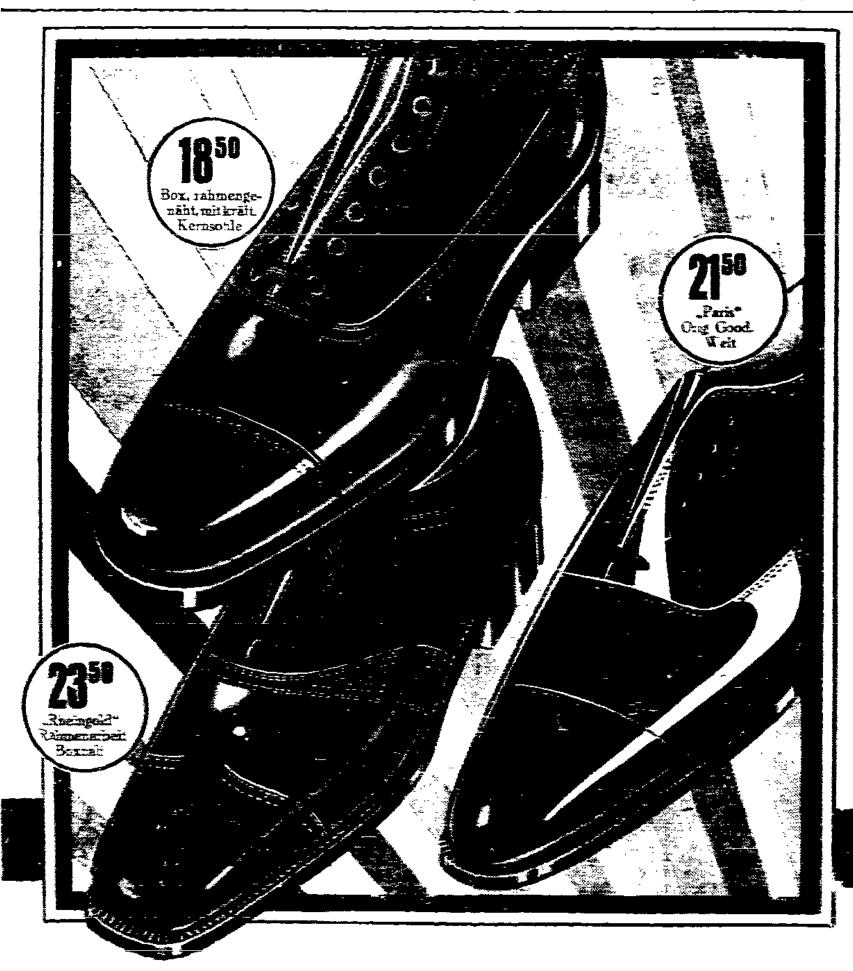
In Barican am 9. Oktober. Amer. Dollarnoten 8,951/2 - 8,9714 - 8,9314; Franz. Franken 95,02 - 35,11 - 34.93; Solland 359 85 — 360,75 — 358 95; London 43,35 — 43 46 — 43,26; Remorf 8912 — 8,932 — 8,892; Paris 85,07 — 35,11 — 34,95; Prag 26,47 — 26 53 — 26,41; Schweiz 173 35 — 173,78 — 172 92; ii Wien 125,87 — 126,16 — 125,56; Italien 4672 - 46,81 - 46 60; im Freiverfehr Berlin 212.23.

An den Produtien=Börje=

In Dangig am 8. Oftober 1980. Beigen, 190 Bfund, 16,50, Weigen, 128 Pfund, 16, Roggen 11,40, Gerfte 14,50-16 50, Futtergerste 12,50-14. Safer 12, Roggenfieie 7,25-7,50, Beigenfleie, grobe, 9,75-10,50.

In Berlin am 9. Offiober: Weizen 228-230. Roggen 148 —150, Braugerite 190—215, Futter= und Industriegerste 167 —180, Hafer 146—159, Weizenmehl 27,00—35,25, Roggenmehl 23.50—27,00, Weizenkleie 7,50—8,00, Roggenkleie 7,25—7,50 Reichsmark ab märkischen Stationen. — Handelsrechtliche Lieserungsgeschäfte: Weizen Oktober 244 (Vortag 244), Desamber 254—254½ (254½) März 269—267½ (270). Roggen Oktober 158½ und Brief (160½), Dezember 175½—175 (177½). März 191½—191 (192½). Hafer Oktober 154—153½ (154), Dezember 161-16114 Geld (162), Märg 176 (177).

In Thorn am 9. Oktober. Gutsweizen 25,50—26, neuer Ernie 25—25 50, Roggen 16.25—16 75. Braugerfte 23—24, Markigerite 19-20 50, Safer 17,50-18, Beizenmehl 47-48,50, Roggenmehl 20,50, Beizenfleie 15,50, Roggenfleie 11. Tendens



Original Goodyear Welt

Alles echte Rahmenarbeit aus bestem Materiai

Durch schärfste Rationalisierung zur Qualitätsverbesserung und

Preissenkung!

Zu jedem Schuh den passenden Strumpf CESSEI - Schuhe, weil sie

besser passen und weniger kosten!

Alleinversauf: "Tha" Danziger Schuh-A.-G. **Langgasse 73.** Tel. 23931-32

Rundschau für Gommerellen Beilage der Danziger Golksstimme

3mei 3nge aufammengestoßen

Schwerer Gifenbahnunfall auf ber neuen Oberichlefienstrede

o. Am Montagabend um 9 Uhr creigneie sich infolge Fahrläisigfeit bes Fahrbienstleiters auf ber neuen oberschlesischen Bahnstrede, die einen Teil der Kohlenmagistrale Oberichlesten - Gbingen darstellt, ein ichwerer Unfall. Zwischen ben beiden Bahnstationen Czenftochau - Berby fuhr ber Guterzug Rr. 5981 auf einen auf dem Bahnhof haltenden Gijenbahnzug auf. Infolge des Bufam. memitokes wurden die beiben Lotomotiven ftart beichädigt, 25 belabenen Baggons entgleiften und gehn jonftige Bagen murben zertrummert. Das Gleis ift auf einer Strede von 100 Metern unbrauchbar. Hierbei wurden ichwer verlett ein Lokomotivführer und ein Bremier, die in bas Krankenhaus in Tarnowit eingeliefert wurden. Gin weiterer Bremfer tonnte aus ben Trummern erft um 2 Uhr nachis geborgen werben. Er wurde in bebenklichem Bustande in das Krankenhaus in Czenstochau überführt. Leicht verlest murben fermer fieben Mann vom Eisenbahnbersonal. Der Sahrdienstleiter Mufiala, ber den Unfall verurfacht hat, wurde iofort in Saft genommen. Die Aufraumungsarbeiten find im Gange. Die Guterzuge werben umgeleitet. Der Personenverfehr wird burch Umfleigen aufrechterhalten.

In der Kirche erschoffen

Berhängnisvoller Jrrium

g. Ein tragischer Borfall ereignete fich in ber Rirche in Cielcza, Breis Jarotidin. Der Bauunternehmer Frang Ohgoret aus Cielcza wurde von einem Polizisten erschoffen. Die Sache verhielt sich wie

Seit einigen Lagen trieb im gangen Kreife Jarotichin eine Diebesbande ihr Unwejen, bie gahlreiche Kircheneinbrüche verübte. Aus diejem Grunde hat die Polizei in famtlichen Kirchen Machen angeordnet, u. a. auch in Cielcza, wo Rachts der Organist mit einem Polizisten Bache bielt. Nachts bemertte ber Bachter beim Borbeigehen an der Kirche, daß die Ture offen war. Er wandte sich baber an den Baumeister Hyzorel um Hilfe, ber mit einem Kara-biner in der Hand angelausen fam, an die Tur Hopfte und den vermeintlichen Ginbrecher zum Berlassen der Kirche aufforderte. Als Hygorel sich einen Augenblic in die Türe stellte, ichog der Polizift, in ber Annahme, einen Banditen bor fich zu haben. Die Rugel traf Shapret in die Bruft, zwei Finger breit bom Bergen entfernt. Gleichzeitig ichog auch der Organist, fehlte aber. Der Schuf des Polizisten war töblich. Rabere Einzelheiten wird bie Untersuchung ergeben.

Mikglückter Frauenraub

May permutet Mabdenhanbler

Am Sonnabend wurde die Kalischer Polizei wiederum von einem verjuchten Frauenraub in Kenntnis gefeht, der fich in einem Bororte von Ralijd Bugetragen hat. Gine an ber Stanislamastrage in Kaliich wohnhafte junge Frau wurde seit einigen Tagen von einem Individuum beobachtet, weshalb Befannte ihr rieten, fich in Acht gu nehmen. Die junge Frau gab indes nichts auf die Barnungen. Als fie nun am Connabend ihrem in bem Borort Pimonice beichaftigten Manne bas Mittageffen hintragen wollte, naberte fich ihr ein junger Mann, der durchaus eine Unterredung mit ihr anaufnüvien versuchte. Sie ließ feine Annaherungsverfuche indes unbeachtet, und als fich beibe bei einem Gebuich befanden, tauchte ploklich ein Kraftwagen auf, in den der junge Mann die Frau ju ichleppen versuchte. Ohne sich lange zu befinnen, ichleuberte bie Frau dem Manne ben Korb mit dem Mittageffen für ihren Gheminn ins Besicht. Babrend sich ber Fremde nun bas Genicht abwiichte, lief die Frau hilferufend der Stadt zu. Die Polizei hat eine Rachforidung nach dem geheimnisvollen Kraftwagen angestellt.

Falschmungerwerktätte in Briefen

Gin 19 jähriger Falschmunger

o. In dem Stadtchen Briefen ift eine Falichmungerwerfftatte ausgehoben worden. Bereits feit einigen Jahren waren bort faliche 3meiglotnfrude im Umlauf. Der Berfieller biefer falichen Gelbftude tonnte bieber nicht ermittelt werben. Diefer Tage gelang es jedoch der borrigen Polizei, in ber Rulmer Strage ben Tater gu verhaften. Es murden bei ihm gahlreiche Formen fur bie Berftellung von salicken Kunf- und Zweizlotnstüden, sowie einige Hundert Kalissisate sowie zahlreiches "Rohmaterial" vorgesunden und be-ichlagnahmt. Der Täter ist der erst 19 Jahre alte Ginau, der behauptet, er habe diese Geldstüde lediglich als Spielzeug für die Linder hergestellt. Die polizeilichen Erhebungen stellten jedoch fest, bağ er bas Falichaeld in ben Berfehr brachte.

Aus Thorn

w. Lantrolle ber Lebensmittel. Im 3. Duartal b. J. wurben vom Geundheitsamt des Thorner Magistrats 312 Revisionen in den Lebensmittelgeschäften durchgeführt. Es murden 28 Proben gur Untersuchung entnommen. Außerdem wurden an den Wochenmarkten die Berkaufspande mit Mildprodukten, Gemuje, Obft, Fiichen und Fleisch ftandig kontrolliert.

w. Richt von ber Strafenbalm fpringen! Dieje trop aller Barnungen leider nicht auszurottende Unfitte hat am Dienstag wiederum ju einem ichweren Unfall geführt. Der Canitatifoldat Malarewicz, der dem Militarlagarette hierielbst zugeteilt ist, fturzte beim Ab pringen von der hinteren Plattform eines fahrenden Stragenhabnwagens jo ungludlich bin, daß er mit blutenden Ropfmunden besinnungslos auf bem Pflaster liegen blieb. Er wurde sofort in bas Militärlagareit eingeliesert.

w. Gine "betruntene Gefchichte". Dienstag nacht gegen 11.20 Uhr juchten Jogef Maltowiti und Franciszel Lewandowiff, wohnbaft Graudenger Strafe 126 bin. 83 in trunkenem Zuftand in der Lindenftrage Sandel anzusangen. Dabei gaben fie drei Repolverichniffe ab. Die Bolizei nahm sich sofort ber gefahrlichen Storeniriede an, die ihrer Bestrafung entgegenseben.

Ans Zempelburg

s. Es gibt wiet Kartoffeln. Die letzten Regenguffe frier haben bei der Kartoffelernte fehr florend gewirkt; besonders auf tiefer gelegenen naffen Boben mußte die Ernte unterbrochen werben, um auf trodenes Wetter zu warten. Die Ertrage felbft jedach ider-fteigen nach privaten Rachrichten biejenigen bes Borjahres weients lich, fo bag felbft auf leichten Boben Ertrage von 80-100gentner pra Margen feine Seltenheit find. Auch die Schahungen ber Ruben-

ernte lassen gunftige Erträge erwarten, wobei auch bie Feuchtigkeit der letten Bochen eine ftarte Entwidlung bes Blattes gezeitigt bat, die demnach als Nebenprodukt des Rübenbaues eine große Futtermenge ficbert.

s. Pferbemartt. Am Dienstag, bem 14. 5. M., findel hier ein mit einem Rrammartt verbundenen Bieh. und Bferdemartt

Polen hat die meisten Arbeitslosen

Bolen befitt die meisten Arbeitslojen im Berhältnis gur Gejamtzahl der Judustriearbeiter. Kommen 3. B. auf 1000 Industries arbeiter in England 15 Arbeiteloje, in Amerika 20, in Deutschland 34, jo hat der Agraritaat Polen 56. Aljo beinahe noch einmal

jo viel wie Deutschland.

Bei den Angaben des polnischen Statistischen hauptamies über die Arbeitslosigfeit ist außerdem noch auf folgende wichtige Taljache hinzuweisen. Das polnische Statistische hauptamt veröffentlicht nämlich nur Berechnungen über Betriebe, in denen mehr als 20 Arbeiter beschäftigt sind. Was also in den kleineren Betrieben unter 20 Mann Belegichaft los ist, ersährt man nie. Und diese Binicherbetriebe, die sich oft bei 3-4 Arbeitern großspurig "sabrhia" nennen, sind wohl in Polen am zahlreichsten.

Da, wie oben ermähnt, das polnifche Statistische Sauptamt feine Angeben über bie Betriebe unter 20 Dlann ungibt, ist bie gange Statistit mit außerster Borficht zu genießen, wuntal fich in Diefen Rleinbetrieben die Rrife und Arbeitslofigfeit außerdem am

empfindlichften auswirft.

Bon einem "Fallen" der Arbeitslofigfeit und einer Milberung der Wirtichaftsfrije fann man aljo wohl fanm reden, außerdem iteht der Winter, der alljährlich eine Junahme der Arbeitelofigfeit bringt, bor ber Tur.

Ihrer Kollegin den Schädel gespalten

Blutige Schlägerei amifchen Landarbeiterinnen

g. Auf den Feldern des Gutes Henrntowo, Kreis Liffa, arbeiteten einige Frauen. 3mischen ber 21 jährigen Belagsa Marcinia-towna und ber 19 jährigen Janina Grolewsta ging etwas in die Brüche. Die jungen Mabchen fturgten aufeinander los und ichlugen fich mit ben Banden und mit Spaten. Die beim Rampf frart verlette Marciniatowna ergriff eine Songabel und stief sie ihrer Begnerin in den Ropf. Die Grolemife fturgte blutuberftromt nieder. Sie wurde in hoffnungeloiem Zuftande ins Kranfenhaus gebracht. Ihr ift ber Schabel geipalten. Auch die Marciniatowna hat ichwere Berlenungen erlitten.

Awei Kinder verbrannt

g. Auf dem anderen Weichselufer bei Reuenburg brach in ben Gebauden bes Landwirts Zachalifi in Bielti Pastwista Feuer aus. Bermutlich haben bie in ber Scheune ipielenben Rinder 3as chalftis (fünf und fechs Rahre alt) bas Feuer verursacht. Als fie Die Flammen nicht loichen fonnten, verstedten fie fich in ber Hadielmaichine, mo fie lebendig verbrannten. Das Feuer vernichtete bie Scheune jamt bem diesjahrigen Betreibe.

Die Rohölvorkommen in Tuchel

o. Wie die amtlichen Erhebungen bes Staatlichen Geologischen Instituts in Warichau nunmehr enbaultig ergeben haben, handelt es fich bei den Rohölfunden in Tuchel um Betroleum, das aus einem Sant vom Kaufmann Kallas frammt und burch ben Sand in den Brunnen des Nachbars gelangt. Bas nun bie Umgegenb anlangt, jo handelt es fich bort auch nicht um Rohol, jandern um verfaulte Pflanzenrefte, die, mit einem jogenannten Sumpferg vermiicht, die Meinung auftommen laffen, es ware Robol.

Aus Inchreciate

r. Ihr Kind nach ber Geburt getotet. Das 27 jahrige Dienst. mabden Marjana C. aus Deniszczewti, Kreis Inowroclam, Bebar auf dem Felbe beim Kartoffelausmachen ein Kind weiblichen Ge-Schlechts, bas fie auf ber Stelle durch einen Schlag auf den Ropf totete und auf bem Felbe vergrub. Die Leiche bes Rindes murbe am 6. Oltober gefunden. Die Mutter murbe fesigenommen und bem Untersuchungsgefangnis Inowroclam jugeführt.

r. Giner ber Dollarfdminbler verhaftet. Bu unferem gestrigen Bericht tonnen wir heute mitteilen, bag einer ber beiden Betrüger, die in der Bank Kwilecki, Potocki Co. Dollarnoten um-wechselten, in der Person eines B. M. Mrozowski aus Barichau

fesigenommen werben tonnte.

r. Auf bem Jahrmarlt am Mittmoch herrichte, ba fich bas Wetter einigermaßen bielt, reger Betrieb. Es maren viele Sandler bereingelommen, jedoch fehlte es auch nicht an Schauluftigen. Das Angebot war fehr groß, boch waren die Umfate infolge des allgemeinen Geldmangels nur gering. Auf bem Biehmarfte maren, da ber Auftrieb von hornvieh und Schweinen verboten war, nur Bierde ju kausen. Diese waren aber nur durchweg mittelmäßiger Sorte und wurden Preise von 150—400 Bl. gezahlt. Bessere Pierbe waren gar nicht vorhanden.

r. Lotteriegeminne. In ber Kolletiur J. Beinricht, Inowrociow, fielen am 25. Lage in ber 5. Rluffe ber 21. Staatslotterie Gewinne auf folgende Loje: 19 754, 26 691, 32 192, 57 015, 70 421, 99 265, 99 271, 99 280, 99 298, 106 953, 109 964, 143 963.

r. Apothetennachtbienft. Bom 11. bis 17. Oftober 1980 Loemen-Apothele, Krol. Jadmigi, gegenüter dem Mogistrat.

Aus Beomberg

Stelettfunde. Am 7. d. D., um 9 Uhr fruf, gruben Arbeiter, die in der Schlofferstraße ben Kanal ausschachteten, zwei Menichenffelette aus. Die Stelette lagen 30 Bentimeter unter ber Erbs oberfläche und waren funf Deter von einander entfernt. Die Schabelbede bes einen Steletts ift noch gut erhalten.

Ans Decent

Miklungener Ginbrud. Diebe versuchten geftern Rach bei bem Bleischermeifter Magnus in Berent eingubrechen. Sie gelangten auch auf den Sof. tonnten jedoch nicht die Tur ju ber Berfftatt ofinen, fo daß fie unverrichteter Cache abgieben mußten. Es ift bies bereits ber britte Ginbr-f in diefem Jahre bei herrn Magnus.

21 Varteien bewerben sich

Die beutschen Randibaten für ben polnischen Seim

Für den polnifchen Seim und Senat hat der deutsche Bablblod für Polen auf ber Staatslifte, d. h. ber Lifte, auf die etwa ein Biertel der Abgeordneten gewählt wird, folgenbe Randidaten aufgestellt:

Geim:

1. Utia, August, Lodz,

2. Duban, Georg, Graudenz, 3. von Saenger, Berndt, Posen,

4. Panfrag, Artur, Bromberg, 5. Lang, Ferdinand, Kleinholen,

6. Arnot, Gmil, Wolhhmien,

7. Michag, Leopold, Oberichleffen,

8. Starte. Gotthold, Bromberg, 9. Blinvel Blim, Artur Georg — Lodg,

10. Dr. Poralla, Paul, Dberichleffen,

11. Dr. Roerber, Smil, Bommerellen,

12. Schulk, Bruno, Bofen.

Senat:

1. Hasbach, Erwift, Pommerellen,

2. Zimmermann, Anton, Oberichlefien, 3. Follat, Auguft. Mittelpolen.

Ein großer Teil ber Kanbibaten ift jedoch noch auf ben Begirteliften zu mahlen. Die deutschen Seimkandibaten für biefe

Liften ftehen noch nicht fest. Für bie Bahlen jum Seim haben im gangen 21 Parteien Staatsliften eingereicht und fur die Mahlen jum Cenat 12 Parteien, da einige Parteien bei dem fleineren Senat gar feine Musficht hatten, einen Kandidaten durchzubringen. Reue Liften tonnen nicht dazu tommen. ba ber Termin für die Ginreichung ber Dahl. liften abgelaufen ift.

Blutiger Streit um einen Hof

Gine Frau tot, ein Schwerverlegier

g. In Rimono, Greis Schrimm, ift an ber 28 jahrigen 3adwiga Placzfowita ein Mord begangen worden. Der Bauernhof ber Placzfomifa grenzie an ben Banernhof von Thomas Bonttowial. Beide Bauernhofe batten einen gemeinfamen Sofraum. Durch gegenseitige Beanipruch größerer Rechte auf ben Sofraum tam es jum Streit und ipater ju einer erbitterten Schlägerei. Wonttowial zog während der Schlägerei einen Revolver aus ber Tajche und ichok auf die Placztowifa. Die Placztowifa fiel tot auf die Erbe. Als hieronimus Placetomiti feiner Fron gur bilfe eilte, ichoß Wontkowiaf auch auf ihn und verlette ihn an der Schulter. Der Täter wurde verhaftet.

Geisteskranker tötet ein Kind

g. Der Geistesfrante Palij Kosc. 19 Jahre alt, aus Wierowa bei Bolfma, ergriff mahrend ber Abmeienheit ber Eltern bas 17 Monate alte Kind feiner Schwefter Marie an ben Beinen und idlug es breimal gegen ben Bugboden, io daß es auf ber Stelle tot mar. Der Rafende wurde in die Anstalt in Kulpartowo eingeliefert.

Lodesucieil vollstreckt

In Bemberg murbe ber 24jahrige Stallfnecht Jojef Bas wegen Meuchelmordes, begangen an zwei Berjonen, Bum Tobe verurteilt. Da der Staatsprafident von bem ihm auftebenden Begnadigungerecht teinen Gebrauch machte, murbe das Urfeil vollstrectt.

Ans Geungenz

Schnelle Arbeit hat bie Polizei in einer Diebstahlesache geleiftet, bie fich am Montag in einem Graubenger erftrangigen Soiel zutrug. Dort wurde einer Reisenben, Marja Gola mit Ramen, ein Kurzwaren im Berte von 1500 Bloty enthaltenber Muftertoffer entwendet. Im Laufe ber polizeilicherfeite fofort angestellten Nachforschungen fand ein Schubmann bas ber-mißie wertvolle Gut auf bem hiefigen Bahnhof vor und fonnte es ber beforgten Dame wieber guftellen.

Mehr Cauberfeit auf bem Wochenmartt. Auf hogienisch möglichst einwanbfreie Berhaltniffe auf ben Wochenmartien wird mit Recht bon ben Auffichtsfiellen großer Wert gelegt. Es ift 3. B. nicht gestattet, Die Butter enthaltenben Rorbe auf ben Erbboben gu ftellen, fonbern es muffen bafur Schemel, Bantden ufw. borhanben fein. Die Martifchupleute achien auf Die Innehaltung Diefer Borichrift. Auf bem Sonnabenb-Bochenmarkt wurde eine Butter seilhaltende Landfrau wegen bes angeführten Berftoges notiert.

Rirmenbiebe gefafit. Aus bem Gottesbienftfaal ber Ratio= nalfliche in ber Gartenstraße (Ogrobowa) wurde nachts ein filberner, innen vergolbeter Abendmahlstelch entwendet. Die Polizei war fofort eifrigft bemubt, bes geftohlenen Gegen-ftanbes und auch bes Taters habhaft zu werben. Es gelang anch, die Zäter in den Personen zweier Landstreicher, namens Jan Bichura und Mitolaj Fiberczuf in Reuenburg (Nowe) sestzunehmen. Das Diebesgut sonnte ber Rationalfirche wieber guruderftattet werben.

Die Dieberei wird immer ichlimmer. Befondere Banden icheinen als Spegialität Rellerdiebstähle gu betreiben: Es murben jo im Saufe Refbener Strafe 29 familiche Rellerturen gewaltsam geöffnet. Biele Beichabigte machen ber Polizei überhaupt nicht mehr Mitteilung.

Der lette Bochenkartt mar besonders mit Kartoffeln und Beigtobl berart ftart beididt, daß die Bagen auf dem Betreibemarft nicht Plat fanben und in Geitenftragen aufgefahren wurden. Beiftohl fauste man icon mit 1 3loty pro Zeniner und Industrie-Effartoffeln wurden icon mit 250 Bloty pro Beniner abgegeben.

Pojener Effetien vom 9. Oftober. Ronverfionsanleibe 55, Dollarbriefe 95, Amortijationsdollarbriefe in Gold 921/8, 3prod. Bauanfeibe 50, Dr. D. May 60. Tenbeng unver-

Baridauer Gifeften som 9. Ottober. Bant Bolifi 164, Begiel 40, Rorblin a) 145, Oftrowiecfie b) 54, Starachowice 12-12,25, Saberbuich i Schiele 114. Inveftier wasantei" 105,75-104-105, Dollarpramienanleife 57, 30rog. M. version Janleibe 55,50, Eifenbahnfonversionsanleibe 48.50.

Amti. Bekanntmachungen

Betrifft: Beantragung von Wandergewerbescheinen für bas Ralenberiahr 1931.

Diejenigen Berionen, die im Jahre 1931 ein ber Steuer vom Gewerbebetrieb im Umbergieben unterliegenden Bewerbe ausüben wollen, werben hierdurch aufgeforberi, die Unmelbung ichen jest gu bewirfen, da bet späterer Anmeldung nicht damit gerechnet werden fann, daß die Bandergewerbeicheine vor Beginn des neuen Jahres zur Einlöfung bereit liegen

Die Anmelbung muß bei ber Boligei= behorde des Bobnortes oder in Ermang-lung eines folden, des Aufentbaltsortes des Antragftellere erfolgen.

Bei der Beantragung des Bandersgewerbeicheines ist solgendes zu beachten: Die Art des Gewerbebetriebes sowie die Art der Forsichaffungsmittel sür Baren und Bersonen (Tragforb, Sandwagen, Fuhrwerf, Auto, Anzahl und Art der Ingliere um b find genom gunngeben Bugliere uiw.) find genan anzugeben.

Eiwaige Begleiter find namhait gu

Die mit ben Antragen einzureichenden Lichtider burfen nicht auf feftem Rarion aufgezogen und verichwommen ober beididigt fein. Zweckmäßig ift es. Lichibilder einzureichen, die den Aetressenden in einer Aleidung zeigen, wie er sie bei Ausühung seines Gewerbes trägt.

Betionen, die ein flebendes Bewerbe angemeldet baben, und nur innerbalb ibres gemeldet haben, und nur innerhalb ihres Bohnories bankeren wollen, bedürsen eines Wandergewerbescheines nicht. Ani die Verordnung des Senats vom 3. 9. 1925, beir, die Ausübung des Bandersgewerbes (Staatsanzeiger für 1925, 2. 298), nach weicher die Gemeindebesirfe Chra. Emans. Bürgerwiesen. Brentan, Gr.-Balddorf, Kl.-Balddorf und der Stadtlreis Jonpot hinücklich der Aussubung des Bandergewerbes im Sinne des Six Abi. I der Gewerbeordnung mit dem Stadtlreis Danzig gleichgestellt werden, wird bingewiesen.

Buchen bie Inbaber eines flebenden Gewerbes, sowie deren Reifende oder Bet-treier ankerbalb des Ories ber gewerb: lichen Rieberlanung Barenbeneuungen ani und liefern ne unmittelbar nach Ents gegennahme der Bestellung die bereits mits gesihrte Bare, so wird ein Banders gewerbeichein auch benötigt:

derner in für das Anfjuden von Baren-bestellungen unter Mitführung von Mu-ftern und Proben ein Bandergewerbeichein dann ersorderlich, wenn nicht nur Beneti-lungen bei Kauflenten in beren Ge-ichäfteräumen oder bei solchen Versonen actäligt werden, in deren Geschäftsbetrieb Baren der angebotenen Art Verwendung

Cleichzeitig wird darauf ausmerksam ge-macht, das sich jeder, der das Gewerbe aus-übt, ohne im Beside eines Wander-gewerbescheines zu sein, gem. § 6, 8 und 12 des Gesebes vom 5, 5, 24 (Gei.-VI. 1924. S. 247) firosbar macht und das die Einstegung eines Rechtsmittels gegen die Söbe der sestgesehlen Bandergewerbestener die Verpflichtung zur Einsösung des Van-dergewerbescheins nicht aushält, wenn der Bilichtige ichon vor der Entickeidung des Rechtsmittels das Gewerbe ausüben will. Rechismittels bas Gewerbe ausüben will. Dansig, den 3. Officber 1930.

Sienerwich III

Sonntag, den 12. b. Mis., 101/3 Uhr in ber Aula von St. Johann John, Reuchel

Das leibliche Leben

Cello: Herr Hannemann

Wien-Berlin

Tausende wissen

und Tausende müssen sich davon überzengen, daß man bei uns elegante

Damen - Mäntel in riesiger Auswahl

Accine and Polents in feinster Maßarbeit u. guisitzender Ferligware

sowie alle Herrenarlikel außergewöhnlich preiswert kauft.

Unser Riesenumsatz bedingt die bill Preise

Wien-Berlin Breitgasse 198

Teilzahlung gestattet. Kredit an jedermann

Auttion

mit neuen Textilwaren! remaches den 11. Climber d. J., war-

Dolamarii 4

Territmoren, wer Tumen, Corren, und inderfründe herren. June. und Linderbendichner, ferrentragen, Hinder, Schleifen, Sermelhalter, Cherkenden. chale. Lener. beiter und Linder-wiede Bedeutziger Koderchale. Lade-neinel. I Ferrie Linguistande v. n. n.

ia ciuta gridinicara Loica priestles merbieren menegera. Brichigung 1 Stunde unter.

Sicanum Beinber

vereidigter

Berlig energelier ridio recipe

The first and described the first and the fi

Für die Beweise aufrichtiger Teilnahme sowie für die Kranzspenden beim Heimgang meines lieben Mannes sage ich allen Verwandten, Freunden und Bekannten sowie Arbeitskollegen, insbesondere Herrn Pfarrer Paul für die trostreichen Worte am Grabe des Entschlafenen, meinen innigsten Dank,

Im Namen der Hinterbliebenen Martha Fenske,

Ohra, den 10. Oktober 1930.

Die beste und billigste Bezugsquelle für

ist die Firma

Fischmarkt

Verein zur Verschönerung und Förderung Langfuhrs Vierteljahrs-Versammlung Dienstag, den 14. Oktober 1930, 8 Uhr abends, im Restaurant "Zur Hütte", Hauptstraße 107.

Arbeiter-Siedlung e. f. m. b. E.

Um zahlreiches Erscheinen

Der Vorstand,

Am 19. Oktober îm Loka.e Friedrichshain, Karthauser Straffe:

Danzig / fieschäftsstelle Große Molde

Generalversammlung

Tagesordnung:

- 1. Bericht des Vorstandes
- 2. Antrage 3. Wahlen

Beginn 9 Uhr vormittags

I. A.: Paul Sierke

Großer Werbe-Wettbewerb

zum Beginn des 7. Jahrgangs der Ulania

(Kulturpolitische Monatsheite über Natur und Gesellschaft) am L. Oktober. Jederkann sich beteiligen.

Wertvolle Bar- u. Buchprämien werden den Werbern für die Gewinnung neuer Abonnenten gewährt.

Mehrere 1000 Mark

sind als Prämien bereitgestellt.

Der Wettbewerb wird am 31. Okt. abgeschlossen. Dann erfolgt die Verteilung der Prämien.

Beteiligen Sie sich! Wir informieren Sie gern näher über die Bedingungen u senden Ihnen sofort reichhaltiges Werbemateria.

Probehefte u. Prospekte gra!is

Volksbuchhandlung, Paradiesgasse 32

Verkäufe

Antige is Turb and Kamagara van 14.50 bis 125_ **Martel** für Denem m Henenv. 9.50 h.15). Kleider in Stoff and Seide v. 4.95 bis 98.— Hosen va: 1.95 an Alle Waren and Kredit and Krase

Larian Zydoner Schmiedenesse Z524 an Holamaki

Specific gewoger wit Sever gw erholier billin gu verfaufen önnigraben 15 12.

Mnicleier febe billig

Nife Sink lie his Die grier

Möbel am dillighter nur in Möbelhaus A. Feniel Dangig Alfficht. Benden Li Irl The

Mesticliance. Teilschlung

BUT RUM Aprilia ienem Tind pe verterien

Tenn Buil Porrellan Glas Gieingalwares Zinkwater

Emrilewaten Lampen eis. Oeien u. Herde elektr Lampen Geschenk-Artifel emplicht billigst Red Pablice

Ten Innermina entirbet : Bar heli Duscriffich Gr. M. bil 16 mil Schömeres & R. I

PIEDSI

die Sie izst obne Anzahlens und bei bequemer Teilzahlung gleich mitbekommen

Damenmäntel ₆ 145, 120, 89, 29 Damenkleider 🚉 49, 35, 19 Herrenanzüge . 10, 8, 69, 39 Herrenmäntel 6 11, E, S, 35

Schulte — Sprechapparate : Reality

Danzig, Milchkannengasse 15

Standuhr dine Seniend Alliereinischenze Aleiderichnenk Ser-nike Scheinslich ther und Eduk illic an moterier

A. Belle Triblerpesse 14 Sambenicklag-ident und Mehl Kebmajdene

di dell'erice Birfferstedt 27, part Ankäufe

State or first gr

Friedle 1.60 3il Oncie lanieri priz Middl Grow mudneri Bider

domecie Manusin Daine Simola Guchen S7

Bettgeftell terien geimie TIL I WOLLEY de edal ficies

THE PERSON Track reserved and the first track reserved and track reserved a 2 Marian and a Trailer pennin ? **Tine** 12

Offene Stellen

Lehrfräulein f**ër die Gianzplätterei** stell en Wasch- and Plättaustalt Grede Schwalbengasse 34

Janes. ni Merceliak THE SECTION

Marine in Suite periodic Men. THE PERSON The state of

Serimobies. We de la company to

Side we ident of.

Taking the same ir den gangen Ton The state of Finders Min de dere ende end

deser Tierry Little Bare 1 af

Wohn.-Tausch Levide from 2-3. Service of the servic Laufe n. Bofer. ermenter: bet

ens ? Jinus wisi Anielde gen eleiche Anie 1. Bern Ann n Seil a. d. Cased 3 States Sides. Medical Constitution of the Constitutio ret I Sing More

Ing a Side of Com-Zu vermieten

Series ser con the actualists Since the same Federica. Saintinfo Innie L Lot. ALF M

Rein Aufnahmegeld, bei Unfalltod dopvelte Summe, nach 2 Jahren Erhöhung
des Sterbegeldes durch Dividenden. Bochentags Annahme ber Beiträge Pfarrhof
Rr. 4. Ausfunft und Neuaufnahme dorts
ielbit wie bei den Serfrauensmännern der Raffe.

- Samt-Hüte neueste Modelle zu billigsten Preisen. Umarbeiten preiswest

Jopensasse 21 Vorzeiger dies. Inserats erhält Rabatt

mit Ruche und 2 größere Raume fur Werk- perloren, v.Rofengaffe fatt geeignet, moglichft zusammenhangend abzugeb. Frommann, Angebot, unt. 8739 an die "Dang, Bolksft."

Suche jum 1. 11. 747 c. d. Exp.

Suce ein fl mobi leeres Zimmer Zuche ein fl mobl. mir allein Lüche od. Zimmer mit sevarat zwangsfr. Sahu. v. Eing. in d. Altfiadt. 1 3. u. Lüche für Ang. mit Breis unt. 25–30 G. Ang unt. 8740 a. d. Exv. and Bullen geb. Beibengaffe 14, 1%.

Weil im

Total-Husverkauf

Kinder-Konfektion

die Preise beispiellos billig sind. In diesem Angebot besinden sich

große Posten deutscher Qualitätswaren, daher eine nie wiederkehrende Kaufgelegenheit!

Warum kaufen Sie bei mir

gut und preiswert?

Dankschreiben aus Danzig liegen zur Einsicht aus!

. Weil ich

in eigener Werkstätte, bester

Schneiderarbeit und stets

neuester Formen selbst

anfertige. Die Preise sind

wirklich erstaunlich billig

um zwanglose Besichtigung.

Ich ersuche bei Bedarf

rahlen wir, wenn Sie nach vorschriftsmäßiger Anwendung von "Fumigatore-Gimex" eine lebende Wanze in dem des-infizierten Raume finden. "Fumigatore-Gimex" vernichtet unter Carantie in 5 Stunden samt Brut Wanzen, Läuse, Flöhe, Schwaben und and, Ungeziefer, tötet auch Krank-Kostenlose Auskunft durch:

"Fümigatore-Cimex" Johannisgasse 1, H Tr.

Dankschreiben aus Danzig liegen zur Einsicht aus! Möbliert, od. leeres Andenanteil in

Tei ju verm. Ang. unt 637 an d. Fil. Anion-Roller-Beg 8 Leeres Bimmer m elettr. Lichi u. Seis., ich Ging, zu vermier. Neugarien

Anivrodeweg 12. 1 Teilmeile möblierte Sobung Sench aus 1 groß, 3. Lüche n. Entr. von infort ober 1. 11 34 rejm, \$1, 40 H. mil. Aug. 11 8752 a. d Grv. d. "Bolfelt.".

Möbliertes Simmer v. ioi, od. früter au ber Raferne.

Aleines Stubchen, warm, mir ? Betten rermieten Romatemics.

Rabm 15. part. Leeres Bimmer

Rager. Jaireswell IL 1, L Möblieries, rubiges Simmer in foi 30 rermiet. From Forgane 4.

bei Anidel Solibe junge Lenie teden faubere Salsfitelle. ferriger.

Seigen 7, p Berufft auf Mab-den finden fenbere Seleffele. bei Bieie.

Teller III

Jung Roun findel Schlafftelle

Branke 7. 3. ir 2 is. Lexie frei Sifergene 12 2 Cominiti

Jung Renn finde: Schlafitelle Am SocialSins 2.1

Leeres Zimmer m. ar. beken Reben mum mr. Liche DE DEFINITE : The Greb 108. 2

M Achentiume in Maritim fof size Me ar var Raberei Sente L Tomas 14. 2 Engerieller un Jemirung ber Stobe ur verm. Ex exicagen Louit Graice 19, Laben

Your-Gesuche Jang Chemas judi

Sudge energie Tie mi Pris uni 1238 a. d. Crost. Imenglari ideriile

Steuermanns=Sterbekaffe Abtl. b. Leb.:Beri.:Anft. Befiprengen

Knifentag Sanning, den 12. Offober 1930. Hintergaffe 16

Damen-Filz-Hüte 450 in modernen Ausführungen, von 4

Damenputz M. Prüfer

Curie per fofort oder 1, November zwangsfr. 2-3immer-Wohning

Reifend., meift, untermeas, lucht v. fof. möbliertes Fimmer mit bel. Eing. Mo-natsmiere 20—25 (5. Ang. u. 8658 g. Erv.

Verschiedenes

Politerarb. w. aus-gel. in n. ang. bem Saufe Fraueng. 8. Uhren

u. Schniuck werden lauber u. billig rev. Tilchlergasse 36. Lad. Malerarbeit übri ju billia, Prei-

fen aus. Ang. unt. 8758 a. d. Exped Belder Maler übernimmi Ausbeff. der Bande n. Anftrid. Leimfarbe. bil-

lig. aber gni? Ang. u. 8745 a. d. Erved. Adiung! hausfrauen! Ein Berfuch führt gu bauernbem Runben. Herren-Sohl 3,50-4 @.

Camen-Sobl. 2,50—3 (B. Großer Umfaß, fleiner Rugen. Es wird nur utes Leder verarbeit. Franz Araufe, Chra, Boltengung 3. Cchiem=

iowie Reugnfertigung., werden fachgemaß und fauber zu billigen Preien ausgeführt.

D, Bleger

Reparaturen aller Art.

Tobiascoffe 11 Cifenbaha-Insweistnete bis Hauptitraße. Bitte Rojengaffe 9.

Angora= Mater grau-weiß, entlaufen. Gegen Belohnung abzu-



NEUERSCHEINUNG

faschistische Gefahr

PREIS 40 PFENNIGE

Volksbuchhandlung - Paradiesgasse 32

von Engelbert Graf

Heute neu!

Politisch-satirische Zeitschrift Erscheint alle 14 Tage

Alle Trägerinnen nehmen Bestellungen entgegen Buchhandiang Banziger Volksstimme

Am Spendhaus 6

Preis 40 Pfennige

Bestelischein

Liefern Sie sofort den "Wahren Jacob" zum Preise von 40 P, alle 14 Tage

Wormung.

d Breven finden fentere Schaffelle Sixteroche 17. voir. 1. Thre lis

dampe ienbere Gran and kundenmeife

licker and Billion Lie z Sischer drie dran frot Sicherwin. Sie I Arbeit übert aus Beisteller. Hat v. 1754 c. Ern.

Stellengesuche Solie die meisen m Di Ber Mein THE I SWIET

> -II dilicht

Matthews Jones of the n Lifens

-Inner-Seinere ur. Andre, von 🕾 Sk Re uner gesinde Meste Ann enige Minuse in Somme Semilie ment Lug unt See an der Con der Kallestanne

Danziger Nachrichten

Aleine Urfachen, große Wirkungen

Die Felgen ber "luftigen" Silvesternacht

Durch Schnelligfeit zeichnet fich unfer C. richtsverfahren nur in Sonderfällen aus, ber gewöhnliche Bang ber Beschäfte ift ein gemächlicher Trott. Delitte die am Anfang bes Jahres begangen und fojort jur Anzeige gebracht merben, fommen unter Umftanden erft gehn Monate fpater vor dem auftändigen Gericht gur Sprache. Bas bas bedeutet, vor allem für den Angeflagten, ift flar. Der Menich ift ein gejelliges Dier, aber er ift auch ein vergegliches Dier, und wenn von Ctaats megen wirflich gestraft wird, jo muß bas, wenn es irgendeine Birfung haben und von niemand als ichreiendes Unrecht empfunden werden joll, ichnell geichehen, bald geschen. Bie raich ift eine Tat im Affett begangen. Die Folgen find gering. Beide Teile, sowohl der attive als auch ber leidende, laffen das Gras ber Bergeffenheit über dem Beichenen machjen, beide haben über der Beit, die Hoffnung felbst vergeffen, daß die Anzeige irgendwo veriaden moge. Es ift als fer nichts geschehen. Bis dann eines Tages die Einladungen dum Termin tommen — die Hauptund Staatsaftion beginnt . .

Der Fall von versuchter Rotzucht, der gestern vor dem erweiterten Schöffengericht unter Musichluß ber Deffentlich. feit jur Sprache tam, ereignete fich in der Gilvefternacht, alfo vor gehn Monaten, in Reufirch. Der Arbeiter Wilhelm M. freuste mit einem Freund im Gasthaus auf, wo die Nacht mit Tang und Sallotria gefeiert merben follte. Dt. und fein Freund hatten fich aus Freude über ben einmaligen Tag im Jahr die Bäuche mit Schnaps gefüllt, fie hatten jo nach und nach drei Quartiere heruntergeschludt. Tropbem es ihm im Kopf wie ein Mühlrad herumging, tangte er. Zuerst mit der Frida, die er mohl - umnebelt von den Dampfen bes Fusels - für seine eigene Fran hielt, benn er bat fie, fie möchte doch mal ranterfommen und "er wollte ihr gern mas gang Bichtiges mittellen." Die Frida wollte nicht, nach dem Balger feste fie fich gut ihrer Schmefter Rojalie an den Tijd und ergählte mas M. von ihr verlangt hatte. Den nächsten Tang, tangte Rojalie mit M. Aber für den folgenden dankte fie, weil er alltagiche Schuhe und alltagiche Klei-

Als Rosalie sich draußen vorm Spiegel durecht machte, kam M. vorbei, verwechselte nun Nosalie mit feiner Frau, nahm sie mit starkem Arm und — halb zog er sie, halb fank sie hin — stolperten sie ins Freie auf die Treppe. Rosalie sträubte sich, aber boch nicht fo überzeugend. Wenn fie wirklich ausgeholt und zugeklaticht hatte, mare Bilbelm wie ein Bajazzo zu Boden gepurzelt. Beide verschwanden ring= fämpferisch umklammert in einer dunflen G e vor dem Haus. Als Rojalie jah, daß ihre Schwefter und ihre beiden Coufins auf dem Beijchlag erschienen, um frifche Luit du ichnappen, rief fie um Bilfe. Gie rief: "Frida! Frida!" Aber auch das muß wenig überzengend geklungen haben; denn der eine Better beruhigte: "Ach! lag ihr doch das Bergnügen." Beim Berumrangeln gerriß Dl. der Rojalie den Un= terrock. Dann tamen Leute mit einem Licht daber, und M. wurde vernünftig. Aus Aerger über Rojaliens Bider= ipenftigfeit und aus Born über die Storenfriede joll er fie nun mit bem Fuß gegen die Schienbeine gestoßen haben.

M. behauptete, er mußte von den ganzen Borjallen nichts. Er gibt gu, fie konnten paffiert fein, weiß aber nichts, denn er mar gu betrunten. Die beiden Madels behaupten, er fei nur angetrunten gemejen und ein Beuge hat dem Landjäger jogar an Protofoll erflärt, M. hätte feinem Freund wenige Minuten fpater gesagt: "Du, fage ja nicht, daß ich die Rosalte vergewaltigen wollte!" Aber gerade dieser Zenge fällt in der Hanptverhandlung um, jagt, M. habe gar nicht daran gedacht, das Wort Vergewaltigen zu gebrauchen. Er, der Zenge, habe dem Landjäger mas vorerzählt.

Bie bem auch fei: das Gericht fam au feiner Urteilsentscheidung über den Fall, der wie versuchte Notzucht ausfieht. Das Schöffengericht erflärte fich barum für unzuftandig und verwies nach kurzer Beratung die ganze Geschichte an bas Schwurgericht.

Man fieht, die Gerichte arbeiten mit atemraubender * Schnelligfeit und machen außerbem aus der Mude einen Elefanten . . .

Kampf dem Alkahol

Billi Sobeifel fpricht im Arbeiter:Abitinentenbund

Im Rahmen einer Berbewoche des deutschen Arbeiter-Abstinentenbundes fprach gestern abend der Bundesvorfibende Genoffe Billi Sobeifel = Berlin vor einer gahl= reichen Bahörerschaft in der Aula der Petrifchule über "eine brennende Beitfrage". Im Mittelpunft der Rede fand das Streben nach Stärtung der Biderftandstraft der Daffen. Bei aller Erfindungen auf dem Gebiete der Technik, bei aller miffenschaftlichen Forschungen und weiterer umfangreicher Rusbarmachung der Raturfrafte für den Dienft an der Menschheit, wirft fich im favitaliftischen Suftem die Arbeitslofigfeit immer katastrophaler aus.

Rot und Clend haben den Alkohol du einem bannenden Damon für die Arbeiterichaft gemacht. Der Auftieg ber Maffen gu mirtichaftlicher Befferftellung bedingt erhöhte Biderftandsfraft. Der Alfohol entfacht im Menschen die niedrigften, tierischen Inftinfte. Er untergrabt bas Anfeben, loft alle inneren hemmungen und führt oft jum wirtschaftlichen Ruin der Familien.

Bergehen und Berbrechen find die tranzigen Folgen bes Alfoholraufches.

Die Erhöhung des Alkoholkonjums zieht eine Zunahme der Bejebesübertretungen nach fich. Geichlechtsfrantheiten haben im Alfohol ihren natürlichen Berbreiter. Schwere forper= liche und geiftige Arbeit erfordert Entspannung, die die Denichen oft im Birtshaus on finden glauben. Entspannung bei guter Lefture aber reist gur weiteren geiftigen Tätigfeit an und führt zum reinen, freien Menschentum, durch das die große Familie ber Bolter in den Geift der Gemeinschaft fur wirtichaftlichen Befferftellung gelangt. Das Alfoholfapital versucht mit neuen Mitteln die Menschheit in feinen Profitdiennt gu ftellen. Aber eine geschloffene Front der Rämpfer gegen den Alfohol wird diefen Bolfsverderbern einen Damm entgegenseben.

Die nachfolgende Aussprache brachte ein einmutiges Befenntnis zu weiterer Propagandatätigkeit im Dienste an der Menichheit.

Studienrat Gen. Berbel machte Ausführungen über Alkohol und Jugend". Der Redner berichtete, daß fich in der Jugend das Streben nach alkoholfreier Erziehung immer mehr bemerkbar mache. Den Elternbeiraten in den Schulen ermachje die Pflicht, bei ben Schulbehorden immer mehr ben abffinenten Bedanten gu verfreten.

Die Lehrer würden ficher biefen modernen Erziehungs: methoden im Sinne ber Boltsgefundheit juganglich fein.

Aus feiner Eculpraris ftreifte fodann Ben. Bergel einige Begebenheiten, die feinen Optimismus rechtfertigen. Beitere Redner außerten fich in diefem Ginne.

3m Schlufwort bemerfte der Referent, bag fich nicht Begner des Abstinenggedankens in der Aussprache gemeldet haben. Das Ringen der Jugend nach einem modernen, alkoholseindlichen Lebenöstil macht sich immer mehr bemerkbar. In der Sportbewegung nimmt der Kampf gegen den Alfohol immer umfangreichere Formen an. Die Stählung geistiger und forverlicher Rrafte erfordert die Bannung der Alfoholgefahr. Mit einem warmen Appell an die Zuhörer, fich aftin in die Front der Alfoholgegner einzureihen, marbe die imposante Versammlung geschloffen.

Die drei Teiche des Försters

Diee Mühlenarbeiter hatten ben Schaben

Im Grenezdorfer Forst entspringt oberhalb Grenzdorf das Flüßchen Rotflich, das durch fiskalisches Gebiet an der Försterei Pranster Arug vorbei später bei Kleschkan in die Kladau mündet. Diefes Flüßchen diente verichiedenen Mahlund Schneibemühlen jum Antrieb. Bor einigen Jahren pachtete nun der Forfter in Praufter Arug eine Strede oberhalb der Mühlen vom Forstfistus und legte drei Teiche mit Stauanlagen gur Bucht von Edelfischen an. Dadurch murde den Dlüglen

teilweise das Baffer entzogen,

was sich sowohl für die Mühlenbetriebe selbst als auch für die dort beschäftigten Arbeiter sehr unangenehm bemerkbar machte. Die Mühlenarbeiter hatten bald einen großen Arbeitsausfall. Die Unzufriedenseit über die Anlage der Beden wuchs von Tag zu Tag, und in der Nacht zum 30. August murben die Ctananlagen jum großen Teil gerftort und aus den entleerten Beden Fifche gestohlen. Als Tater murben die noch jugendlichen Briider Bernhard und Bruno T. und der Müller Paul S. festgestellt. Gegen sie wurde eine Anklage auf Sachbeschädigung und Fischlichstahl erhoben. Die drei Angeflagten hatten fich nun vor Gericht au verantworten.

Die drei Angeklagten hatten sich, bevor sie mit ihren Arbeiten begannen ,mit Alfohol in "unternehmungsluftige Stimmung" versett. Ginige Fifche holten fie mit ben Banden heraus, ließen fie fich bu Saufe zubereiten und agen fie auf. Dem Förster mar durch die Berftorung der Anlage ein erheblicher Schaden entstanden, andererseits aber hatte ber Angeflagte G. durch die Anlage der Beden

einen großen Berdienftangfall

gehabt. Gegen das Borgehen des Försters und die daraus entspringende Schädigung der Arbeiter batte bereits ber sogialbemofratifche Bolfstagsabgeordnete Dau Beichwerbe erhoben. Auch die Mühlenbefiger beklagten fich beim Senat liber die teilweise Stillegung der Betriebe. Die Teichanlagen murden dann auch bis auf einen Teich beseitigt.

Der Richter fab nicht Fischbiebstahl, sondern Mundraub als erwiesen an. Begen der Sachbeschädigung murde S. zu 2 Monaten Gefängnis und die beiden T. ju je 3 Bochen Befängnis verurteilt. Begen Mundraubs befam jeder ber drei Angeklagien 1 Woche Haft.



Die Biratenfahrt des Dampfers "Falke" vor dem Oberfeeam

Rapitan und erfter Offigier find angeklagt

Das Reichsoberjeeamt, das in Berlin im Reichsverkehrs. ministerium unter dem Borsit von Geheimtat Berner tagt, hatte gestern die Berusung in Sachen der bekannten Abentenersahrt des Dampfere "Falle" zu verhandeln. Bom hamburger Schwargericht war Rapitan Zipplitt, der mit bem Dampfer die abenteuerliche Fahrt von Gbingen nach Benednela unternommen und Baffen beforbert hatte, von der Anflage des Menichenraubes freigesprochen worden. Das hamburger Seeamt erfannte ihm das Kapitanspatent ab, belieg ihm jedoch das Steuermannspatent. Dem mitangeflagten 1. Officier, Kölling wurde das Patent im vollen Umfange belaffen. Der Reichskommiffar, Bizeabmiral von Uslar, legte gegen diesen Sprach Beschwerbe ein, ebenso Zipplitt, ber die Patententziehung als ungerechtsertigt an-

In der Berhandlung murde der Tatbestand der abenfenerlichen Sahrt vorgetragen, wie er bereits bas bambarger Schwurgericht und das hamburger Seeamt beicaf. tigt hat.

Unier Weiterbericht

Beröffentlichung bes Obferbatoriums ber Freien Stadt Dangig Bunadft unbeftanbig, fpater laugfante. Bernfigung

Aligemeine leberficht: Das geftern über Rittelschweben gelegene Sturmtief ift nach Mittelfinnland gezogen.

Es wird nordoftwärts abziehen. Wir konnen baber morgen eine Beruhigung der Betterlage erwarten. Heute herricht auf der östlichen Ostsee noch schwerer Sturm, Bindftarte 8—10. Auf der mittleren Ostsee hat der Sturm schon etwas nachgelassen, doch liegen die Windstarten immer noch zwischen

Borberjage für morgen: Bollig bis beiter, noch einzelne Regenichauer, tubi, Rachtfrofigefahr, magige Subweftwinde.

Musfichten für Conntag: Bollig bis beiter, tubl. Marimum bes letten Tages: 14,8 Grab; Minimum ber letten Racht: 5,0 Grab.

Ungeftellte!

Um Sonntag, dem 12. Offober, sinden die Remmablen der Ausschußvertreter der Allgemeinen Ortofranfenfoffe Dangig-Stadt, Dangiger Bohe und Dangiger Niederung ftatt. Es mird ein ichweres Ringen merben.

Bir fordern alle Angestellten, die in den Ortofranken: taffen Mitglieder find, auf, reftlog our Bahl au gehen und

die freigewerkschaftlichen Liften gu mählen.

Groß ist euer Interesse an den Leiftungen der Krankenfassen. Diese Leistungen au erhalten und anszubauen, ning ener Kampf gelten. Für end und eure Franen und Kinder gilt es zu sorgen, indem eine fortschritiliche Verwaltung gemählt mird. Geit der letten Bahlperiode find die chriftlichen Arbeitnehmervertreter mit den Arbeitgebervertretern in der Bermaltung der Oriskrankenkaffe Dangig durch did und bunn gegangen. Statt, daß bie driftlichen Berfichertenvertreter mit den freigewertichaftlichen Bertretern eine geschloffene Front bildeten, jum gemeinfamen Boble der Berficherten, untrstütten si die Absichten der Arbeitgeber.

Daber wittern die Arbeitgeber Morgenluft und laffen den Schrei nach Abbau ber Aranfenfaffenleiftungen und ber sozialen Fürsorge überhaupt lauter denn je ertonen.

In Deutschland haben fie es mit hilfe des Bentrums und der Christlichen Gewerkschaften denn auch erreicht, daß auf dem Bege der Berordnung die Leiftungen der Krankenkaffen gang mefentlich vermindert worden find. Die Chriftlichen Gewerkschaften haben dort diefen Leiftungsabbau mitgemacht und verteidigt. Sie murden diefes auch hier tun, wenn ihnen hierzu einmal Gelegenheit gegeben mird.

Wenn den Kommunisten, den Polen und den Sirsch-Dunderschen Gewertschaften darum du tun wäre, die Abmehrfront gegen die Reaktion auf dem Gebiete der Krankenversicherung gu ftarten, dann hatten fie feine eigenen Liften herausgegeben, sondren ihre Leute Mann für Mann aufge-fordert, die Bertreter der Freien Gewerkschaften zu mählen.

Biel hängt von dem Ansfall dieser Bahl ab, denn die ge= mählten Ausschufmitglieder mählen die Berfichertenvertreter gu den Berficherung= und Oberversicherungsämtern, fowie jur Landesverficherungsauftalt und gur Unfallgenoffenichaft. Dort wird entschieden über die Gemährung von Beilverfah: ren, von Rrantengeld, von Unfallrenten, von Invaliden-Bitmen: und Baifenrenten und fiber den Schutz von Leben und Gefundheit der Arbeiterichaft.

Angestellte! In diesem Ringen barf ce feine Beriplitterung geben! Ihr gehört an die Seite ber freigewertichaftlichen Arbeiter.

Angestellte! Bablt bie Liften der Freien Gewertschaften!

Allaemeiner freier Angestelltenbund

Bund ber technischen Angestellten und Beamten Dentider Chorfanger: und Ballettverbanb Denticher Berkmeifter=Berband Denticher Polierbund Genoffenschaft deutscher Bühnenangehöriger Internationale Artiftenloge Berband ber Bufchneiber und Jufchneiberinnen Bentralverband der Angeftellten

Die stumme Polin

Im Arenaverhör fand fie die Sprache wieber

Bor einiger Zeit reifte im Gr. Werder eine Frau berum, die besonders kleine Leute aufsuchte und ihnen eine Rarie übergab. Diese war auf der Rückseite gestempelt und mit Druck in polnischer Schrift verschen; auf der Vorderseite stand handschriftlich vermerkt, daß es sich um eine arme Taubstumme handelie, die um Unterstützung bat. Die Frau hielt auch in Glas gerahmte Postfarten und geklebte Glasfaften, wie-fie von Taubftummen oft gergeftellt werden, feil.

In Tiegenhof fiel ber Polizei bas Gebahren ber Bolin auf. Es ftellte sich heraus, daß der Ausweis gefälscht war: Im Kreusverbor bekam die angebliche Taubstumme auf ein= mal ihre Sprache wieder. Es wurde festgestellt, daß es sich um ein angebliches Sausmadden, Belene Bernte aus Gdingen, bandelte die im Freistaat auf ihre Art Geschäfte machen wollte. Die Betrügerin wurde in Unterjuungshaft genommen and dem Amtsgericht in Tiegenhoft zuegführt. Diefes verurteilte die Aneklagte ju 6 Wochen und 6 Tage Gefängnis.

Montag beginnt das Schwurgericht

Freitag und Sonnabend Berhandlung gegen Lewandowsfi

Für die am nächsten Montag beginnende lette Schwurgerichtstagung biefes Jahres find außer ber Meineidsangelegenheit, welche die erften beiden Sage in Anspruch nehmen wird, vorläufig noch folgende Berhandlungen festgesett: Mittwoch, den 15., gegen die Chefrau Amalie R. aus Langfuhr wegen Meineibes und am Donnerstag gegen die Landarbeiter Abolf L. Rudolf L und Rudolf W. aus Letfau wegen Körperverletzung mit Todeserfolg. Die beiden letten Tage der nachften Boche wird dann voraussichtlich die Berhandlung gegen den Arbeiter Lewandowiti in Anipruch nehmen, der den Tod der beiden Matrojen verarfacht hat.

Danziger Schiffslifte

3m Dangiger Safen merden erwartet: Schwed. D. "Amazone", 9. 10., 13 Uhr, von Helfingör, leer,

Dt. D. "Indalsaelfven", 12. 10. von Stettin, Refiladung,

Reinbold. Schwed. D. "Rordoft", ca. 11. 10. von Schweden fällig, leer, ReinBold.

Di. D. "Strafburg", ca. 10. 10. von Great Yarmouth, Deringe, Reinbold.

Bom Anio fiberfahren und ichwer verleti. Der 21 Jahre alte Saitler Ernst Meller, Reufahrmaffer, Sasver Straße Rr. 50, wurde gestern abend, gegen 6 Uhr, in der Offieestraße in Langfubr, von einem Auto überfahren und erlitt fcmere Bruft. und Bandqueifdungen, sowie eine leichtere Ropfverletung. Der Berungludte murbe ins Krantenhaus geichafft.

Wasserstandsnachrichten der Stromweichsel

pom 14. Diktober 1989									
7. 10. 8. 10.	7. 10.	8. 10.							
Remicion	Rown Gaza +1.12 Brzemul1.73 Wyczfow +0.29	-1,75							
Bioci +1,21 +1,32 gestern hente	Bultuit +0.56 gestern	+ 0,61 heute							
Ehorn + 1.85 +	Montaneripite +0.77	+0.90							
Forton	Biedel +0,79 Diridau+0,61	± 0.78							
Grandeng +1,37 + ,— Eurzebrad +1.55 +1.68	Einlage +2.02 Ediemenborit +2.26	+282							

Berantwortlich für die Redattion: Brip Beber für Antera-Anton Booten, beibe in Dangig, Brud und Berlag: Buch bruderei und Berlagsgefellicaft m. b. D. Dansia. Im Svendbaus

Zurückgekehrt! Dr. med. Kulcke

Vanziger Stadttheater

Generalintendant: Rubolf Schaper. Gerniprecher Rr. 235 30

freitag, den 10. Oftober 1980, 1914 Ubr: Preise B (Schaufpiel). Bum 1. Male,

Der Mann, den sein Gewissen trieb Ein Schauspiel in einem Boriviel und drei Alten von Maurice Rostand, für die deutsche Bühne bearbeitet von Karl Berbs. In Isene geset von Obersvielleiter banns Donadt, Inspision: Emil Berner.

Berfonenvergeichnis:

Alfred Arnden Broleffer Robert von Solberlin Gerdinand Reneri

Luife von Solberlin, leine Gattin Jugelika Frieba Regnald Elifabeth Günibel Heinz Beihmann Gustav Abrd Carl Brückel Inge Bolff Emil Werner Fitel, Solberling Reffe Ataulieb. Buchbanbler For Abbe Gine Beichtende Ter Safriffan Angune, Dienstmädchen bei Holderlin

Ins Borfviel begibt fich in einer fran-inichen Kirche, die drei anderen Alte ivielen im Saule Profesior von Golder-lins in Oberwelet am Abein. — Zeit: Ein Rachfriegsjahr.

Anfang 1915 Ubr. - Ende nach 2136 Ubr. Saunabend den 11. Officber 1914 Ubr: Geichloffene Borftellung für die "Freie Bolfcbubne" (Overnferie)

Touniag, den 12. Ofiober. 15 Uhr: Bonüellung für die "Freie Volkähühne" (Terie C! (Weichlossene Korüellung). 1914 Uhr: Tanerkarten haben keine Gülstigkeit. Preise B (Oper). Zum 3. Wale. Tas Land des Läckelus, Romanissische Operite in drei Akten nach Bictor Leon von L. Herser und F. Löhner. Musik von Kranz Lebär. Brang Lebar.

Freunde und Bekannte werden eingeladen

Oskar Beyer

******** Dolks Silm Bühne

ivan Petrovich **Agges Esterhazy** Georg Alexander in

Der Leutnant Ihrer Majestāt Ein Traum von Schönheit

Den-Rosaken singen bei der ergreifenden feier-lichen Trauungeszene

Harry Piel Lissi Arna Dary Holm in Heaten in Archespel

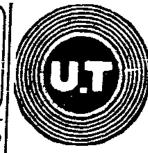
Ein überaus spannendes Erlebnis!

s Uhr 60 P Plätzen

weilere 10 Reiben 🚣 G

Abendpreise: Die errien 10 Reiben 80 P

Main m Reiber Sweet all Survey of Land State of State of



Die Drei von der Tankstelle



Die entzückende Tonfilm-Operette

der Erich-Pommer-Produktion der Ufa

in den ersten drei Wochentagen erzielten:

Atlantic 4626 Besucher

Beginn der Vorführungen

Liebeswaizer 4628

Besucher

Der blaue Engel 4703

Besucher wochentags 4, 6.15 und 8.30 Uhr, Sonntags 3, 5, 7 und 9 Uhr

Die Drei von der Tankstelle

Besucher





Eden

Holzmarkti

edania - Theater Danzig, Schüsseldamm 53/55

Nur noch bis Montag! 6 Akte Das letzte Fort 6 Akte Ein einsames Fort im unermeßlich weiten Sandmeer der Wüste. Drei Europäer als Führer aufständischer Araber im Kampf um ihre Unabhängigkeit gegen den frem-

den Eroberer. Hinter Haremsmauern

7 Akte. Ein Film, spannend und prächtig mit dem romantischen Zauber des Orients. Eintrittspreise von 60 P an zu allen Vorstellungen, auch Sonntags!



Ruch wir zeigen bis Montag die Film-Operette

Husarenfieber mit Gesang. Geräusch und Musik, ge-

nau sc. wie sie in Danzig gezeigt Husarenfieber 📆

ist ein lustiger Film aus der guten alten Zeit von ansern Husaren und ihren Mädels.

Daza **Lya Mara** die Hauptdarstellerin aus: An der schönen blauen Donau = Die Geliebte des Königs

Kurhaus Bohnsack

Tägl. Konzeri (Telefraken)

Das gaoze Jahr geöffnet

Jeden Sonntag Tana

Geschäftseröffnung

Eröffne am Sommabend. d. 11. Oktober, im Hause

Schidlitz

Oberstraße Nr. 78. ein

Fleisch- und Wurstwarengeschäft

Gute Ware, reelle Bedienung wird zugesichert

Leo Kreft

Fleischermeister



Das Geheimnis Jetzt will ich's dir

verraten, wo wir un-sere komplette **មិលីវិធីបិវិធីទី 5**៩.ពេលី មកព្ oder sinzelne Möbel kaufen gegen bar u. auf Teilzahlung Wir geben sogleich zum

Höbellager

Tel. 4 96 - S raßenbahulpitestelle "Eschenw 9"

- der Weg ichat immer! -

Bessesses Reiner merten Runds Von 1 Guiden es morgen, Connabend wochectlich

an erhalten Sie die Ware solort mit. Konfektion Schuhe, Bett. Leib, u Tisch-Wäsche Bettfedern samil. Textilwaren Altst. Grabon 66 b

(Flureingung, pt.) **********

Soneiberhandmerts. seng und 1 Anopf-locmaidine billig gu vertaufen, Bu erfr. Am Solsraum 13b, 2 bei Ropian.

Empichle mein wer-ten Rundicaft pa fettes Bleifc. Bert, Monichlächterei.

billig

Caft gur Renntuis, daß Felen u. junges Fleisch zu bin Tagespreis, gibt.

Bentral: Rohidlächterei Arthur Reaufe

Onte Speise-

liefern billigft u. geben Rodproben Bauerngenoffenfcaft Hundeg. 1:0, Tel. 28672

Blumenfrippe Bancelbrett

Babu-Rorb Johannisgaffe 55. billig zu verfaufen Ging. Reungugeng. Grose Gaffe 20. 2. r.

uns suchiweibchen billig in verfausen. Aranse.
Breitgaste 77. 4.

Objethanme

nanden, Erdbert: und Suc gelpflenzen, i Mockarber u. a. m. elles beiaum billig i Garienbaniseirieb In: Bernenbeit.

Versuchung

Verkäufe

Odeon

Dominikswali

Ein hochinteressanter Gesellschaftsfün voll stärkster Spanning and Sepsationen

Ab Freitag, den 10. d. Mts.

Ein Film meisterhafter Darstellung!

Marlene Dietrich, Fritz Kortner in

mit Oscar Sima, Frieda Richard, Eno Henning

Das Schicksal dreier Measchen, die durch ihre Liebe

und zügellese Leidenschaft aneinander zogrundegeben

Ferner als zweiten großen Schlager

Nachmittags [[bis 6 Uhr P ab 6 Uhr P ad . G Steer

Gerdereitereit.

Sexify. Showeine.

mit Warwick Ward und Nina Vanna

Perrendertes

de de de reclevelle

POOL TECHNICIE

Concentration of the L

Jaci um den grüßten Erdteil durch Jahrtausende menschlicher Kultur.

The excellence between transportables. Racel- u. eisernen Defen | 34 ettragen Langs. linken billie

Danziner Dinichmenwerte

Senning, den 12. Oktober, vorm. 11.30 Uhr

Elamalige Wiederholung

des hervorragenden Kulturfilms

Dieser Erpelithusfilm geht neue Wege: Keine Wil-

den keine gestellten Jagdsensationen, keine Selbst-

beweitraucherungen eines Forschere, keine hineinge-

qualite Handlung Der Held dieses Films ist das

Tansendmillioner-Volk Asiens. Die Handlung: eine

Ulmenmen 3a. 1. Ratuaidine verfauft, auch

Eleftrifde

DEERCIARISE

Telephon MB60 Absahlung. Sander.

Sassage-Sheater

Der beste stumme Film des Jahres behauptet sich such nier! - Peter Malberg -- Harabi

Ferner: Eurice Dictrick - Fritz Kortner in

En Plu voller Tempo und Sprenger.

Tollaries Winschen enterminant, beden the tree transfer air nor amount of the and distriction and the Contract of the the many bringer, enteringer, the Win-The second Street In the Total Land Burning

ab 70 P card Stene

Rethans-Lichtspiele Wir twelsten mes, tile mehnt werten Angebärigen

and the state of t

His series and bires don't

Fritz Kamper: - Paul Kemp Harry Frank, Courges Lind, Carl de Vegt, Anna Millier-Lincia, Carl Platter t. S. St. Fire dente to San Pare

Ferner-

केर राष्ट्रा-Start de R 201 mod die Latendale Communication in Benneit maie a. a. die Deine du der die besten des Prinzen Langelle um Bepen Sowie- Febru in mission securities Toronte

Felix well sich zu belien

Silmpalast

Gloria-Ificater

Rer beispielloseste Erfoig im Reiche sowie in Danzig

lit Recht:

Hochsie Begeisterung und größte Acerkennung der Presse und des Publikums über

Nur noch bis einschließlich Montag!

Dieser Tomism schildert des Knieg so, wie er wirklich gewesen ist. Ein solcher Emdrack, was sim hier die schreiende, stampiende, dröhnende und sprechende Leiswand binnerfallt, ist noch nie mit einem Buch erreicht worden Vier von der Infanterie - Vier Kameraden | Sonie: Die setteste tönende Einer für alle - Alle für einen | Wochenschau Ferne

Bob. der reitende Teufel

Vielfachen Wünschen entsprechend, haben air uns, trotalem wir nur ausgesuchte Erstsufficience sur Vorrührung bringen, ent-chlasen, die Eintrittspreise zu ermäßigen. In allen Vorstell Eintrittspreis ab 70 P excl. S eier

Ferner: Romeo vom Lande

Lucas-Licktspiele Zoppot

Start Albert - Charlette Susa

Feren THE SECOND ********

Kanst-Lichtspiele Langfuhr

Buch Wester -- Cours Alexander in Was ist los mit Nanette

50000 Dollar Belohnung

Hausa-Lichtspiele Neufahrwasser

Creatia Hern and 39 Filmhieldinge sprechen und eingen in dem großen Tonfilm

Sonny ale Helyats samulting

